

KASSEL

StadtteilMagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

östlich der Fulda



Kleingartenverein Fackelteich
gegründet 1928



Unser Kleingärtnerverein muss erhalten bleiben!



**Nimm
mich mit!
Ich koste
nix!**

**Ausgabe 2-2017
April - Juni**



Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



Ihr Fachmann für:
> Altersvorsorge
> Baufinanzierung

> Gesundheitsvorsorge
> Geldanlagen
> Versicherungen



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Bruchstraße 1
34233 Fuldata-Ihringshausen
Telefon 0561 2886856
Dieter.Cossmann@dvag.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Veranstaltungstermine	7

Neues aus den Stadtteilen	
Verabschiedung Marianne Bednorz	11
Spende Gerhard Fieseler Stiftung	13
Weltspieltag in Kassel	14
Hort Unterneustadt stellt sich vor	17
Dank an die stillen Flüchtlingshelfer	20
Gesund Älterwerden in Bettenhausen	23
Energetische Stadtsanierung im Ortskern Bettenhausen	24
Der Blüchergarten als Zoo	27
Die GWG dankt ihren Jubilaren	28
Praxis Schoss unter neuer Leitung	29
Tiere besuchen die SWA Lindenberg	30
Neues aus der Haferkakoafabrik	32
Start der documenta 14	33
RTL 2 drehte im JV car-center	34

Neues von anno dazumal – <i>Der Kleingartenverein „Fackelteich“</i>	35
... angekommen - Buchrezension	45
Unser ‚Dankeschön‘ f. Anzeigenkunden	46
Hilfe und Beratung – <i>Die Verbraucherzentrale Hessen</i>	47
10 Jahre Kinder- u. Jugendbauernhof	49
Mitbestimmung f. Kinder u. Jugendliche	52

Hannes' Kolumne	54
Die bunten Seiten	56

Aus Vereinen und Institutionen	
ARbeitsGEmeinschaft Forstfeld	58
Bund für freie Lebensgestaltung	59
Café Schnuckewerk/Diak. Wohnstät.	60
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	61
Essbare Stadt e. V.	63
Ev. Kirchengemeinde Unterneustadt	65
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	67
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	69
Hafentreff Unterneustadt	72
Johann Hinrich Wichern Schule	75
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	77
Kulturfabrik Salzmann	79
Projekt „Aktive Eltern“	85
piano Stadtteiltreff Forstfeld	86
Quartiersmanagement Forstfeld	88
Siedlergemeinschaft Forstfeld	89
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	90
Stadtteilzentrum Agathof	92
Sudetendeutsche Landsmannschaft	98

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	100
---	------------

Impressum

Herausgeber:
Redaktionskreis
„Kassel - östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.)
 Gunther Burfeind / GB (Agathof)
 Hannelore Diederich / HD (Forstfeld)
 Klaus-Peter Hünnerscheidt / KPH
 Oliver Leuer / OL (Kulturfabrik Salzm.)
 Dietmar Pfütz / DP (Gem. Chor 1861)
 Sigrid Rehfeldt / SR (FeG Kassel-Ost)
 Jürgen Siegwolf / JS (piano e. V.)

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.
Redaktionsschluss: 08. Juni 2017! (Ausgabe Juli-Sept. 2017)
 Beiträge, Infos und Termine bitte senden an: info@agathof.de
Erscheinungsweise: Die Zeitung erscheint dreimonatlich.
Auflage: April-Juni 2017 – 4.500 Exemplare!
 Nachdruck od. Ablichtung nur mit Genehmigung der Herausgeber.
Titelfoto: Mitglieder des Kleingartenvereins „Fackelteich“ vorm Vereinshaus, Gerhard Böttcher; Bildmontage: Bernd Schaeffer

Verleger: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister, Fachricht. Druck; Du-Lac-Verlag; Helsaer Straße 41, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; Inet: www.du-lac-verlag.de

**Internet.
Hier bei Dir!**

**NetComplete:
Hol Dir das
Komplettpaket!**

Alle Tarifinfos im Shop und im Web:

- » Obere Königsstraße 23
- » Königstor 10 – 12
- » Kurfürsten Galerie



www.netcom-kassel.de



Stratmann

**Praxis für
Physiotherapie**

Diana Carl-Menzel

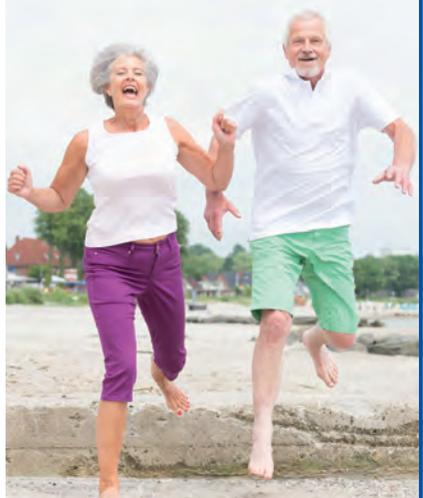
**Pfarrstraße 17
(neben Klinik Dr. Koch)
34123 Kassel-Bettenh.**

Tel.: 05 61-5 37 19
Fax: 05 61-5 74 28 44

**Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal**

Tel.: 05 61-7 39 77 72
Fax: 05 61-7 39 77 76

www.praxis-stratmann.de



Wir können's wieder!

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wissen Sie eigentlich, dass Sie in einem bevorteilten Stadtgebiet leben oder arbeiten? Denn jeden Morgen geht die Sonne in Kassel als erstes östlich der Fulda auf. Im beginnenden Frühjahr werden dann die altherwürdigen Kirchtürme in Bettenhausen, Forstfeld und Waldau wieder herrlich angestrahlt, die Sonne spiegelt sich romantisch in den Unterneustädter Bugaseen und in Forstfeld bringt die Sonnenkraft Bewegung in die vielen schönen Hausgärten.

Aber nicht nur die Sonne erwärmt den Kasseler Osten. Die vorliegende K-östlich-Ausgabe ist der beste Beweis dafür, wie durch eine breite Zusammenarbeit etwas sehr Energievolles entsteht. Unser druckfrisches StadtteilE-magazin ist ein informatives und buntes Heft geworden, das an zahlreichen Orten ausliegt und gerne gelesen wird.

Dafür haben sich viele Menschen, die östlich der Fulda leben oder arbeiten, so richtig ins Zeug gelegt.

Sie haben informative, berührende und amüsante Artikel geschrieben oder sie gehören zu den zahlreichen Verteilern der 4.000 Exemplare oder sie haben Anzeigen eingeworben und vielleicht sogar eine Anzeige geschaltet. Es ist ein Magazin mit Herz, von Menschen für Menschen. Haben Sie Interesse uns zu unterstützen? Wir freuen uns über einmalige oder mehrmalige Hilfe.

Eingangs war schon vom Frühling die Rede. Alles neu macht der Mai heißt es. So auch im Stadtteilzentrum Agathof. Hier soll im Frühling nun der langersehnte Umbau starten und mit Gunther Burfeind gibt es einen Nachfolger für die langjährige Leiterin Marianne Bednorz, die sich in den Ruhestand verabschiedet.

Und wie ist es mit Ihnen? Stehen bei ihnen Veränderungen an? Wollen sie mal etwas Neues ausprobieren oder nette



Menschen kennenlernen? Dann nehmen sie sich Zeit und schauen in das aktuelle Heft hinein. Ganz bestimmt finden Sie Angebote und Hinweise, die Sie ansprechen.

Darüber hinaus wirft natürlich auch die documenta 14 ihre Schatten voraus. Kassel freut sich auf bunte und spannende 100 Tage mit vielen Gästen aus nah und fern. Mit Freude heißen wir die Besucher*innen auch im Kasseler Osten willkommen. Gerne zeigen wir ihnen die Vielfalt und Energie, die in unseren vier Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld, Waldau und Unterneustadt steckt. Und wir freuen uns mit ihnen über sonnige Tage und Sonnenaufgänge, die östlich von der Fulda einen klitzekleinen Moment früher beginnen ☺.

Gunther Burfeind
Stadtteilzentrum Agathof

Wirtshaus Zum Grünen See

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?



Sonntag, den 9. April 2017

Oliver Gerke YPS! Ausstellungseröffnung

Samstag, den 22. April 2017

Metz o Max Wahnsinn & Welterklärung

Montag, den 1. Mai 2017

Six Five Zero Tag der Arbeit

Sonntag, den 21. Mai 2017

KARTEN ONLINE!

Stefan Waghübinger Kabarett

Donnerstag, den 25. Mai 2017

Root65 Himmelfahrtssause

Montag, den 5. Juni 2017

Premier Swingtett Konzert um die Welt

Samstag, den 24. Juni 2017

Chicago Line Open Air & Grillabend

Als **Kulturgeheimtipp** kennen Sie das Wirtshaus schon?

Lernen Sie uns auch als **Schulungs- und Seminarort** kennen. Unser neuer Saal etwa bietet genügend Platz für **70 Personen**.

Söhrewald-Eiterhagen

Tel.: +49 (0) 56 08 / 95 84 51

www.zumgruenensee.de



- * Malerarbeiten
- * Haushaltsauflösungen
- * Tapezierarbeiten
- * Glasreinigung

Mobil: 0176 / 301 114 66

Mobil: 0177 / 864 808 9

Im Triesch 17 34253 Lohfelden klecks.schaumburg@web.de



April

Sa., 01. April – 10:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Sa., 01. April – 15:00 Uhr
Demonstration und Einführung
in den 3D-Druck
Kasseler Schiffsmodell Club e. V.
Alte Schule Waldau, Kasseler Straße

Fr., 07. April – 20:00 Uhr
Jam Jam „Frühlings-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mi., 19. April – 14:30 Uhr
Mitmach-Nachmittage im Forstfeld
für Vorschul- und Vorklassenkinder
mit ihren Eltern und Geschwistern
Ein Angebot im Projekt „Aktive Eltern“ in der
Grundschule am Lindenberg, Togoplatz

Do., 20. April – 15:00-17:00 Uhr
AG Übergang GSW in OSW
Grundschule Waldau, Görlitzer Str. 30

Sa., 22. April – 14:00-17:00 Uhr
„Die Agathe macht sich hübsch“
Abschiedscafé vor der Renovierung
im Stadtteilzentrum Agathof
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

So., 23. April – 11:00-18:00 Uhr
Tag der Erde
im Stadtteil Wolfsanger
Wolfsanger

Mo., 24. April – 14:30 - 16:00 Uhr
Elterncafé in der Grundschule Waldau
Grundschule Waldau, Görlitzer Str. 30

Das TOP-Treffen im April Offene Redaktionssitzung der „K-östlich“

Mittwoch, 19. April 2017
um 11.30 Uhr im Evange-
lischen Gemeindehaus in
Waldau, Bergshäuser Str. 9

Mo., 24. April – 14:30-17:00 Uhr
Saisoneroöffnungsfest des Spielmobil Rote
Rübe – Schulhof der Schule am Wall

Di., 25. April – 14:30 Uhr
Info-Café mit dem Thema „Hausapotheke“
mit Sigrid Dallmann, Pflegeberaterin bei den
Diakoniestationen Kassel
Stadtteiltreff Forstfeld, Heinrich-Steu-Str. 9

Mi., 26. April – 15:00 Uhr
„Mit Martin und Käthe ins Jahr“ eine
Lesung mit Texten von Christine Brückner
Evangelische Kirchengemeinde Unterneustadt,
Gemeindsaal, Hafenstr. 13

Fr., 28. April – 20:00 Uhr
51. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 29. April – 10:00 Uhr
Waldau räumt auf – Waldau macht sauber
ARGE Waldau in Kooperation mit den Stadt-
reinigern, Treffpunkt auf dem alten Festplatz

So., 30. April – 10:00 Uhr
Radtour der Siedlergemeinschaft Lindenberg 2
Treffpunkt am Infokasten in der Eisenhammer-
straße, Siedlergemeinschaft Lindenberg 2

Mai

Mo., 01. Mai – ab 10:00 Uhr
Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuer-
wehr Waldau, Waldau, Feuerwehrgerätehaus

Mo., 01. Mai – 19:00 Uhr
Gunter Hampel Music +
Dance Improvisation Company
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Die TOP-Veranstaltung im Mai

Maibaumaufstellung auf dem Häschenplatz

Montag, 01. Mai, 11:00 Uhr

ARGE Forstfeld

Häschenplatz – Ecke Ochshäuser
Straße / Forstbachweg

ab Montag, 01. Mai 2017

A LOST places?

Interaktive Geocoaching-Tour
durch verlassene, verborgene und
(er)lebenswerte Orte im Kasseler Osten!

Geeignet für Kinder und Jugendliche ab
12 Jahren, Schulklassen bis 30 Teilnehmer
Infos und Buchung: lostplaces@posteo.de

Fr., 05. Mai – 17:00-19:00 Uhr
Didgeridoo-Workshop – Leitung: Mario Gruhn
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 05. Mai – 19:00-20:30 Uhr
Trommel-Workshop – Leitung: Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 05. Mai – 20:00 Uhr
Jam Jam „Mai-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 06. Mai – 10:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

So., 07. Mai – 10:00 Uhr
Anfahren mit Segelregatta – Bugagelände
Kasseler Schiffsmodell Club e. V.

So., 07. Mai – 17:00-18:30 Uhr
Literaturland Hessen – Ein Tag für die
Literatur 2017 – „Wir bringen kalten Kaffee
mit“ – **Lesung und Konzert** – Kunsttempel,
Friedrich-Ebert-Str. 177, 34119 Kassel

Mi., 10. Mai – 14:30 Uhr
Mitmach-Nachmittage im Forstfeld
für Vorschul- und Vorklassenkinder mit

Die TOP-Veranstaltung im Juni

Sommerfest Johann Hinrich Wichern Grundschule

Freitag, 09. Juni

ab 16:00 Uhr

Forstfeld, Erlenfeldweg 37

ihren Eltern und Geschwistern
Ein Angebot im Projekt „Aktive Eltern“ in der
Grundschule am Lindenberg, Togoplatz

Mi., 17. Mai – 15:00 Uhr
**„Der Wonnemonat Mai – in Liedern und
Geschichten“** mit Pfarrer Reinhard
Natt - Kaffee und Kuchen werden gereicht
Evangelische Kirchengemeinde Unterneu-
stadt, Gemeindesaal, Hafenstr. 13

Sa., 20. Mai / So. 21. Mai
Frühjahrspetanquetunier – Fischhausweg 9
Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Sa., 20. Mai – 10:00 Uhr
Rennbootregatta – Bugagelände
Kasseler Schiffsmodell Club e. V.

Sa., 20. Mai – 11:00-18:00 Uhr
Permakultur-Workshop mit der Essbaren
Stadt Kassel / Essbare Stadt e. V. im Gemein-
schaftsgarten ForstFeldGarten, Steinigkstr. 23

Sa., 20. Mai – 14:00 Uhr
Stadtteilrundgang mit dem Geschichtskreis
Bettenhausen früher und heute
Dorplatz, Erfurter Straße

So., 21. Mai – ab 10:00 Uhr
Rennbootregatta – Bugagelände
Kasseler Schiffsmodell Club e. V.

Mo., 22. Mai – 14:30-16:00 Uhr
Elterncafé in der Grundschule Waldau
Grundschule Waldau, Görliitzer Str. 30

Mi., 24. Mai – 14:00-17:00 Uhr
Weltspieltag 2017
unter dem Motto „**Spiel! Platz ist überall!**“
Im Stadtteil Wesertor im Quartier Pferdemarkt
zwischen Müllergasse und Kastenalsgasse

Die TOP-Veranstaltung im Juni

Sommerfest

Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Samstag, 24. Juni

ab 11:00 Uhr

bdks-Diakonie Wohnstätten gGmbH

Waldau, Bergshäuser Str. 1

Fr., 26. Mai – 20:00 Uhr

52. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Juni

Sa., 03. Juni – 11:30 - 16.30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Mi., 07. Juni – 16:45-19:00 Uhr

6. Bildungskonferenz Waldau – Gut miteinander umgehen / Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau, Stegerwaldstraße

Fr., 09. Juni – 20:00 Uhr

Jam Jam „Vollmond-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 10. Juni / So., 11. Juni

Volleyballturnier – Fischhausweg 9
Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

So., 11. Juni – ab 15:00 Uhr

Oldtimershow auf Hof Gustav-Heinemann-Wohnanlage, Waldau, Bergshäuser Str. 1

Mo., 19. Juni – 14:30-16:00 Uhr

Elterncafé in der Grundschule Waldau
Grundschule Waldau, Görlitzer Str. 30

Mi., 21. Juni – 14:30 Uhr

Mitmach-Nachmittage im Forstfeld f. Vorschul- u. Vorklassenkinder mit ihren Eltern u. Geschwist. – ein Angebot i. Projekt „Aktive Eltern“, Grundschule am Lindenberg, Togoplatz

Fr., 23. Juni & Sa., 24. Juni – 19:00 Uhr

Der phantastische Trashfilm – 12. Festival
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Die TOP-Veranstaltung im Juni

9. Bettenhäuser Dorfplatzfest

Samstag, 24. Juni

ab 14:00 Uhr

ARGE für Bettenhausen e. V.
Bettenhausen, Dorfplatz

Sa., 24. Juni – 11:00-18:00 Uhr

Permakultur-Workshop mit der Essbaren Stadt Kassel / Essbare Stadt e. V. im Gemeinschaftsgarten ForstFeldGarten, Steinigkstr. 23

Do., 29. Juni – 17:00 Uhr

Didgeridoo-Workshop – Leitung: Mario Gruhn
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 30. Juni / Sa., 01. Juli

Sommerfest – Fischhausweg 9
Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Fr., 30. Juni – 20:00 Uhr

Open Air – Klaus der Geiger & Marius Peters präsentieren **ASTOR PIAZZOLLA**
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Juli

Sa., 01. Juli – 11:30 - 16:30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Mi., 05. Juli – 10:00-12:00 Uhr

Märchenwanderung im Eichwald mit Kirsten Stein – Ferienspiele 2017
Treffpunkt: Eichwaldstraße Spielplatz/Sportplatz – Ende vom Friedhof

Fr., 07. Juli – 19:00-20:30 Uhr

Trommel-Workshop – Leitung: Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 07. Juli – 20:00 Uhr

Jam Jam „Sommer-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Apel

Die Bäckerei Für mich. Von hier.

MitarbeiterInnen gesucht!

Haben Sie auch Spaß am freundlichen Umgang mit Kunden?

Dann seien Sie ein Teil unseres Verkauf-Teams in

Kassel und Umgebung

In Voll- und Teilzeit
oder als

Auszubildene/r

Wir freuen uns auf Sie!



Bewerben Sie sich bitte schriftlich per Post:
Heinrich Apel GmbH | Fr. Staats
Niestetalstr. 19 | 34266 Niestetal

Per Mail:
bewerbung@baeckerei-apel.de

Oder über unser Bewerbungsformular
online:



www.baeckerei-apel.de



Agathof: Verabschiedung von Marianne Bednorz

Am Donnerstag, den 16. März 2017, versammelten sich über 100 Personen im Saal des Stadtteilzentrums Agathof, um Marianne Bednorz in den Ruhestand zu verabschieden.

Ihr ganzes Arbeitsleben lang hat sie sich unermüdlich für die Belange anderer Menschen eingesetzt und es kamen zahlreiche Freundinnen und Freunde, Bekannte, Mitarbeiter, Vorgesetzte und Mandatsträger, um ihr gebührend Danke zu sagen.

Vor dem offiziellen Teil begrüßte Marianne Bednorz die Gäste, die in einer langen nicht abreißenden Schlange darauf warteten, ihr die Glückwünsche zu überbringen.



Unter den vielen Gratulanten waren auch Herr Jürgen Fischer sowie ...



Pastor Mario Wege von der Freien evangelischen Gemeinde Kassel-Ost,



Frau Annette Spielmeyer vom Planungsamt der Stadt Kassel und Frau Diederich (im Türrahmen) von der ARGE Forstfeld.



Der „Gemischte Chor 1861 Bettenhausen e.V.“ begeisterte wie immer das Publikum.



Begrüßung durch Rose Ostermann (rechts am Tisch), Vorsitzende des Agathof e.V.



Mit Interesse folgten die Gäste der Veranstaltung und hörten u. a. die Grußworte von ...



Enrico Schäfer, Vorsitzender Ortsbeirat Bettenhausen,



Bernd Schaeffer, Sprecher für die Gruppen im Agathof,



Andreas Hannig, Referat für Altenarbeit, Stadt Kassel,



und lauschten den Liedern von Elena Padva – Bardclub.

ALLES NEU MACHT DER MAI

Die Agathe macht sich hübsch!



Einladung zum

Café vor'm Umbau



Samstag, 22. April 2017
14 Uhr - 17 Uhr

im Agathof
Agathofstr. 48 | 34123 Kassel
Tel.: 0561 57 24 82
www.agathof.de



Gerhard-Fieseler-Stiftung

Wir freuen uns, das Stadtteilzentrum Agathof mit einer Spende von 2.000 € unterstützen zu können, damit die Ausgabe des Stadtteilmagazins in diesem Jahr finanziell abgesichert ist.

Frau Marianne Bednorz wünschen wir für ihren (Un)Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit für ihren neuen Lebensabschnitt. Herrn Gunther Burfeind wünschen wir viel Erfolg als neuer Leiter des Stadtteilzentrums.

Auch bei der Fieseler-Stiftung hat es im vergangenen Sommer einen Wechsel im Vorstand gegeben. Der langjährige Vorstandsvorsitzende Klaus Angermann ist zum 31.08.2016 nach 20jähriger Tätigkeit ausgeschieden.

Seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender hat Herr Kay Rohde angetreten, stellvertretende Vorsitzende ist Frau Astrid Bauer.

Der Vorstand und das Kuratorium der Gerhard-Fieseler-Stiftung werden auch in den nächsten Jahren – wie bereits schon seit mehr als 37 Jahren – die vielen Vereine und gemeinnützigen Institutionen in Kassel und im Kasseler Umland bei ihren Projekten unterstützen.



GERHARD-FIESELER-STIFTUNG

COPYSHOP
Digitaldruck
Offsetdruck
falzen
binden
Satz & Layout
Werbeflyer

**DER
DRUCKLADEN**

Leipziger Straße 147
34123 Kassel
Telefon: 05 61 - 2 54 28
Telefax: 05 61 - 2 54 82
E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de
Geschäftszeit: Montag-Freitag
9.00-13.00 Uhr und
14.30-18.00 Uhr

Farbkopien A4 ab 0,30 €
Farbkopien A3 ab 0,45 €

Die TOP-Veranstaltung im April



Zollstockrennen (Bergzeitfahren)

Ausrichter

**Radsportabteilung
VfB Viktoria Bettenhausen e. V.**

Sonntag, d. 30. April 2017

Start: ab 11.00 Uhr, vom Parkplatz oberhalb des Rossgangs, Oberkaufungen, 5,8 km hoch bis zum Zollstock.

Alle Fahrradbegeisterten und Starter sind herzlich Willkommen, egal ob E-Bike oder muskelbetriebene Räder – Hauptsache der „Akku“ ist voll.

Anmeldung & Infos: Mauer's Baikschoop,
Leipziger Str. 192, fon 05 61-5 32 79,
info@baikschoop.de, www.baikschoop.de



Weltspieltag in Kassel am Mittwoch, 24. Mai 2017



Der Weltspieltag ist ein bundesweiter Aktionstag des Deutschen Kinderhilfswerkes und seiner Partner im „Bündnis Recht auf Spiel“, bei dem gemeinsam mit Kindern auf das Recht von Jugendlichen und Kindern auf freies Spiel aufmerksam gemacht wird.

„Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben“
(Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention)

Das Motto des Kinderhilfswerkes und des „Bündnis Recht auf Spiel“ für den **10. Weltspieltag 2017** lautet: **„Spiel! Platz ist überall!“**.

Damit wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im „Bündnis Recht auf Spiel“ darauf aufmerksam machen, dass Kinder und Jugendliche ein

Recht darauf haben zu spielen und sich möglichst im gesamten Stadtraum frei zu bewegen.

Auch in Kassel gibt es dieses Jahr wieder eine zentrale Aktion zum Weltspieltag, und zwar am **Mittwoch, den 24. Mai 2017** in dem **an den Kasseler Osten angrenzenden Stadtteil Wesertor im Quartier Pferdemarkt**.

Organisiert wird das Spielfest vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel, dem Verein Spielmobil Rote Rübe e. V. und der AG Weltspieltag.

Zwischen 14 und 17 Uhr wird auf der Grünfläche zwischen Müllergasse und Kastanalsgasse gespielt und gefeiert. Wie jedes Jahr wird es vielfältige Kreativ- und Bewegungsangebote für Kinder geben.

Die UN-Kinderrechtskonvention betont den Wert des Spiels und Spielens für je-

des Kind. In der Realität zeigt sich aber nach wie vor ein deutliches Umsetzungsproblem!

Für Kinder ist das selbstständige Erkunden der häuslichen Umgebung oder ein gefahrloses Spielen schwieriger geworden. Natürliche oder gestaltbare Freiflächen sind rar oder weit entfernt.

Der diesjährige Veranstaltungsort für das Weltspieltagsfest im Stadtteil Wesertor am Pferdemarkt rückt ein bislang eher ‚vernachlässigtes‘ und im Stadtbild unsichtbares Quartier in den Fokus.

Zudem eröffnet das Spielmobil Rote Rübe in Kürze dort einen neuen Bürostandort.

Kinder aus der ganzen Stadt sind herzlich eingeladen, am 24. Mai zum Pferdemarkt, Haltestelle Altmarkt, zu kommen und mitzuspielen.

Alle Angebote sind kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen:

SPIELMOBIL ROTE RÜBE

Verein für mobile Kinder- und Jugendsozialarbeit e.V.

Spielmobil Rote Rübe
Susanne Endes
Telefon: 0561-7 39 25 93

oder



Kinder- und Jugendbüro
Christiane Plaha
Telefon: 0561-7 87 51 84

<https://weltspieltagkassel.wordpress.com>

Zahnarzt Borris Mazurek

Implantologie

professionelle
Zahnreinigung

Kinderzahn-
heilkunde



Sprechstunde für Angstpatienten

ästhetische
Zahnheilkunde

Wurzelkanal-
behandlung

Zahnersatz
aus Vollkeramik

34123 Kassel-Bettenhausen / Gartenstadt Eichwald
Umbachsweg 53 – **barrierefreier Zugang zur Praxis**
E-Mail: zahnarztmazurek@t-online.de • www.zahnarztmazurek.de

Telefon: 0561-57 22 33

Sprechzeiten morgens: Mo.-Do. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr, Fr. 8⁰⁰-14⁰⁰ Uhr
Sprechzeiten nachmittags: Mo. 14⁰⁰-17⁰⁰, Di. 14⁰⁰-19⁰⁰, Mi.+Do. 14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr



**HERMANN
RIEDE**



HERMANN RIEDE Straßen- & Tiefbau GmbH, TEL 05 61 / 57 09 40 WEB www.riede.de

... angekommen!

**Horst W. Gömpel
Marlene Gömpel**

500 Seiten im Format 16,5 x 23,5 cm
Broschiert, zum Preis von € 24,50
zuzüglich Versandkosten € 1,65

Bestellen Sie bitte bei:

H. W. & M. Gömpel
Auf der Windmühle 16
34613 Schwalmstadt
Tel.: 0 66 91-2 15 62

horstgoempel@gmx.de

*Mit
Widmung!*



Info unter: www.Mitteuropa.de/angekommen/



Neues aus den Stadtteilen

**Hort Unterneustadt - Gemeinsam stark!
Villa Unterbunt und Villa Ysenbunt in
Unterneustadt und Wesertor stellen sich vor**



Wer nach der Schule und in den Ferien mehr als eine Betreuung sucht, ist im Hort Unterneustadt genau richtig. Wir schlafen nicht – wir leben! Ob sportlich beim Inline skaten, Fußball oder Taekwondo, experimentierfreudig beim Kochen und Backen, kreativ beim Nähen und Gestalten oder neugierig bei wissenschaftlichen Experimenten – hier ist für alle etwas dabei.

Ein typischer Horttag beginnt nach der Schule mit einem gemeinsamen Mittagessen, frisch gekocht in der Hortküche. Dann wird in der Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen gearbeitet und gelernt. Im anschließenden Freizeitprogramm sind die Kinder in abwechslungsreichen AGs aktiv.

Schöne Ferien

Auch Ferienbetreuung bieten wir im Hort an. Das Ferienprogramm gestalten wir gemeinsam mit den Kindern. In den

Winterferien Anfang des Jahres haben wir Trickfilme gedreht, in den Osterferien machen wir Ausflüge in den Zoo Hannover, ins Museum, ins Schwimmbad, zum Dörnberg und vieles mehr.

In den Sommerferien fahren wir auf die Hortfreizeit auf die Nordseeinsel Borkum. Zusätzlich veranstalten wir Ferienspiele im Hort, in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel.

Aktiv für die Stadtteile Unterneustadt und Wesertor - Wir mischen mit!

Die Hortarbeit ist aktiver Teil der Unterneustadt und des Wesertors. Wir arbeiten im und mit den Stadtteilen an verschiedensten Themen.

Und unser Engagement ist sichtbar: Mit den gelben Fußspuren von Lotta und Fred setzen wir uns ein für sichere Schul- und Freizeitwege. Den geschnitzten Thron am Finkenherd haben wir mit

dem Bildhauer Christof Kalden erstellt. In die Fußball AG und Musical AG sind alle Kinder aus den Stadtteilen in den Hort eingeladen.

Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit Christof Kalden an dem Projekt „Wegmarken - Kunst im öffentlichen Raum“. Außerdem bauen wir in diesem Jahr eine Stadt der Zukunft mit Elektroseifenkisten und ein Spielhaus mit Sonnenstrom vom Dach.

Für uns stehen die Kinder im Vordergrund. Die Erwachsenen argumentieren viel mit „für die Zukunft der Kinder“ - in unserem Projekt wird sie für Kinder greifbar. Wir helfen und organisieren gemeinsam mit anderem z. B. das Blüherstraßenfest, das Kinderspektakulum, den Weihnachtsmarkt und das Suppenfest – für einen lebendigen Stadtteil.

Hortfeste mit Ausstellungen und Auftritten stehen bei den Kindern besonders oben auf ihrer Wunschlist. Innerhalb unserer wöchentlichen Kinderkonferenz besprechen die Kinder ihre Wünsche und gemeinsam suchen wir den Weg bis zur Umsetzung.

Wir setzen uns aktiv für Kinderrechte ein und feiern den Weltspieltag und den Weltkindertag.

Stiftung Hessisches Waisenhaus zu Kassel - seit dem 17. Jahrhundert für Kinder und Jugendliche in der Unterneustadt aktiv

Der Hort ist ein Gemeinwesen orientierte Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Hessisches Waisenhaus zu Kassel. Die Stiftung, gegründet von Landgraf Carl (1670-1730), wurde ursprünglich zur Beseitigung des „Gassenbettelns“ errichtet, indem sie Arme und Waisen unterstützte und beherbergte.

Bald nahm sie sich allgemein auch der Pflege verwahrloster Kinder und Jugendlicher an. In der Kasseler Unterneustadt wurden Ende des 17. Jahrhunderts dafür Gebäude errichtet. Die Stiftung Hessisches Waisenhaus zu Kassel ist heute Trägerin moderner Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.



Klimawoche / Sinnespfad



Betreuung von 0-12 Jahren

Die Kita Unterneustadt nimmt Kinder vom dritten Lebensjahr bis zu ihrer Einschulung auf.

Auch für Kinder unter drei Jahren sind Betreuungsplätze in unserer großzügigen und gemütlichen Krippe vorhanden.

Der Hort Unterneustadt ist für Grundschul Kinder von der 1. bis 4. Klasse da.

Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens

Seit über 10 Jahren ist der Hort Unterneustadt im Auftrag des Jugendamtes für die Grundschulbetreuung aktiv.

Ein abwechslungsreiches Wochenprogramm mit Frühdienst, selbstgekochtem Mittagessen, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung bieten wir von Montag bis Freitag von 7:30 bis 17:00 Uhr an.

Wir sind Elternbegleiter: Wir unterstützen bei der Antragstellung im Rahmen von Bildung und Teilhabe, z. B. Hortfreizeiten und weitere Angebote.

Eltern sind eingeladen im Hort zu renovieren und in AGs mitzuwirken.

Im Hort sind aktuell über 20 Personen beschäftigt, von unseren Fachkräften, über Jahrespraktikanten und Freiwilligen bis hin zu unseren Hauswirtschaftskräften und Köchen.

Wir bieten jungen Menschen mit unserem Kooperationspartner dem Internationalen Bund jährlich zwei Bundesfreiwilligenstellen an. Ein Raum zur Entwicklung und den Start in die Ausbildung.

Sei dabei!

Ob als Kind oder Erwachsener –
GEMEINSAM STARK!

Kontakt:

Hort Unterneustadt
Constanze Richter
Leipziger Straße 13
Tel 0561-5743782

Hort.unterneustadt@web.de

Facebook: hort.unterneustadt.kassel

www.hort-unterneustadt-kassel.de



Mietbedingungen erfahren unter:
www.sauna-baron.de

Tel.: 05605 - 7811

Mobil: 0151-15816417

info@sauna-baron.de

Vereine

Kein Bock auf das Übliche,
sondern Lust auf's Besondere?

Dann **HER** mit dem Saunabaron!
ER bringt Ihnen seine einmalige
Fass-Sauna oder den Minipool!

Das ist Wellness & Spaß **PUR**
und ... **DIE** Geschenkidee!





Ein Danke an die stillen Flüchtlingshelfer

Täglich erreichen uns Bilder aus den Krisengebieten von unvorstellbarem Leid und man könnte meinen, die Menschen sind abgestumpft und schauen nicht mehr hin.

Heute möchte ich den Menschen eine Stimme geben, die nirgendwo in Erscheinung treten aber mit dem Herzen bei den Menschen sind, die vor Krieg und Massakern fliehen oder geflohen sind. Diese stillen Helfer berühren mich immer wieder.

Ich denke zurück an den Anfang von 2016, als das ehemalige Reno an der Leipziger Straße in aller Eile als Notunterkunft hergerichtet wurde. Wie aus dem Boden gestampft wurde ein Spielkreis für die traumatisierten Kinder organisiert.

Wir, zwei Helferinnen aus dem Kasseler Osten, fanden sofort den Zugang zu den Kindern und Frau Bednorz, Leiterin des Stadtteilzentrums „Agathof“ stellte Räumlichkeiten für den Spielkreis zur Verfügung. Von Frau Bednorz kam dann auch die spontane Idee, diesen Spielkreis auch den deutschen Kindern anzubieten

mit dem Hintergrund, die Kinder im Spiel so etwas wie Normalität erleben zu lassen, wo die Sprache für die Kinder nicht so wichtig ist. Wir haben es sehr bedauert, dass dieses Angebot von den deutschen Kindern nicht angenommen wurde.



Heute geht der Dank auch noch an die Werbegemeinschaft von Bettenhausen,

die spontan die komplette Spiele-Grundausstattung für den Spielkreis übernommen hat.

Seit geraumer Zeit gibt es das Reno nicht mehr, aber die engen Kontakte zu einigen Kindern und deren Familien bestehen nach wie vor, obwohl sie nunmehr in der Graf-Häßler-Kaserne, im Grünen Weg und „Am Platz der deutschen Einheit“ untergebracht sind. Es ist wie das Netzwerk einer Familie mit engen Kontakten.

An dieser Stelle muß allerdings auch der Verein Bengi e. V erwähnt werden, der





sich um Patenschaften bemüht und diese engagiert unterstützt auf vielfältige Weise wie: Räumlichkeiten für Treffen u. v. m.

Meine empfundene Selbstverständlichkeit, mich für diese Kinder und deren Familien zu engagieren, mag darin begründet sein, dass ich selber, als ich zwölf Jahre war, mit meiner sechzehn jährigen Schwester aus dem damaligen Ostpreußen auf der Flucht war. Wir waren alleine, in den Wirren waren wir von unserer Mutter getrennt worden. Deswegen verwundert mich manchmal der Zuspruch und die Anerkennung in meinem Umfeld und ich erlebe auch kuriose Begegnungen.

Ein netter Mann drückte mir in der Straßenbahn einen Geldschein in die Hand als er bemerkte, dass ich mit drei Flüchtlingskindern unterwegs war mit der Bemerkung: „Das muß honoriert werden!“

Fast im Vorbeigehen steckte mir jemand aus dem Umfeld einen Geldschein zu mit den Worten: „Für die Flüchtlingskinder!“ Ähnlich wie bei einem Kaffeetrinken.

Es gibt noch viele andere Begegnungen und Unterstützungen, die hier zu nennen wären.

Abgesehen von meiner eigenen Erfahrung motiviert mich aber auch die Dank-

barkeit der Kinder weiterzumachen. Es kann einen nicht kalt lassen, wenn Kinder sich immer wieder bedanken – einfach so, ohne konkreten Anlass.

Für Sadjad, einem schwächlichen, zehnjährigen Jungen – schwer traumatisiert – konnte sein größter Wunsch, Fußball spielen, erfüllt werden.

Er ist jetzt Mitglied im Fußballverein des VfB Viktoria-Bettenhausen. Ein Junge schenkte ihm sofort ein Trikot, die Mutter fragte, ob er Hallenschuh brauche.

Sport ist wohl eine der Möglichkeiten, ein Trauma zu bearbeiten.

Nach dem Training konnte dieser Sadjad offenbar zum ersten Mal über die Flucht sprechen. „Fußball toll,“ so Sadjad: „Jetzt



schnell schwimmen lernen, ganz schnell!“ Auf meine Frage nach dem Warum, kam prompt: „Großes Schiff untergegangen. Nicht schwimmen tot. Schwimmen besser!“ Das geht schon unter die Haut.

Hannelore Limmeroth

Praxis für Physikalische Therapie

Axel Schoss



www.axelschoss.de

- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

Zugelassen
zu allen
Kassen

Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld
Telefon: 0561-5102202

Neues aus den Stadtteilen



„Gesund Älterwerden in Bettenhausen“: Gemeinsam für Wohlbefinden und Teilhabe älterer Menschen im Stadtteil

Gemeinsam mit Bettenhäuser Bürger/innen, Interessierten aus Vereinen, Verbänden und weiteren Organisationen sowie dem Stadtteilzentrum Agathof, der Stadt Kassel (Referat für Altenhilfe) und der Hochschule Fulda werden Ideen entwickelt und Wege gesucht, wie sich ältere Menschen in Bettenhausen wohlfühlen können. Dabei geht es v.a. auch um das Miteinander und die Teilhabe von Älteren, die bislang nur wenig in gemeinschaftliche Aktivitäten eingebunden sind. Zwischen 2016 und 2017 wurde eine Befragung von älteren Bürger/innen durch Bettenhäuser Bürger/innen durchgeführt: Viele äußerten, dass es in Bettenhausen keinen geeigneten Treffpunkt für Ältere gebe. Daher entschloss man sich, im Agathof ein Café-Treffen anbieten zu wollen. Aufgrund der Umbaumaßnahmen im Stadtteilzentrum wird dieses Café im Herbst realisiert werden.

In der Zwischenzeit werden weitere Ideen entwickelt und umgesetzt, wie man den Alltag in Bettenhausen gestalten kann, sodass sich ältere Menschen wohlfühlen und am gemeinschaftlichen Leben im Stadtteil teilhaben können.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Bei dem Projekt kommt es auf das Gemeinsame an: Es geht um die Mitwirkung aller Interessierten an der Umsetzung von Ideen für ein gutes und gesundes Älterwerden in Bettenhausen.

Besuchen Sie den nächsten Runden Tisch (Termin wird noch bekannt gegeben) oder informieren Sie sich direkt vor Ort im Agathof über das Projekt.



Hintergrund ist das an der Hochschule Fulda angesiedelte Projekt „Age4Health – Gesunde Stadtteile

für Ältere“. Das partizipative Forschungsprojekt wird gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Agathof e. V., dem Referat für Altenhilfe der Stadt Kassel und **allen Interessierten gemeinsam und auf Augenhöhe** umgesetzt.

Das Projekt „Age4Health – Gesunde Stadtteile für Ältere“ ist ein Teilprojekt des Forschungsverbundes für gesunde Kommunen (PartKommPlus). Der Forschungsverbund wird für drei Jahre (2015-2018) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Weitere Informationen zum Forschungsverbund finden Sie auf der Webseite www.partkommplus.de



Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48, 34123 Kassel, Tel.: 0561-572482, E-Mail: info@agathof.de

Miguel Nemelka, Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit, Tel.: 0661-9640-6416, E-Mail: miguel.nemelka@pg.hs-fulda.de, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, www.hs-fulda.de





Energetische Stadtsanierung im Ortskern Bettenhausen

Städte haben in puncto Klimaschutz besonders beim Energieeinsparen und bei der Energieeffizienz einen wichtigen Beitrag zu leisten, um den Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO₂ zu senken.

Auch für die Stadt Kassel sind das die zentralen Aufgaben, um dem Klimawandel zu begegnen und die Energiewende zu meistern. Dazu sind vor allem die bestehenden Gebäude energetisch zu sanieren und modernisieren.

Die energetische Gebäudesanierung ist häufig kein leichtes Unterfangen, da viele private Eigentümer sich davor scheuen, in ihre Immobilie zu investieren. Es herrscht eine große Unsicherheit, welche Investition die richtige ist.

Handelns in den Fokus zu rücken. Daher geht es neben den Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien auch um Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. So sollen die Menschen in Bettenhausen dabei unterstützt werden, ihre vorhandenen Ideen und Pläne noch besser und schneller zu verwirklichen.

Das Konzept ist der erste Schritt auf dem Weg zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten. Es enthält neben einer ausführlichen Bestandsaufnahme viele Maßnahmenvorschläge, die die Lebensqualität im Quartier Bettenhausen Ortskern verbessern und gleichzeitig dazu beitragen sollen, den Energie-



Hannah Koch



Heckerstraße 6
34121 Kassel
Tel.: 0561-2 57 70
Fax: 0561-3 16 12 01
www.kea.de

E-Mail: gburrek@kea.de
E-Mail: koch@kea.de



Rainer Gburrek

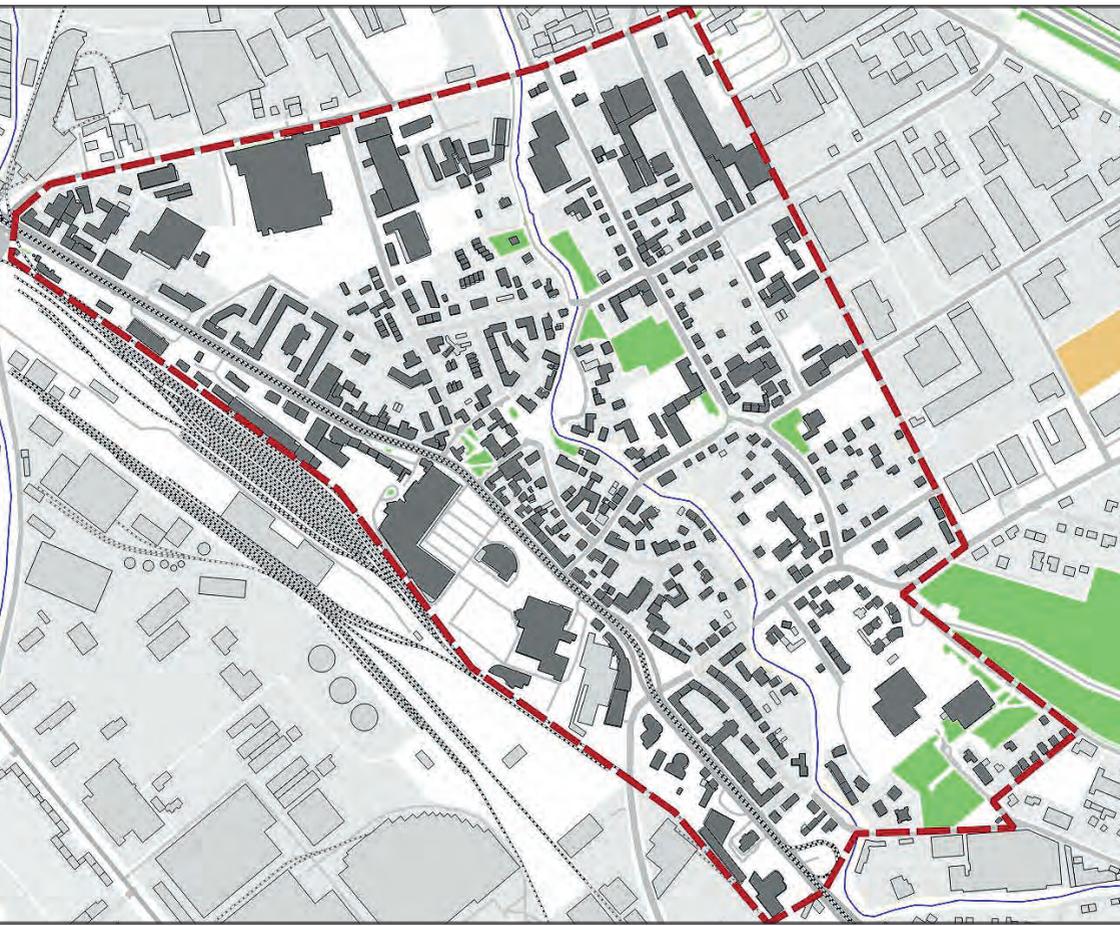
Die Entwicklungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es für Umsetzungsmaßnahmen zum Teil günstiger ist, mehrere Häuser im Verbund zu betrachten. Um das zu ermöglichen, hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unter dem Leitmotiv „Vom Einzelgebäude zum Quartier“ im Jahr 2011 das KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ gestartet.

Grundgedanke des Programms ist es, stärker das Quartier als die Basis des

verbrauch zu senken und weniger CO₂ in die Luft abzugeben.

Zur Verwirklichung der Maßnahmen stehen verschiedene Fördermittel des Bundes und auch des Landes Hessen zur Verfügung. Schon während der Konzeptphase möchten wir die Menschen, die aktuell Maßnahmen an ihren Gebäuden planen, dabei unterstützen, Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

Die Klima und Energieeffizienz Agentur KEEA, die seitens der Stadt Kassel mit



Quartierskonzept Kassel-Bettenhausen	<i>Legende</i>		0 100 200 300 m	
		Gebäude im Quartier		

der Konzepterstellung beauftragt wurde, hat mit den Arbeiten bereits im Februar 2017 begonnen. Ende des Jahres soll das Konzept dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Quartiersgrenzen sind in der folgenden Karte abgebildet. In den nächsten Wochen und Monaten werden die MitarbeiterInnen der Kasseler Klimaschutz und Energieeffizienz Agentur KEEA öfter im Quartier unterwegs sein, um sich ein Bild vom Istzustand machen zu können. Dabei wird das Gespräch mit Hausbesit-

zern, Mietern, sowie Vereinen und anderen Gruppen intensiv gesucht, um zu hören, bei welchen Ideen und Projekten das Team Unterstützung leisten kann und wie gegebenenfalls gemeinsam neue Projekte entwickelt werden können. Falls Sie konkrete Informationen benötigen, eine gute Idee haben oder sich einfach für das Konzept und die Arbeit der Konzepterstellung interessieren, sprechen Sie gern die MitarbeiterInnen von KEEA (siehe Kontaktdaten) an.

M.Sc. Rainer Gburrek



Café Schnuckewerk

Das Stadtteilcafé Treffpunkt für Jung und Alt

Ein Café von Waldauern für Waldauer

Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Röstrausch“ in Gudensberg, der Kaffee-manufaktur für fair gehandelten Kaffee.



Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 15 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr
Bergshäuser Str. 1, 34123 Kassel

www.bdks.de

bdks

Alle Krankenkassen+Privat

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen

Unser Praxisspektrum:

- Pädiatrie
- MarburgerKonzentrationsTraining
- Neurologie
- Orthopädie/Chirurgie
- Geriatrie
- Linkshänderberatung *nach Sattler*

Kinder und Erwachsene Einzel-/Gruppentherapie & Hausbesuche

- Grob- und Feinmotorik
- Koordination
- Wahrnehmung
- Sensibilität
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Hirnleistung
- Psyche
- emotionale und soziale Fähigkeiten

Rufen Sie uns an!
Tel: 0561 510 27 26



Praxis für Ergotherapie
Bettenhausen

Leipziger Str. 203
34123 Kassel

www.ergotherapie-bettenhausen.de

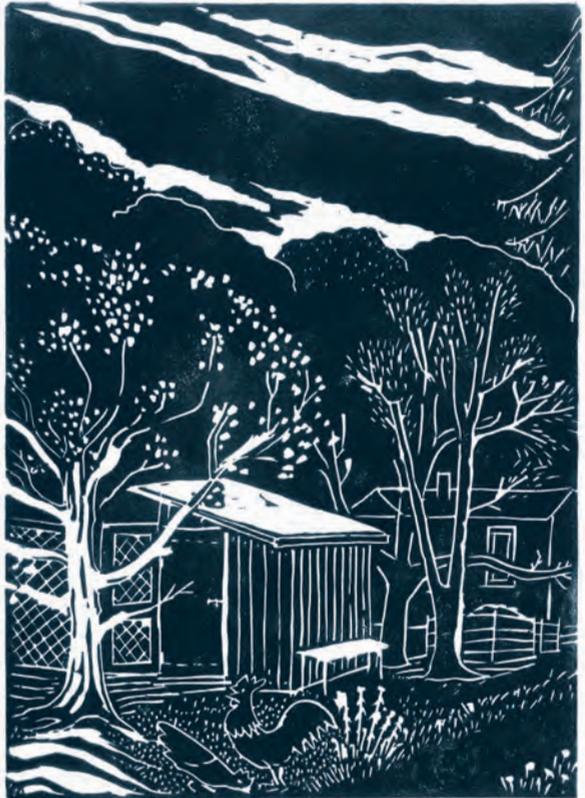
Der Blüchergarten als Zoo

Im Blüchergarten gibt es viele Tiere, große und kleine. Nicht nur Regenwürmer und Nacktschnecken, oder Schnecken, die ihr Haus mit rumschleppen, Käfer, Mücken oder Bienen usw., auch für größere Tiere ist der Garten ein Zoo mit freiem Ausflug und freiem Auslauf. So kommen manchmal Feldhasen aus den Wiesen um die Buga, die im Winter Grünkohl der Blüchergärtner fressen. Dann gibt es Tiere, die sich unter der Erde verstecken, weil sie wissen, dass sie bei den Gärtnern sehr unbeliebt sind, das sind die Wühlmäuse.

Eichelhäher vergraben an vielen Stellen Eicheln und Nüsse als wollten sie Eicheln- und Nuss-haine anlegen.

Es gibt aber auch Tiere die in einem Gehege leben und zwar sind das 6 kleine Hühnchen und 2 Hähnchen. Kommen Kinder in den Garten, zum Beispiel eine Klasse der Unterneustädter Schule, so gehen die Kinder immer zuerst zu den Hühnern, die Hühner sind der Mittelpunkt des Blüchergartens. Die Fütterung der Hühner mit kleingeschnittenen Käserinden oder eingeweichtem Brot ist ein besonderes Ereignis. Während die Hühner ihr Futter aufpicken wird ganz vorsichtig die Hühnerstalltür geöffnet und vielleicht ein oder zwei Eier aus den Nestern geholt. Es kann aber auch sein, dass ein Huhn auf einem Nest sitzt ..., „Es brütet, es brütet, bald gibt es Küken, Hurra.“ Tatsächlich wurden auch schon Küken großgezogen, das Letzte war ein „Einzelkindküken“ ein kleiner bunter Hahn.

Vor ein paar Jahren ereignete sich eine schreckliche Geschichte. In einem durch



Hühnerhaus im Blüchergarten

Christian Balcke

viele Sprossen unterteiltem Fenster war eine Scheibe zerbrochen, durch eine dünne Kunststoffscheibe ersetzt, und mit Nägelchen provisorisch befestigt. Das muss ein schlauer Waschbär bemerkt haben, er drückte die Scheibe ein, kroch in den Stall und biss 2 Hühner tot, saugte das Blut aus. Am nächsten Morgen saßen die Hühner wie erstarrt im Stall. Da bauten wir einen neuen Hühnerstall, der sieht so aus wie in dem Linolschnitt dargestellt. Alle Riegel an Türen für das Gehege und Hühnerhaus sichern wir seitdem, auf den Rat eines Waschbärexperten hin, mit Karabinerhaken.

Christian Balcke

Die GWG Kassel dankte ihren treuen Jubilaren

Zur diesjährigen Jubiläumsfeier am 13. Dezember 2016 hatte die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG) langjährige Kunden in die Orangerie an der Karlsauve eingeladen.



Die Einladung richtete sich an über 100 Kundinnen und Kunden, die bereits 40, 45, 50, 55 und mehr Jahre bei der GWG wohnen. Im Rahmen der Feier wurden die Jubilare von Stadtkämmerer und

GWG-Aufsichtsratsvorsitzendem Christian Geselle und GWG-Geschäftsführer Peter Ley begrüßt. Sie bedankten sich für die Treue der Jubilare und drückten ihre Wertschätzung aus. Den Jubilaren wurde eine Urkunde überreicht und ein Einkaufsgutschein eines Lebensmittelmarktes in ihrer Nähe.

Bei Kaffee und Kuchen stand das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. Aufgrund der räumlichen Nähe bot die GWG den Jubilaren zusätzlich eine Führung im benachbarten Planetarium an.

Pressemitteilung GWG



Stadtkämmerer und Aufsichtsratsvorsitzender der GWG, Christian Geselle (links (ab Juli 2017 auch Oberbürgermeister der Stadt Kassel, die Red.)), sowie GWG-Geschäftsführer Peter Ley (rechts) gratulierten **Emma Ehrentraut** (2. v. l.) und **Ingelore Appel** (2. v. r.), die beide in Forstfeld wohnen, für ihre langjährige Treue.

Neues aus den Stadtteilen



Praxis Axel Schoss unter neuer Leitung

In der physikalischen Praxis Axel Schoss trifft man oft Leute, die man lange Zeit nicht gesehen hat. Kein Wunder, denn „Schoss“ ist im Kasseler Osten bestens bekannt und viele sind oder waren dort schon mal in Behandlung.

Seit dem 04. Januar 1999 gibt es die Praxis an der Stegerwaldstraße 1 A im Stadtteil Forstfeld. Die Praxis verfügt über ausreichend Parkplätze und ist über die Bushaltestelle „Stegerwaldstraße“ der Linie 37 direkt zu erreichen.

Aus gesundheitlichen Gründen möchte der Gründer Axel Schoss etwas kürzer treten und hat die Praxis zum 01.01.2017 an Toni Pflugmacher übergeben, der seit einigen Jahren als erfahrener Mitarbeiter bei ihm tätig ist. Herr Schoss ist weiterhin zeitweise in der Praxis tätig.

„Wir würden unser Team auch gern noch erweitern und denken über neue Angebote nach“, sagt der neue Inhaber Toni Pflugmacher.

Neben der Behandlung auf ärztliche Verordnung gibt es auch Angebote für Eigeninitiativen. Wer sich entschließt, selbst etwas für seine Gesundheit zu tun, für den stehen eine Reihe von Ge-



Leicht zu unterscheiden:
Toni Pflugmacher und Axel Schoss.

räten und auch die Mitarbeiter zur Verfügung. Und wenn es mal irgendwo zwickt oder kneift, vor Ort in der Stegerwaldstraße bekommen Sie schnell einen fachkundigen Rat.

Hannelore Diederich

Kontaktdaten: *Praxis Axel Schoss*, Inhaber Toni Pflugmacher, 34123 Kassel (Forstfeld), Stegerwaldstraße 1 A, Telefon: 0561-5 10 22 02.



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule



Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de



Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10

Kleine Klassen + wert-volles Lernen

Tiere besuchen SWA am Lindenberg Zwei- und Vierbeiner schaffen außergewöhnliche Atmosphäre

Das Seidenhühnchen Sternchen nutzt eine Mitfahrgelegenheit auf dem Rollator; Meerschweinchen Meggy und Therapiehund Bobbi lassen sich durch Streicheleinheiten im Aufenthaltsraum verwöhnen. Herzhaftes Gelächter hallt über den Flur der Seniorenwohnanlage am Lindenberg, denn es gibt Besuch von den therapeutischen Tieren des Hollerhofs.

Alle zwei Wochen wird der tiergestützte Besuch des Hollerhof-Teams genutzt, um den Alltag der Bewohner zu bereichern und Ängste, Depressionen oder Apathien zu durchbrechen. Bereits zum Dritten Mal ist Kristina Heilmann mit Ihren Tieren zu Besuch: „Ich habe immer alle Tiere dabei. Falls jemand Angst hat vor Hunden kommen Huhn oder Meerschweinchen zum Einsatz. Im Sommer wird voraussichtlich eines meiner Alpakas zu Besuch in die Wohnanlage kommen. Da sind schon alle ganz gespannt drauf.“



Leckerli für Therapiehund Bobbi: Gudrun Bretthauer freut sich über den tierischen Besuch in Begleitung von Kristina Heilmann (Hollerhof).

Ruth Fürsch, Geschäftsführerin der Seniorenwohnanlagen Kassel, ist froh über dieses Angebot: „Für die Bewohner ist der Besuch der Tiere in ihrer vertrauten Umgebung ein ganz außergewöhnliches Erlebnis. Viele von ihnen hatten früher selbst Hühner oder Hunde, weshalb der therapeutische Besuchsdienst auch viele positive Erinnerungen aus der Vergangenheit weckt.“

Zum Schaulauf traten außerdem das Federfüßchen Anastasia sowie das Meerschweinchen Schneewittchen an, die Salat, Tomaten und Körner genossen, welche ihnen von den strahlenden Senioren gereicht wurden. Therapiehund Bobbi begrüßte freundlich jeden Neuankömmling im Raum und gesellte sich sogleich wieder zur Runde, die ihn mit Leckerli verwöhnte.

Wer nicht mehr gut zu Fuß ist wird im Zimmer besucht. Viele der Se-



Aufenthaltsraum: (v.l.n.r.) Lieselotte Vollbrecht, Kristina Heilmann (Hollerhof), Ruth Fürsch (Geschäftsführerin Seniorenwohnanlagen Kassel), Jacqueline Röde (Betreuungskraft), Elisabeth Kolbe und Helga Binger bei der Tierfütterung.

niorinnen und Senioren haben bereits ihre Lieblingstiere, auf die sie sich ganz besonders freuen.

„Wenn du jetzt noch was zu fressen bekommst, ist die Welt doch in Ordnung“, begrüßt Elisabeth Kolbe ihren neuen Sitznachbar Bobbi. Der Mischlingshund kann auch Knobelspielchen und errät im nächsten Zimmer zum Erstaunen aller Anwesenden, in welcher Hand das Leckerli versteckt ist.

Ganz nebenbei verbreiten die gut ausgebildeten Tiere viel Ruhe und Ausgeglichenheit und tragen dazu bei, dass auch zurückhaltende und ruhige Seniorinnen und Senioren auftauen und aus sich herauskommen.

Gesundheit Nordhessen

Seniorenwohnanlagen

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) bündelt Kompetenzen in der Region Nordhessen, um eine hochwertige medizinische Versorgung und Pflege anbieten zu können. Zur GNH gehören vier Krankenhäuser, Einrichtungen der ambulanten medizinischen Versorgung und Rehabilitation sowie Seniorenwohnanlagen mit ambulantem Pflegedienst. Die Krankenhäuser der GNH versorgen jährlich knapp 73.000 stationäre Patientinnen und Patienten.

Mittelpunkt der Krankenhausgruppe ist das Klinikum Kassel als größtes kommunales Krankenhaus Hessens, im Umland stellen die Krankenhäuser in Bad Arolsen, Hofgeismar und Wolfhagen eine wohnortnahe Versorgung sicher. Mit knapp 4.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 390 Ausbildungsplätzen gehört die GNH zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben der Region. In Kooperation mit der University of Southampton bietet die Kassel School of Medicine (KSM) ein bilinguales Medizinstudium für jährlich rund 30 Studierende an.

Presseinformation
Martin Schmidt
Mönchebergstr. 48 E
34125 Kassel
Tel: 0561/980-48 98
E-Mail: presse@gnh.net
www.gnh.net

Leipziger Straße 192 Fon: 0561-53279
34123 Kassel

MAURER'S
baikschopp

Wir haben die

Fatesten
Baiks

der Welt!

The advertisement features a man in a yellow and red cycling jacket and helmet riding a fat bike. The background is a yellow wall with a brick pattern and a bicycle icon. The text is overlaid in various colors and fonts, including red, yellow, and blue.

Neues von der Haferkakaofabrik

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Haferkakaofabrik in der Sandershäuser Str. 79 ist zukünftig das Sandershaus. Errichtet 1929, wurde es seit den 90er Jahren überwiegend als Möbelgeschäft genutzt. Der zuletzt beheimatete Polsterdiscount ist im Juni 2016 in die Weserstraße 4-6 umgezogen.

Das Sandershaus verbindet Kultur, Bar, Hostel und eine Gemeinschaftsunterkunft unter einem Dach. Es bringt Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlicher Herkunft zusammen. Unabhängig ob sie dauerhaft in Kassel leben oder auf der Durchreise sind.

Lesungen, Poetry Slams, Konzerte und Partys sind fester Bestandteil der Planung eines spannenden und abwechslungsreichen Programms. Hinzu kommen regelmäßige Workshops, Kochgruppen und verschiedenste Projekte.

In der schönen großen Werkstatt können sich Einwohnern, Studenten und Geflüchteten an unterschiedliche Angeboten (z. B. ein Upcycling Projekt, ein Repaircafe u. a.) beteiligen.

Die Gemeinschaftsunterkunft ist seit Ja-

nuar im Betrieb. Seit Februar gibt es jeden Sonntag das Kaffee Klatsch im Salon des Sandershaus. Immer von 15:00-18:00 Uhr bietet sich die Möglichkeit mit Bewohnern und Akteuren in Kontakt zu treten. Im Mai sollten dann auch alle anderen Bausteine fertiggestellt sein. Konkrete Termine sind auf der Webseite www.sandershaus.de ab Mai einsehbar.

Damit die ambitionierten Pläne auch gelingen, hat sich der Sandershaus e.V. im Dezember letzten Jahres gegründet. Die Stärkung der Kultur im Kasseler Osten und eine nachwirkende Integrationsarbeit sind angestrebte Ziele. Dafür möchte sich das Sandershaus mit anderen Akteuren in Bettenhausen zusammenschließen. Gespräche und Aktionen dazu sind bereits angelaufen.

Gemeinsam möchten wir daran mitwirken, dass Bettenhausen wieder ein kultureller Hotspot in der Stadt Kassel wird.

Kontakt:

Heiko Kannenberg, **sandershaus**, Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel, E-Mail: info@sandershaus.de oder Tel. 0561-49 198466





Schon wieder sind 5 Jahre herum – am 10. Juni startet die documenta 14 in Kassel

Vor über 60 Jahren wurde die erste documenta in Kassel organisiert. Im Laufe ihrer dreizehn Ausgaben, die alle fünf Jahre stattfinden, hat die documenta ihren Ruf als sich stetig verändernde Institution in Kassel begründet. Sie ist zur weltweit bedeutsamsten Ausstellung für zeitgenössische Kunst geworden und wurde 2012 von über 900.000 Gästen aus nah und fern besucht. Zugleich hat sie sich zu einem Ort der großen Debatten über zeitgenössische Kultur und ihre aktuellen gesellschaftspolitischen Zusammenhänge entwickelt. Von lebendigen öffentlichen Diskussionen begleitet, dient die documenta als Forum, um globale Fragen zu stellen, Kunstgeschichte neu zu fassen und zeitgenössische Ausstellungspraxis neu zu bestimmen. Ausgehend vom Konzept ihrer jeweiligen Künstlerischen Leitung, entwickelt sich jede documenta zu einem einzigartigen Unterfangen.

Der künstlerische Leiter der documenta 14 ist Adam Szymczyk. Er hat für die Ausstellung eine Doppelstruktur vorgeschlagen. Diese spiegelt sich im Arbeitstitel „Von Athen lernen“ wider. Kassel und die griechische Hauptstadt werden gleichberechtigte Gastgeber der Ausstellung sein. Die an der documenta 14 teilnehmenden KünstlerInnen sind eingeladen, für jeden der beiden Orte eine Arbeit zu entwickeln. Die bislang wenig hinterfragte Position Kassels als zentraler Standort der documenta wird somit zugunsten einer anderen Rolle aufgegeben, nämlich der eines Gastes in Athen. Die unterschiedlichen historischen, sozioökonomischen und kulturellen Gegebenheiten in Kassel und Athen werden sich auf die Entwicklung beider Ausstellungsteile auswirken und die einzelnen Kunstwerke inspirieren und beeinflussen.

Die documenta 14 dauert länger als die sonst üblichen 100 Tage. Sie findet vom

8. April bis 17. September 2017 in Athen und Kassel unter dem Arbeitstitel „Von Athen lernen“ statt.

Der Kasseler Teil der documenta 14 startet am 10. Juni. Im Mittelpunkt des Vermittlungsprogramms stehen die Fragen: „Was verändert sich?“ „Was treibt?“ „Was bleibt?“ Unter diesen Fragestellungen möchte die documenta gemeinsame Projekte mit Bildungseinrichtungen sowie künstlerischen und nachbarschaftlichen Initiativen entwickeln. Informationen zu Ausstellungsorten und -zeiten sowie zu den Eintrittspreisen finden Sie unter www.documenta.de.

Für alle Fragen rund um den Besuch der documenta 14 gibt es eine E-Mail-Adresse: visitors@documenta.de und eine Rufnummer: 0561-7072770. Der Besucherservice gibt Antworten auf alle organisatorischen Fragen. Ob Eintrittspreise, Öffnungszeiten oder Fragen zu Führungen – hier erhalten interessierte BesucherInnen alle wichtigen Informationen.

**Gunther Burfeind
Agathof e. V.**

Spass muss auch mal sein ...



Hab ich das mit dem 16-Meter-Obelix auf dem Königsplatz richtig verstanden oder höre ich schlecht? (KPH)

„Fernsehen ist richtig Arbeit“ Sidney Hoffmann bei Vazquez in Kassel-Ost



Eine Anfrage von RTL 2 kann man nicht ablehnen. Und so war das JV car-center Kassel in Bettenhausen Mitte März Drehort für die RTL 2 Doku-Soap „Mein neuer Alter“. Drei Tage lang drehte sich in Werkstatt und Waschhalle alles um den heruntergekommenen weißen T4 eines nordhessischen Waldkindergartens, den TV-Moderator Sidney Hoffmann – und Matthias Kosbab, den verantwortlichen Kfz-Meister im JV car-center Kassel.

„Mein neuer Alter“ – im Oktober bei RTL 2

Dass die drei Drehtage auf drei Minuten schrumpfen werden ist abzusehen. Wie die Geschichte mit dem weißen T4 weitergeht - und ob Kosbab und das bienenfleißige JV-Team im TV zu sehen sein werden, wird hier nicht verraten. Die Ausstrahlung der in Kassel gedrehten Folge von „Mein neuer Alter“ ist für Oktober 2017 geplant.

Alles für den guten Zweck

Mal ehrlich: Was soll man als Spezialisten für Fahrzeugaufbereitung schon machen, wenn das Fernsehen anruft und einen T4 zur Komplettaufbereitung vorbei bringen will? Zusagen, auch für einen eher symbolischen Pauschalpreis, ist doch klar. Und obwohl abzusehen ist, dass Sidney Hoffmann und sein Kamerateam den üblichen Geschäftsbetrieb für ein paar Tage durcheinanderbringen werden. Alles für den guten Zweck.

JV – Experten für pflegebedürftige Volkswagen

Als wirklich intensiv pflegebedürftig – und damit im JV car-center Kassel in Experten- Händen - er-

wies sich das Fahrzeug, das das Fernseheteam am folgenden Montag mitbrachte: „Der T4 war zwar technisch noch ganz gut, aber optisch innen wie außen wirklich „runtergeritten“ – schlimmer als ein Baustellenfahrzeug“, berichtet Kfz-Meister Kosbab. „Wir haben erst einmal die gesamte Innenein-

richtung ausgebaut und Fahrzeug und Sitze insgesamt 6 Stunden grundgereinigt.“ Dann galt es unter Hochdruck – und vor laufenden TV-Kameras – Rost und Dellen zu entfernen, den Lack aufzubereiten, die Motorhaube zu lackieren, Innenraum, Sitze und Himmel zu reinigen. Denn der TÜV-Termin war bereits für Mittwoch 8:30 Uhr angesetzt. „In der Nachtschicht haben wir noch die Sitzgestelle entrostet und lackiert, in den Morgenstunden die Lenkmanchette gewechselt,

TÜV-relevante Kleinigkeiten behoben und die Sitze wieder eingebaut. Pünktlich zum TÜV war der T4 fertig.“

„Fernsehen ist richtig Arbeit“

„Die Zusammenarbeit mit Sidney und seinem Team war locker und hat riesig Spaß gemacht“, erzählt Kosbab, „mal was ganz anderes, für uns alle ein Highlight. TV aus dem richtigen Leben – und wir mittendrin. Aber auch sehr anstrengend, Fernsehen ist richtig Arbeit. Ich bin sehr gespannt was im Oktober bei „Mein neuer Alter“ gesendet wird – und wie die Geschichte mit dem weißen T4 endet.“

Kontakt: JV car-center Kassel, Forstfeldstr. 11, 34123 Kassel, Tel: 0561/ 988670-00, www.jv-car-center.de – die Bilderstrecke vom dem RTL2-Dreh finden Sie auf dreh.jv-car-center.de.



Von links oben nach rechts unten: TV-Moderator Sydney Hoffmann, Kameramann Sebastian Taudte, TÜV Hessen Prüfer Michael Sowinski, Tontechniker Tristan, Redakteur Eric von Niessen, JV Mitarbeiter Piotr Macioszczyk, Kfz-Meister Matthias Kosbab.

Neues von anno dazumal

Der Kleingartenverein „Fackelteich“ e.V.

Kaum eine Beschreibung dokumentiert die Entstehung des Kleingärtnervereins „Fackelteich“ zutreffender als die Schlagzeile der HNA vom 7. August 1953, anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums.

Vom **SCHUTTABLADEPLATZ** zum **Gartenparadies**

Am 28. Juli 1928 standen einige Männer zwischen mannshohen Schuttbergen, Geröll- und Aschenhalden und meterhohen Faulwasserlöchern auf dem Gelände südlich des städtischen Gaswerks an der Nürnberger Straße. „Sie können hier gleich anfangen“, meinte einer zu ihnen, den die Stadtverwaltung als ihren Abgesandten in die finstere Einöde dieses berühmtesten Schuttabladeplatzes geschickt hatte.

Die anderen nickten mit den Köpfen, machten sich auf den Weg nach Hause und kamen in Arbeitskleidung mit Hacke und Schaufel in der Hand wieder, um die Halden abzutragen, die Wasserlöcher einzuebnen und das Ganze in endloser Arbeit mit einer dicken Schicht Mutterboden zu versehen.

Am 23. Oktober 1928 wurde die Garten-gemeinschaft auf den Namen „Kleingartenverein Fackelteich e. V. beim Amtsgericht Kassel unter der Register-Nr. R 700 eingetragen

Natürlich stand mit den Erdarbeiten noch keine Kleingartenanlage.

„Nachdem die Löcher zugeschüttet waren und der Mutterboden aufgetragen wurde, bepflanzten wir zunächst einmal alles mit Luzerne. So wurde Stück für



Aufnahme um 1928, Archiv KGV Fackelteich

Sport mit schönen Aussichten bei der Kasseler Sportvereinigung Auedamm e.V



Wir bieten an:

Rückenfitness und Yoga unter qualifizierter Leitung in kleinen Gruppen bis max. 12 Teilnehmer im Kurssystem.

Das Training für Mitglieder und Nichtmitglieder findet in ruhiger Atmosphäre im Vereinsheim am Auedamm 17 statt.

Alles weitere rund um die KSV Auedamm e.V. und unsere Kurse finden Sie unter www.ksv-auedamm.de, oder rufen Sie einfach an unter 0157-59 01 60 67.

Fitnesskurse - Start April 2017

„Body Workout – Gutes für den Rücken“

Zu flotter Musik wird der Körper bewegt und gekräftigt. Der Schwerpunkt liegt auf der Körpermitte und Bauch, Rücken und Beine werden mal mit, mal ohne Handgerät trainiert. Eine kurze Dehnung rundet das Stundenbild ab.

Donnerstag, 18:30-19:30 Uhr

Kurszeitraum: 20.04.-06.07.2017 nicht an Feiertagen; 1 Termin in den Ferien
10 Einheiten / 60 min; Kursgebühr: Mitglieder: 35,- € / Nichtmitglieder: 60,- €

Frische Luft und viel Bewegung ...

... verspricht der neue Kurs der KSV Auedamm.

Das Angebot schnürt ein ganzheitliches Paket und bietet Ausdauertraining und Rückenfitness in einem Kurs an. Sowohl Walking / Nordic Walking und Gymnastik in der Aue / an der frischen Luft, als auch Rückenfitness und eine kleine Entspannung im vereinseigenen Gymnastiksaal mit Fuldablick stehen im Wechsel je nach Wetterlage auf dem Programm. Der Kurs richtet sich an Neu- und Wiedereinsteiger.

Dienstag, 14:30-16:00 Uhr

Kurszeitraum: 25. 04-27. 06.2017 (nicht an Feiertagen oder in den Ferien)
10 Einheiten / 90 min; Mitglieder: 40,- € / Nichtmitglieder: 70,- €



Luftaufnahme, Junkers, 1928, Fackelteich. Das Bild zeigt die spätere Kleingartenanlage noch in unmittelbarer Nähe des Gaswerks. Die Nürnberger Straße grenzt direkt an den Gartenverein, parallel zur Straße verläuft der Wahlebach.

Stück, Abschnitt für Abschnitt kultiviert“, so der längste und verdienstvollste Vorsitzende Ludwig Herbold.

Der erste Vorsitzende war übrigens Friedrich Pohlmann (Vereinsgründer) 1928-1929, um 1930 Johs. Steinbach, danach Heinr. Dietrich (1931), nach dem Tod von H. Dietrich übernahm den Vorsitz 1932 dann Ludwig Herbold, der in der Schillstraße 15 wohnte. Die Namen und Adressen werden im Kasseler Adressbuch unter der Rubrik „Kleingartenbauvereine“ geführt.

Nach einem Entwurf des Stadtgartenamtes wuchs dann etappenweise die Kleingartenanlage unter Leitung von Kurt Schmidt.

In den Folgejahren wurde durchs Engagement der Gartenfreunde der weitere

Ausbau der Gartenanlage vorangetrieben. Das Konzept erfolgte nach dem Plan des zuständigen Sachbearbeiters für das Gartenwesen der Stadt Kassel und lag in den Händen von Kurt Schmidt, der noch unter der US-Besatzungsmacht in das Amt eingesetzt wurde.

Das Gelände wurde zur Nürnberger Straße hin mit einem Drahtzaun versehen. In der Anlage selbst sind sämtliche Gartenparzellen mit einheitlichen Holzzäunen eingefriedet.

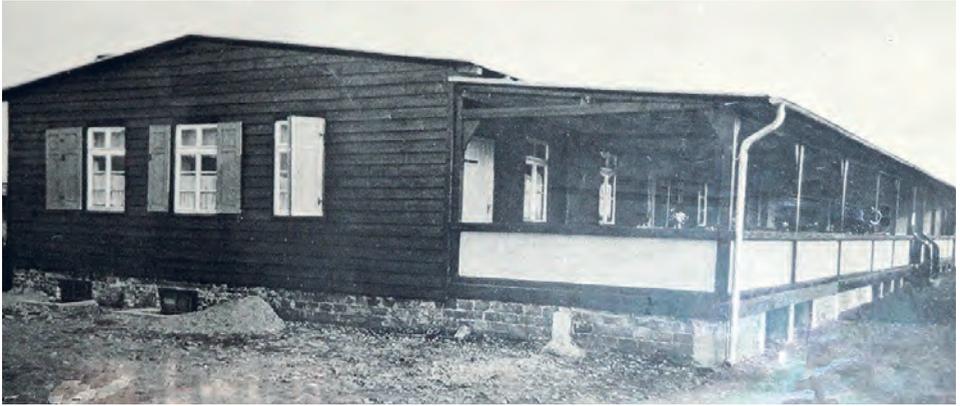
Bis 1935 verlegte man rund 700 Meter Wasserleitung in Selbsthilfe.



Gartenlauben waren anfänglich noch nicht vorhanden, aber überdachte Holzschuppen standen in den Anfängen auf einzelnen Parzellen.



Ein Bild aus der Zeit nach 1945.



1. Vereinshaus KGV „Fackelteich“, Aufnahme um 1936, Archiv KGV Fackelteich

An den angelegten Wegen wurden 3.000 junge Apfelbäume gesetzt und bereits 1935 wurde das erste Vereinsheim eingeweiht, es war ein Holzgebäude und bot 500 Personen Platz (Chronik KGV Fackelteich).

Das neue Vereinsheim erfreute die Mitglieder und förderte in nicht unerheblichem Ausmaß das Gemeinschaftsgefühl. Die meisten Mitglieder kamen aus der Unterneustadt und den anliegenden Straßen von Bettenhausen.

In den 30-er Jahren waren für viele Einwohner, nicht nur der östlichen Kasseler Stadtteile, der Aufenthalt in ihren Gärten nicht nur mit der Gartenarbeit verbunden, sondern diese waren auch ein Hort der Erholung. Nicht zu vergessen, dass der Anbau von Gemüse erheblich zur Eigenversorgung beitrug.

Mit dem Machtwechsel im Rathaus durch die NSDAP 1933 kam es zu einschneidenden Änderungen für den Verein. Alle Pachtverträge wurden aufgehoben, es galten jetzt die Verordnungen nach dem Kleingartenbaugesetz der NSDAP.

Die Nachteile dieser Verordnung spürte der Verein unmittelbar für die noch anstehenden Arbeiten, die in der jungen Gartenanlage noch anstanden, vergütete die Verwaltung nur 0,01 Rpf. pro Quadratmeter dem Verein.

Auch zahlreiche Mitglieder wurden zum Militär eingezogen und fehlten für die Vereinsarbeit. Die direkte Lage der Gar-

tenanlage neben dem Gaswerk geriet dem Verein im Krieg zum Nachteil.

1941 installierte die Wehrmacht auf dem Spielplatz eine Flak-Abwehrstellung mit einer Barackenstadt, Großkampfbatterien, Maschinengewehrtürmen und Beobachtungsständen mit Scheinwerfern. Das Vereinsheim diente als Unterkunft der Soldaten.



Luftaufnahme um 1939, Aufnahme Stadt Kassel. Das Gaswerk mit Tarnfarbe auf den Kesseln, links oben die Gartenanlage. Das Gaswerk wurde im Krieg nicht getroffen, aber der größte Teil der Gärten.

So war es nicht verwunderlich, dass am 28. Juli 1943 bei einem Fliegerangriff nicht nur das Vereinsheim, sondern Hecken, Wege, Lauben und der Baumbestand zum Opfer fielen.

Bis auf den Ostzipfel war die Anlage fast völlig zerstört. Es verbrannten 183 Lau-

ben, registriert wurden über 200 Bombentrichter.

Während der Bombardierung auf die Stadt verlor der Verein 144 Personen, darunter auch Frauen und Kinder. Nicht nur dieser Aderlass machte dem Verein zu schaffen, nach Kriegsschluss blieb auch der Gartenverein durch freigelassene Gefangene und Ausländer bei einer Plünderungswelle nicht verschont.

Das Jahr 1945 war für den Verein eine zweite Wiedergeburt. In der Mitgliederversammlung wurde der gesamte Vorstand unter dem Vorsitz von Ludwig Herbold neu gewählt.

Nach dem 2. Weltkrieg haben die Klein-



Wohnquartier: In solchen Bretterbuden lebten Menschen, die im Krieg ausgebombt waren. Das Foto zeigt eine Hütte des Kleingartenvereins Fackelteich.

gärten den ausgebombten Kasseler Bürgern das Überleben erleichtert. Der Anbau von Obst und Gemüse versorgte sie mit notwendigen Nahrungsmitteln. Die große Wohnungsnot der ausgebombten Familien zwang zu Nutzung und Ausbau der Gartenlauben.

„Das Wohnen wurde von Seiten der Stadt, stillschweigend geduldet“, berichtete der zuständige Sachbearbeiter Schmidt der Stadtverwaltung. Es gab anfänglich weder Wasser noch Strom, der Gartenverein „Fackelteich“ war eine der größten Anlagen in der Stadt. Die ersten Einschulungen fanden in Bettenhausen statt, danach gingen die Kinder in die Unterneustädter Schule am Unterneustädter Kirchplatz.

Viele ausgebombte Gartenfreunde hatten kein Dach mehr über Kopf und viele waren auch evakuiert. So entstand eine kleine Gartenstadt, man baute seine Lau-

Partnerschaft
Modernität
Freunde
Zuhause

Meine Mitte. Mein Zuhause.

Wohnen in Kassel: wohnen-in-der-mitte.de

Regionalcenter Kassel · Wolfsschlucht 18 ·
Tel. 0800 333 1110

 **UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE
WOHNSTADT**

ben notdürftig wieder aus, sanitäre Vorrichtungen fehlten, man ging auf das „Plumpsklo“.

Im Jahr 1951 hatten 148 Personen sich eine bescheidene Unterkunft gebaut, daraus wurde lange Jahre eine feste Bleibe. Im Adressbuch der Stadt Kassel wurde die Gartenanlage des KGV Fackelteich unter der Rubrik „Fackelteich“ an der Nürnberger Straße, 7. Polizeirevier, 7. Stadtbezirk, mit Namen, bzw. Wege geführt.

Ludwig Herbold (1.Vorsitzender) wohnte lange Jahre im 5. Fackelteichweg 115.

Die Wege hatten alle Namen:

Fackelteichweg No. 1-12, Hinter dem Gaswerk, Waldkappeler Weg, Hauptweg, Dahlienweg, Bohnenweg und Dietrichsweg.

Selbst 1955 fand man im Adressbuch noch 108 Personen, namentlich aufgeführt.



Garten Familie Casselmann

Das Problem der Dauerwohnanlage führte noch bis in die 70-er Jahre immer wieder zu Diskussionen mit der Stadt.

Im Gelände wohnten nicht nur viele Mitglieder, auch einige Gartenfreunde hat es durch die Evakuierung nach außerhalb verschlagen. In der Gartenanlage, die 18 Hektar umfasst, zählte man 200 Bombentrichter, die mit Trümmerschutt gefüllt wurden, auf die Oberfläche kam eine Schicht Erde.

Familie Casselmann aus der Leipziger Straße 27, die schon in den dreißiger Jahre einen Kleingarten im „Fackelteich“ besaß, wurde nach Dagobertshausen evakuiert und musste nach dem Krieg mit der Bahn oder dem Bus zu ihrem Garten fahren.

Da das Wirtschaftsgebäude der ehemaligen Flakeinheit, in der maximal 50 Leute Platz fanden, für die inzwischen wieder angewachsene Mitgliedschaft von 358 Kleingärtnern nicht mehr ausreichte, plante man den Neubau eines Vereinshauses, um auch die Gemeinschaft wieder zu festigen.

Der Bau, der 1953 beschlossen wurde, dauerte 2 Jahre bis zur Einweihung 1955. Es war ein Kraftakt, fast jedes Wochenende kamen nach einem Dienstplan vierzig bis fünfzig Mitglieder und legten Hand an. Bauleiter war Kassierer Georg Meyfahrt, für den Innenausbau zeichnete Maler und Werkmeister, Schriffführer Fritz Scherer, nur die Dachkonstruktion fertigte ein Zimmermeister.

Das Gemeinschaftshaus fasst 500 Personen, der Raum ist 30 mal 12 Meter groß und 3,70 Meter hoch, hat zwei große und zwei mittlere Aus- und Eingänge, reine Baukosten 22.000,- Mark ohne die Arbeitskraft der Mitglieder, die auf 50.000,- Mark geschätzt wird. Aufgebracht wurde das Geld zum größten Teil aus Spenden der Mitglieder, allein die Bestuhlung verschlang 4.000,- Mark.

Die erste Bewirtung lag in den Händen des Gastronomen-Ehepaares Schneider.

Für den Kleingartenverein „Fackelteich“ wurden die fehlenden Wohnungen in der



Bescheinigung für Fahrpreismäßigung



Vereinshaus Kleingartenverein „Fackelteich“ 1955

Im Gartenverein gab es anfangs weder eine Kanalisation noch eine Frischwasseranlage für die einzelnen Parzellen, Wasserzuleitungen kamen erst später, ebenso die Stromversorgung.

Das brachte schließlich 1951 die Bauaufsicht auf den Plan, vielen Gartenbesitzern wurde mit dem Abriss gedroht, im Sommer 1952 rückten 2 städtische Arbeiter mit Hacke und Schaufel unter Führung eines Polizeibeamten an. Mit juristischem

Beistand wurde schließlich beim Verwaltungsgericht eine vorläufige Duldung gewährt.

Die Auseinandersetzung der „Fackelteichbewohner“ mit der Stadt zog sich bis in die 70-er Jahre hin. 1961 wohnten immer noch 156 Personen im Gartengelände. Inzwischen vollzog sich im Gartengelände ein gewachsenes Zusammenleben, man gründete einen Schützenverein „Fackelteich“, der im Stadtgebiet bei Wettbewerben Preise gewann.

Die Stadtverwaltung zog 1978 einen Strich unter die Genehmigungen für die Dauerwohnanlagen, denn immer noch wohnten 90 Familien im Gartengelände, und kündigte Schritt für Schritt den Entzug der Sondergenehmigung.

Zuerst wurden die jüngeren Familien aufgefordert, die Wohnungen zu verlassen, den älteren Lauben-Bewohnern gewährte man noch eine längere Frist. Dem damaligen Vorstand war bewusst, dass die Anlage sonst die Berechtigung als Kleingarten verliert und dadurch der Verlust von Fördermitteln droht.

Der KGV „Fackelteich“ musste aber nicht nur das Problem der Lauben-Bewohner bewältigen, sondern hatte mit dem Bau der Umgehungsfabahn zwischen Leipziger und Nürnberger Straße, der neuen B 83, 1956 einen erheblichen Verlust seiner Fläche

Stadt zu einem akuten Problem, inzwischen lebten bis zu 9 Personen in einer ausgebauten Laube, genehmigt war nur eine Größenordnung von 5,00 x 3,50 qm. 1951 wohnten laut Adressbuch 148 gemeldete Personen im Gartengelände, wie gesagt „gemeldete“. Mit dem Familienzuwachs, die erwachsenen Kinder heirateten und zogen in die Laubenkolonie, vergrößerte sich die Fackelteich-Familie.

Ein findiger Kopf kam auf die Idee, man brauche die Lauben nur um Anbau zu Anbau zu vergrößern, das artete dann bis zum kleinen Familienhaus aus. In manchen Gärten war die bebaut Fläche fast größer als die Gartenfläche.

Beispiele der der Laubengrößen
Bericht aus der HNA 12. August 1952

Zu groß Ist die Laube von Karl Hebe am Fackelteich, die eigentlich schon als ausgebauter Anbau sein sollte, sondern nun als ausgebauter Anbau mit vierstöckigen Lauben fast wie ein Haus, aber die Laube soll nach dem Willen der Stadt, welche Herr Hebe, Grundstück hat ihm eine, das Besondere von Normal-Lauben, wenn sie während der ganzen Sommerzeit wohnen, auch haben andere Möglichkeiten zur Vergrößerung ihrer Wohnfläche, an sie einzugehen. Und dieses geht sich niemand an. Wenn sie nicht mehr will, dass haben diese Laubenbesitzer doch auch ihren Anteil zu bestrafen. — Bild oben rechts: Herr Hebe die Laube von Herrn Hebe, die beide die Bewohner des Fackelteichs belästigen hat. Der Nachbar-Quartier-Anbau der Familie Meier war ohne Genehmigung verfertigt worden. Man will die Familie größer werden und mehr Platz beschaffen. „Nach Bild“ sagt die Bauaufsicht. „Bild oben“, zeigt sich Frau Hebe und vergißt vor Augen, ihre Forderung zu erfüllen. Wer hat recht? Diese Frage wird in nächster Zeit der Verwaltungsgericht zu klären sein.

Zu klein hat Gartenbesitzer Otto Lindau gebaut. Seine Laube ist etwa 3 mal 3 Meter, während die Verordnung lautet, daß Lauben in Kleingartenanlagen 3 mal 3,50 Meter groß zu sein haben. Darauf wurde nur im „Verbleib“ von besonderer Höhe hingewiesen, bis jetzt braucht Herr Lindau noch nicht umsehen.

WIR REPARIEREN FAST ALLES!



JV car-center

Und wann ist ihre HU ?

Sind Sie unsicher, ob Ihr PKW durch den TÜV kommt? Dann vereinbaren Sie vorher einen Termin in unserer KFZ-Meisterwerkstatt und lassen Sie Ihr Auto gründlich durchsehen. Sie erhalten dann detaillierte Informationen über den Zustand Ihres Autos. So können Sie noch rechtzeitig alles reparieren lassen. Der TÜV oder die DEKRA besuchen uns jede Woche. KFZ-Werkstatt, Fahrzeugaufbereitung, Waschhalle, Reifen-Service - JV car-center - seit 1986 erfolgreich in Kassel-Bettenhausen.

Tel: 0561/ 988 670 00 • www.jv-car-center.de
Forstfeldstr. 11 • 34123 Kassel

lehnebach®
raumausstattung

- POLSTEREI
Möbelstoffe in großer Auswahl
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- Besuchen Sie unseren
JAB-SHOP

Lehnebach Raumausstattung
Inh. Holger Lehnebach
Sommerweg 15a • 34125 Kassel
tel. 0561-5 54 84
www.raumausstatter-lehnebach.de

FAULSTICH

Getränke
Forstfeld

Familie Faulstich
Forstbachweg 58
34123 Kassel

Telefon: 0561-9 88 33 52
Telefax: 0561-9 88 33 53
edeka.faulstich@aol.de

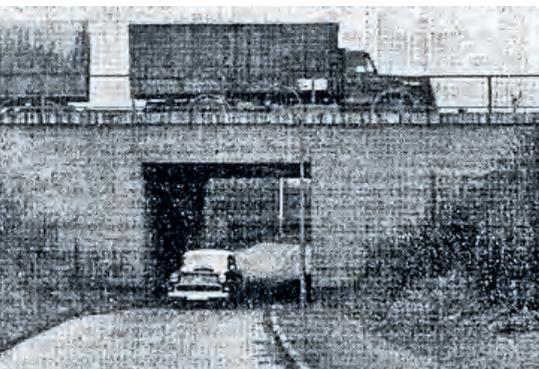
Mo-Sa. 8⁰⁰-21⁰⁰ Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.



zu verkräften. Der Straßenverlauf benötigte einen Flächenanteil, der den Verlust von 70 Gartenparzellen bedeutete. Die neue Straße wurde am 27. Juli 1957 von OB Lauritz Lauritzen eingeweiht, die Neubaustrecke ist 1.650 Meter lang und 21,0 Meter breit. An der Yorkstraße musste eine Brücke über die Gleise der Waldkappeler Bahn gebaut werden, Kosten 398.000,- DM. Der Verlust der Gartenparzellen entstand entlang der Nürnberger Straße zum Gaswerk hin.

Für die von der Stadt für den Umbau der Bundesstraße 83 benötigten 75 Kleingärten wurden gemäß der Kündigungschutzverordnung rund 26.000,- DM an Entschädigungen gezahlt. Durch Verhandlung mit der Stadt wurde dem Gartenverein „Fackelteich“ der Zugang zum Hauptweg durch einen Tunnel unter der Umgehungsstraße garantiert, Kostenaufwand DM 60.000,-. Im Rahmen der Baumaßnahme erhielt der KGV entlang der Umgehungsstraße einen neuen Maschendrahtzaun mit Toren, die weitere 10.000,- DM kosteten.

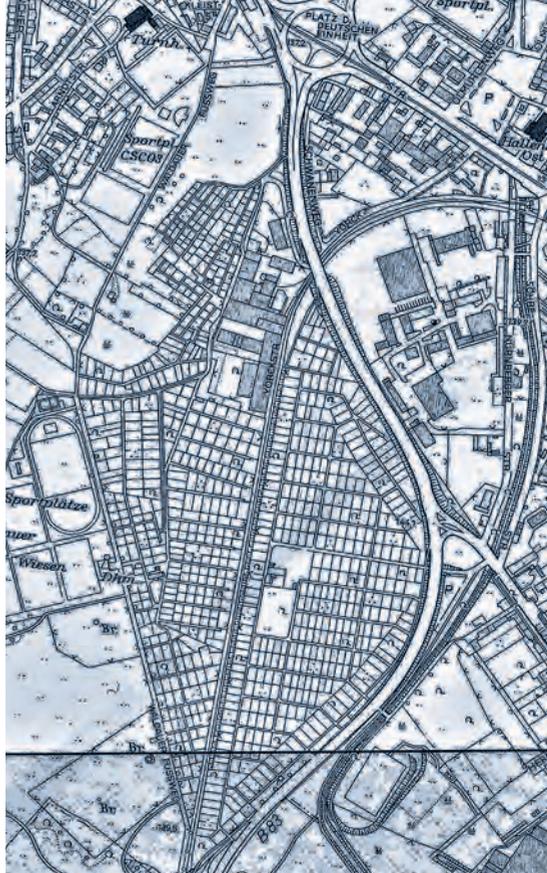


Die neue Tunnellösung unter der B83, von der alten Nürnberger Straße zum Hauptweg, der ebenfalls von der Stadt mit einer Pflasterung versehen wurde.

Bild und Auszüge aus der Jahreshauptversammlung vom 17.03.1957 des Kleingartenverbandes der Stadtgruppe Kassel.

(HNA 18.3.1957)

Der Kartenausschnitt rechts oben zeigt die Kleingartenanlagen „Fackelteich“ zwischen Waldkappeler Bahn und B 83, rechts, die Kleingartenanlagen „Waldau-



er Wiesen“ und „Schwanenwiese“ links, zwischen den Gleisanlagen und den Sportstätten „Waldauer Wiesen“.

Alle drei Kleingartenanlagen liegen im Stadtteil Unterneustadt, die gesamte Pachtfläche KGV „Fackelteich“ beträgt 178.892 m² und ist flächenmäßig die größte Anlage in Kassel.

Eigentümer ist das Land Hessen.

Die Gaststätte wurde an das Kanalnetz angeschlossen und der Saal 1994 renoviert. 2001 wurden die letzten Strom-Oberleitungen durch Erdleitungen ersetzt.

Dass der Gartenverein nicht zur Ruhe kommt, dafür sorgten Anfang der 80-er Jahre Bodenuntersuchungen auf dem Gelände, das zwischen 1910 und 1932 als Gemeindemüllplatz genutzt wurde.

Die Mülldeponie wurde 1932 nach der Schließung mit einer 15 Meter dicken Erdschicht abgedeckt.

Um die Gesundheitsbelastung der Kleingärtner zu klären, wurden von ausgewählten 50 Kleingärtnern Blut- und Urinproben auf Schwermetalle untersucht.

Nach Vergleichen mit Kleingärtnern aus dem benachbarten KGV „Waldauer Wiesen“, waren Schadstoffbelastungen nicht zu erkennen. Darauf entschied der Regierungspräsident, dass das Gelände von den Kleingärtnern weiter genutzt werden kann. Allerdings empfahl der RP, eine Schicht Mutterboden auf den bepflanzten Flächen aufzutragen. Untersuchungen in den nachfolgenden Jahren ergaben aber immer wieder hohe Messwerte bei Schwermetallen wie Blei und Quecksilber.

Danach wurde die ehemalige Deponie in den Altablagerungs-Kataster des Landes Hessen aufgenommen und der Priorität 2 zugeordnet.

Nach weiteren negativen Ergebnissen wurden gaswerkspezifische Abfälle vermutet und daraufhin auf Priorität 1 hochgestuft. Fachleute ermittelten damals einen Kostenbedarf von 255.555,- DM.

Der Verein kam wegen diesem Erbe nie zur Ruhe, heute steht er vor einem noch größeren Problem: einer Totalsanierung.

www.Erinnerungen-im-Netz.de
Gerhard Böttcher

Nachweise:

Chronik und Fotoarchiv KGV „Fackelteich“ Privat-Archiv

„Kassel Veränderung einer Stadt“, Band 1+1 von Helmut Brier und Werner Dettmar Adressbuch Kassel, Ausgaben 1952, 1955, 1961, 1965, 1969

Pläne Stadt Kassel

HNA Archiv: Ausgaben: 1952, 1953, 1956, 1957, 1960, 1978, 1984, 1988, 1997

Foto-Archiv Stadtteilzentrum Agathof



Wohnung in
Nieste
zu vermieten.
2 Zimmer,
Küche, Bad.
Tel.: 05605-7811
Mobil:
0151-15816417

Im Hort Forstbachweg im Haus Forstbachweg

steht ein Aquarium, das bei den Kindern sehr beliebt ist und von einem Mitarbeiter ehrenamtlich gepflegt wird. Futter, Fische, Pflanzen usw. werden durch Spenden finanziert. Mittlerweile ist der Fischbestand sehr geschrumpft. Gibt es Fisch-Kinder in Ihrem eigenen Aquarium, die Sie abgeben möchten? Auch Futter und anderes Zubehör wird gern angenommen.

Kontakt: Herr Yildirim.

Tel. Kita Forstbachweg: 51 49 89.

Schwarzes Brett



...angekommen (Buch-Rezension)



Vertrieben aus dem Sudetenland – Aufgenommen in Nordhessen – Vereint in der europäischen Union

Die allzu kriegerische Weltgeschichte gleicht einem Orkan, der über den hilflosen Einzelnen hinwegfegt. Es sind immer wieder vor allem die „kleinen Leute“, die den vorherrschenden Mächten immer wieder schutzlos ausgeliefert sind – das Schicksal jedes Einzelnen ist dann noch ungerechter als es oft schon vorher ist.

Die zuvor angeführten drei Untertitel des Buchs „...angekommen“ weisen bereits darauf hin, dass es sich bei dem Werk der Herausgeber Horst W. Gömpel und Marlene Gömpel um eine ausgewogene Dokumentation mit vielen Zeitzeugenberichten, Fotos und Dokumenten handelt. Das Unrecht der Vertreibung wird nicht zum alles beherrschenden Thema sondern von der Aufnahme in Nordhessen überlagert und der Versöhnung durch



die Einheit in der Europäischen Union abgelöst – „...angekommen“ ist daher ein sehr gut gewählter Titel.

Der Schwerpunkt des 500-Seiten-Werks liegt auf der Aufnahme der zahlreichen Vertriebenen aus den sudetendeutschen Gebieten des heutigen Tschechien im für uns nahen Schwalm-Eder-Kreis. Was für eine Last dieser hessische Landstrich in seiner Gesamtheit zu tragen hatte, stellt man sich

womöglich besser vor, wenn man sich vergegenwärtigt, wie viele Menschen vorher schon dort versorgt werden mussten: Evakuierte aus dem Saarland, Ausgebombte vor allem aus der Kasseler Feuersturmnacht, Flüchtlinge sowie Vertriebene aus den Ostgebieten.

Heute jedoch sind wir alle Nordhessen durch und durch. Oft erfährt man erst im Gespräch, wie viele Menschen hier leben, deren Wurzeln im Osten, in Sudetendeutschland oder in anderen Gebieten liegen. **KPH**



„Angekommen“ ist im bitterkalten Februar 1946 auch Dietmar Pfütz, zunächst in Loshausen bei Ziegenhain. Nun wohnt er schon lange in Forstfeld.

Wir kennen ihn als aktiven und stets hilfsbereiten Menschen, welcher sich in zwei Vereinen (Bettenhäuser Chor, Sudetendeutsche Landsmannschaft) und auch als Redakteur der „K-östlich“ für die Belange seiner Mitmenschen einsetzt.

Übrigens ist er heutzutage in seiner alten Heimat Niklasdorf in Sudetenschlesien (nahe der polnischen Grenze) jederzeit herzlich willkommen.

Er schildert in vorgestellter Dokumentation „...angekommen“ seine Erlebnisse als Fünfjähriger während der Vertreibung und seiner Ankunft im Schwalm-Eder-Kreis.

Mit dem Satz „Wir als Kinder hatten sowieso nie das Gefühl, ausgegrenzt zu sein“ schließt er seinen Bericht ab.

Schauen Sie, wie nahe unsere Inserenten sind! Honorieren Sie deren Einsatz für diese Broschüre!

Nähe ist einfach.

Wirtshaus Zum Grünen See

Kadraf

**Praxis für Ergotherapie
Bettenhäuser**

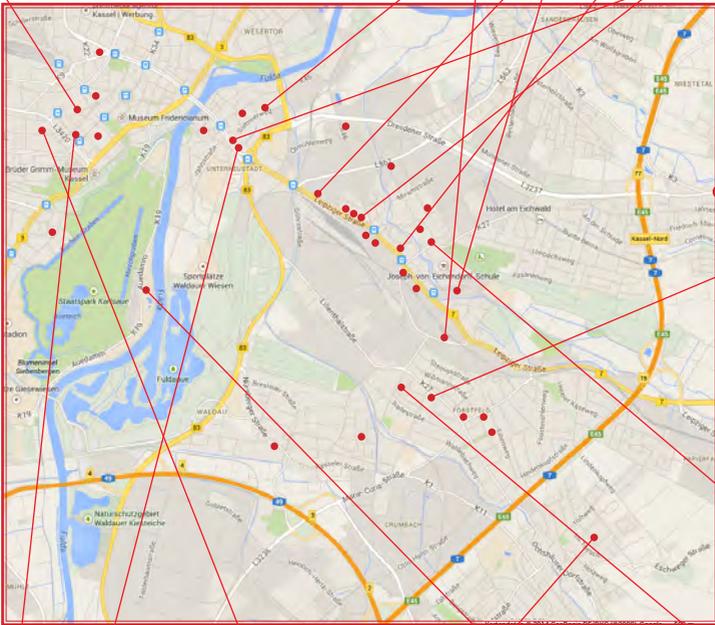
Kasseler Sparkasse

lehnebach raumausstattung

car-center

**Dirk Herbener
Friseurmeister
HAARSCHARF**

**Ihr Zubringer
zu allen Zielen
der Welt!**



Leipziger Straße 33 · 34125 Kassel

Flughafentransfer

Der scharfe Hupfeld

**Samstag
20%
auf alles!***

**Stratmann
Praxis für
Physiotherapie**

LEBON haustechnik.de

Netcom KASSEL

**Sport mit schönen Aussichten bei der
Kasseler Sportvereinsvereinigung Auedamm e.V.**

**Praxis für Physikalische Therapie
Axel Schoss**

GWG

**KLECK
Per linke Hand**

Fitnesskurse - Start April 2017

**Praxis für Physikalische Therapie
Axel Schoss**

Hilfe & Beratung

Die **Verbraucherzentrale Hessen** ist die Interessenvertretung aller hessischen Verbraucher gegenüber Wirtschaft und Gesetzgeber.

Seit 1959 setzen sich die Mitarbeiter im Beratungszentrum Kassel für die Kasseler Verbraucher und Verbraucherinnen ein – unabhängig und parteipolitisch ungebunden, aber nicht neutral – denn die Interessenvertretung der Verbraucher ist unser Auftrag. Wir stärken Verbraucher individuell bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und ihrer Verantwortung als Konsumenten durch Information, Bildungsangebote und individuelle Beratung sowie Rechtsbesorgung.

Ob Banken, Versicherungen oder Krankenkassen Probleme bereiten, dubiose Mahnschreiben oder Abmahnungen wegen vermeintlicher Urheberrechtsverletzungen beim Filesharing oder Streaming kursieren, Trojaner beim Onlinebanking unbemerkt fallen auslegen oder Energieversorger bei der Rechnungsstellung oder beim Anbieterwechsel tricksen – die Kasseler Berater sind gefragt bei aktuellen Verbraucherthemen und -problemen.



Die Verbraucherzentrale Hessen bietet neben der persönlichen Beratung im Kasseler Beratungszentrum auch telefonische Beratung und E-Mail-Beratung an. Vorträge und Seminare sowie ein umfangreiches Ratgebersortiment und ein informativer Internetauftritt ergänzen das Angebot.



Verbraucherzentrale Hessen Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel Tel.: 0561-77 29 34 E-Mail: kassel@verbraucher.de Inet: www.verbraucher.de	Öffnungszeiten: montags und dienstags 10 bis 14 Uhr mittwochs und donnerstags 10 bis 18 Uhr
---	--

Meisterbetrieb **KLAUS BRETHAUER**
 Sanitär + Heizungstechnik

Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

- Optimierung von Heizungsanlagen
- Energieberatung
- Gas- und Wasserinstallationen
- Solar- und Festbrennstoffanlagen
- Öltankanlagen
- Kaminöfen

Osterholzstraße 36
 34123 Kassel-Bettenhausen
 Tel.: 0561-51 34 09
 Fax: 0561-51 93 25
 E-Mail: email@brethauer-heizung.de
www.brethauer-heizung.de



10 Jahre Kinder- und Jugendbauernhof in Kassel

Zwischen Hafenbrücke und Finkenherd, auf den Bleichewiesen liegt das Gelände des Kinder- und Jugendbauernhofes. Es ist ein Platz für Kinder und Jugendliche um zu gärtnern, Tiere zu versorgen, zu spielen und am Lagerfeuer zu sitzen.

An fünf Nachmittagen pro Woche (Dienstag-Samstag 15:00-18.00 Uhr) können alle Kinder auf den Hof kommen und hier, begleitet von erfahrenen Hofpädagog*innen ihre Freizeit verbringen.

Wir kochen gemeinsam, versorgen die Hoftiere (Schafe, Schweine, Kaninchen, Hühner und Bienen) und bestellen unseren Garten. Es wird aber auch gespielt, gebaut, Wolle verarbeitet oder vorgelesen. Alle Angebote sind kostenlos und man muss sich nicht anmelden – einfach kommen und mitmachen.

Ein Blick zurück

Im Mai vor zehn Jahren bekamen wir, der Verein Kinderbauernhof Kassel e.V. das Gelände an der Fulda, damals noch mit dichtem Fichtenbestand, eingewachsen und verwunschen. Der einzige Zugang war über den Gerberplatz, der damals



KiBa-Trecker bei der Heuernte auf der Bleichewiese

noch ein Schotterplatz mit Schrebergärten drum herum war. Nach einer Beteiligungsaktion, die vom Beteiligungsmobil der „Roten Rübe“ in den beiden Stadtteilgrundschulen und auf dem Kinderbauernhof durchgeführt wurde, begannen wir mit einem Öffnungstag pro Woche, ehrenamtlich. An guten Tagen waren es bis zu 10 Kinder die am Lagerfeuer saßen, geschnitzt haben und erste Bee-



Schweinestriegeln

te bestellten. Es kamen Kaninchen und Hühner und mit dem ersten gespendeten Geld der Bauwagen.

Im Jahr darauf, 2008 kamen die Schafe Ludwig und Emmy und unsere Schweine auf den Hof und die Kaninchen bekamen Nachwuchs.

Der Bauwagen wanderte über den Platz, wurde ausgebaut und als Raum genutzt. Erste Schulklassen nutzten den Hof vormittags und wir öffneten an zwei Nachmittagen pro Woche.

Am Ende des zweiten Jahres bekamen wir Mittel aus dem Förderprogramm Soziale Stadt. Damit konnten wir ab 2009 eine feste Stelle schaffen und an vier Nachmittagen öffnen. In diesem Sommer bekamen auch die Schweine Nachwuchs. Langsam wurden wir bekannter, an guten Tagen im Sommer kamen auch schon mal 35 Kinder.

Wir führten den Kleinkindernachmittag ein, da die Nachfrage von Familien mit kleinen Kindern groß war.

Der wichtigste Erfolg in diesem Jahr war die Veränderung in der Uferwegplanung. Der Weg sollte ursprünglich mitten durch den Hof führen, das hätte für uns das Ende bedeutet.



Das erste Kräuterbeet

Ende des Jahres 2010 bekamen wir dann das Angebot von StarCare, uns ein Haus und eine Scheune zu finanzieren. 2011 wurde der Uferweg gebaut. Damit verlor der Hof viel Beetfläche und auch viel von der Verwunschenheit, bekam dafür aber einen eigenen Radweganschluss und wurde auf einen Schlag viel bekannter. Das Baumhaus wurde gebaut und wir pflanzten unser Strohballenhaus und die Scheune.

Im Sommer 2011 begannen wir mit der Imkerei auf dem Hof und wurden zusam-



Bienenkinder

men mit dem Spielmobil „Roten Rube“ e. V. und der Gemeinde Möncheberg als UN-Dekade-Projekt für Nachhaltige Bildung ausgezeichnet.

2012 begannen die Bauarbeiten für Haus und Scheune. Die Kinderzahlen stiegen, an guten Tagen waren es bereits bis zu 60 Kinder, die den Hof besuchten.

2013 war ein sehr bewegtes und arbeitsreiches Jahr. Gleich zu Beginn des Jahres bekamen wir die Schafflämmer Beate und Charlotte, die wir mit der Flasche aufzogen und neue Hühner.

Vier Jahre lang konnten wir wegen des Vogelgripesperrbezirks keine Hühner halten. Unser Haus wurde mit viel ehrenamtlicher Arbeit so weit fertig, dass wir es im Winter 2013/14 richtig nutzen konnten.

Für das kinderbauernhofeigene „Expertenkonzept“ konnten wir mit Unterstützung von Aktion Mensch eine weitere Stelle für drei Jahre schaffen.

Der Hof hatte nun an fünf Tagen der Woche geöffnet. Die Vormittage waren in den Sommermonaten von Schulklassen und Kita-Gruppen fast ausgebucht. In den darauf folgenden Jahren wurde gegärtnert,

geschmiedet, die Tiere versorgt und an der Mitmach-Baustelle gearbeitet. Hühner und Kaninchen bekamen Nachwuchs und die Kinderzahlen stiegen stetig.

„Hafen17“ und der Hort der Unterneustädter Schulen kamen regelmäßig nachmittags mit Kindern. Auf dem Weg zum Hof muss hierbei nicht einmal eine große Straße überquert werden. Wir organisierten gemeinsame (Ferien-)Projekte wie z. B. Filzen oder Schnitzen.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern im Netzwerk Wesertor stellten wir einen Antrag bei der Stadt, um die Grundsicherung aufzustocken, der letztlich auch gewährt wurde.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf diesem langen und spannenden Weg unterstützt haben, mit Rat und Tat, mit Sach- und Geldspenden, mit Holzhack-Aktionen oder ehrenamtlichen Fütterdiensten an den Sonntagen.

Zusammen wollen wir diesen Erfolg feiern mit einem großen Hoffest am 23.9.2017.

Dr. Catarina von Schwerin
Kinderbauernhof Kassel e.V.
www.kinderbauernhof-kassel.de



Unser Haus aus Stroh, Sommer 2012

Kinder und Jugendliche können mitbestimmen

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel ist die Schaltstelle für Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte. Es unterstützt Kinder und Jugendliche, damit sie sich bei Planungen und Entscheidungen in der Stadt einmischen können. Um die Beteiligung von jungen Bürgerinnen und Bürgern an der städtischen Entwicklung zu fördern, gibt es das Kinder- und Jugendforum. Dort können Kinder und Jugendliche ihre Anliegen und Themen einbringen.

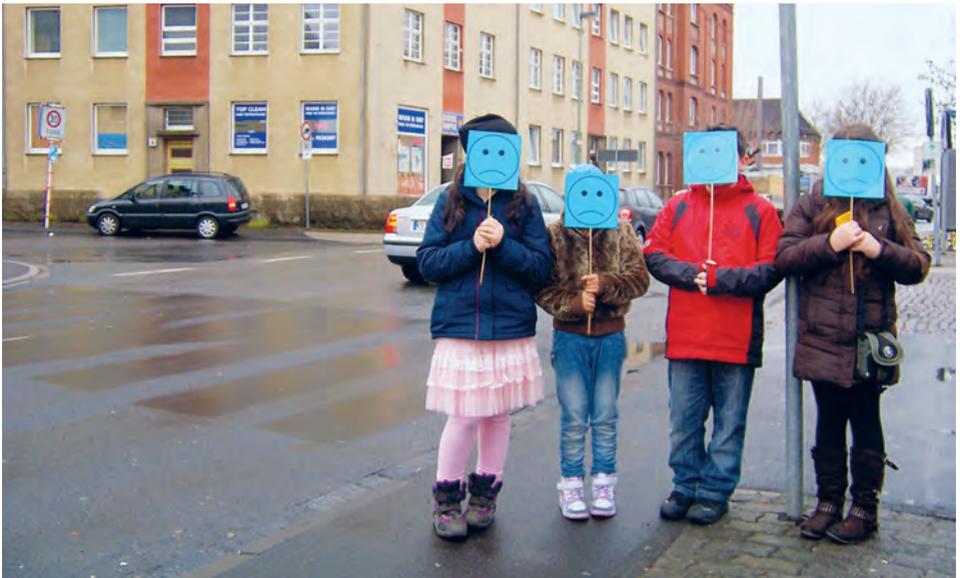
Das jährliche Kinder- und Jugendforum findet am Dienstag, den 13. Juni 2017, statt. Genauere Informationen zu Ort und Uhrzeit sind ab Mai online: www.kinderundjugendbuero.de

Ein Beispiel dafür, was das Forum bewirken kann: 2016 hatte eine Gruppe Jugendlicher aus Waldau gewünscht, einen Basketballplatz so zu verändern, dass man dort auch Fußball spielen kann. Im Sommer dieses Jahres sollen nun die vorhandenen Basketballkörbe durch



Unterneustadt, Grundschulklasse, Pinnwand mit Vorschlägen Foto: Anja Köhne

Tor-/Korbkombinationen ersetzt werden. Die Finanzierung erfolgt über das Kinder- und Jugendbüro und den Ortsbeirat.



Kritik am Wegfall der Zebrastrifen Pfarrstraße (links hinten Einmündung Dormannweg, rechts hinten Leipziger Platz) Foto: Spielmobil Rote Rübe

In den vergangenen Jahren hatte das Spielmobil Rote Rübe e. V. den Auftrag der Stadt Kassel, im Kasseler Osten eine umfangreiche Kinder- und Jugendbeteiligung durchzuführen. Die Ergebnisse sind in das integrierte Stadtentwicklungskonzept eingeflossen.

Ab voraussichtlich Herbst 2017 stehen weitere Beteiligungsprozesse an um die Maßnahmen zu konkretisieren und im Detail zu planen.

Nicht nur für den Kasseler Osten, sondern für die ganze Stadt ist das Thema Radfahren interessant. Auch Kinder und Jugendliche sind gefragt, wenn die Stadt Kassel in den kommenden Monaten Strategien und Maßnahmen entwickelt, um den Radverkehr attraktiver zu machen. Zum Thema „Radverkehr“ findet eine ganztägige Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse am Mittwoch, 3. Mai, im Rathaus statt.

Die Einladung erfolgt über die Schulen. Auch eine Planungsradtour für interessierte Kinder und Jugendliche ist angedacht.

Informationen zum Radverkehrskonzept gibt es im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt: Frau Lore Renner, Tel. 0561-7 87 30 56 oder lore.renner@kassel.de.



Das Kinder- und Jugendbüro ist zu erreichen unter der Telefonnummer 0561-7 87 52 54 oder der E-Mail-Adresse kinderjugendbuero@kassel.de.

Ansprechpartnerin ist die Kinder- und Jugendbeauftragte Daniela Ritter.

Hausmeister- service

Manfred Bartel

Bettenhäuser Str. 14
34123 Kassel

Telefon:
0175-114 68 24



Gartenpflege

Baumschnitt
Heckenschnitt

Winterdienst

ab April ...

Spargel-Verkauf & Erdbeeren-Verkauf

*vor Fachmarktzentrum
Heiligenröder Straße 55
neben Tanken+Rasten Zufall*



Hannes' Kolumne



Nuh isses widder so widd, jezz wären de Drahdiesel widder ussem Schubben gekrogeld, dann wären se blidzeblang gebudzd, geöld unn au noch uffgebumbet. Alles wäjenem Frühling.

D'r Hannes unn sinne Renate die haden sich vor Johren Räder mid so'n bisschen Modor gegönnd. Wenn me ins gesezde Alder kimmed, dann bruch me nidd mehr so fesde ze drambeln. Mäh honn

au beide glich uns de selben Drähd Maschienen unn au in d'r selben Farbe, zugeleschd unn das mäh de Räder nidd verwechseln duhn hob ich bie mäh hingen 'ne Kiske druff gebaud.

So kann me wenn me zem Beischbiel am Aldi vorbeie kimmed unn de Blutwurschd im Angebot iss, glich so'n baar Meder in die Kiske schdobben un me bruch unnerwäjs nie nidd moh nidd Hunger liden.

Eins hobb ich au gemerged: Minnem Renate sinn Rad issen Bersch runner langsamer als minns. Doh sinn mäh awwer dann schnell hinger gekommen: Doch Hannes isen baar Gramm schwerer als 's Renate so kann hä wenn d'r Bersch weg iss midd dem Schwung noch en baar Meder wieder rollen unn schbaard au noch Schdrom dohdochbie ...

De erschde größere Dur fahren mäh widder mid'den Lindenberjer Siedlern. Wo's hinne gehen duhd wissen mäh noch nidd, dass weiß nur d'r „GEID“ desderhalb hod häh joh au den Namen (weil hä weiß wo's hinne geid) Eins iss jezz schon klar: Egal wo's hinne geid mäh missen zeerschd

Samstag



20%

auf alles!*



Dorotheen
Apotheke

APOTHEKERIN BIRGIT WAAS

*Ausgenommen:

verschreibungspflichtige Medikamente,
bereits preisreduzierte Artikel,
Zuzahlungen und Mehrkosten bei
Rezepten

**Dorotheen Apotheke – 34123 Kassel-Forstfeld
Ochshäuser Str. 32 – Tel.: 0561-51 26 36**

vorne oder hinten vom Lindenbuggel
runner unnd doh schbare ich dann glich
wider Schdrom!

Noch zwei Gedanken in eigener Sache

muss ich loswerden: Zem einen in d'r vor-
letzten Folge hadde ich joh de Idee von
'ner Margdhalle in Beddenhusen, doh
was Geschäfd midem guten Tee iss –
unn schwubb de wubb hod de Kedde
midem großen blauen „A“ doh 'ne Filja-
le uffgemachd, widder kinne Margdhalle
vor de Beddenhüser, oder hadden die
de Kassel ösdlich geläsen? Liewe Bed-
denhüser ich wolde uff gar kinnen Fall
schloofende Hunne weggen ...

Das Angere iss: Unsere Kassel östlich
... iss schnell – mäh honn schon im Ja-
nuar von der nuchen Arzd Praxis im For-
schdfeld berischded, de Ziehdung mid
den drei großen Buchschdaben, erschd
Anfang Februar ... Desderwejen lohnd
sich's immer: **Ze erschde de Kassel
östlich ... ze läsen!**

Es äß so wie's äß, nidd alles iss gud unn
au nid alles iss Sche...

Das meind d'r HANNES

ÜBERSETZUNG

Nun ist es wieder so weit, jetzt werden
die Drahtesel wieder aus dem Schuppen
geholt, dann werden sie blitzblank ge-
putzt, geölt und auch noch aufgepumpt.
Alles wegen dem Frühling.

Der Hannes und seine Frau Renate hat-
ten sich vor Jahren Räder mit so einem
kleinen Motörchen angeschafft. Wenn
man ins gesetzte Alter kommt, braucht
man so nicht mehr so fest zu treten. Wir
haben uns auch beide gleich dieselben
Tretmaschinen und auch in der gleichen
Farbe zugelegt. Damit wir die Räder nicht
verwechseln, hab ich bei mir hinten eine
Kiste drauf gebaut.

So kann ich, wenn ich zum Beispiel am
Aldi vorbei komme, und die Blutwurst im
Angebot ist, gleich so ein paar Meter in
die Kiste stecken und brauche so unter-
wegs keinen Hunger zu leiden.

Eines habe ich auch noch gemerkt: mei-

ner Renate ihr Rad ist bergab nicht so
schnell wie das meinige. Da sind wir aber
schnell hinter gekommen: Der Hannes ist
ein paar Gramm schwerer als die Renate.
Dadurch kann er, wenn der Berg zu
Ende ist, mit dem erreichten Schwung
noch etwas weiter rollen und spart da-
durch auch noch Strom ...

Die erste größere Tour fahren wir mit den
Lindenberger Siedlern. Wo es hingehet
wissen wir noch nicht, das weiß nur der
Guide (gesprochen Geid) und weil er so
heißt, weiß er auch, wo's hingeid (geht).
Eins ist jetzt schon klar: Egal wo es hin-
geht, zuerst ob vorne oder hinten, müs-
sen wir den Berg runter und da spare ich
dann gleich wieder Strom!

Noch zwei Gedanken in eigener Sache

muss ich loswerden, zum einem: In der
vorletzten Folge hatte ich ja die Idee ei-
ner Markthalle in Bettenhausen, dort wo
der Leerstand in der Nähe des Geschäf-
tes mit dem „guten Tee“ ist. Aber schwub-
bdiwubb hat die Kette mit dem großen
blauen „A“ eine Filiale dort aufgemacht.
Wieder keine Markthalle für die Betten-
häuser, oder hatten die unser Magazin
gelesen? Liebe Bettenhäuser, ich wollte
auf gar keinen Fall schlafende Hunde
wecken!

Das Andere ist: Unsere Kassel östlich ...
ist schnell und aktuell. Wir haben schon
im Januar über eine neue Arzt-Praxis im
Forstfeld berichtet. In der Zeitung mit den
drei großen Buchstaben fand man erst
Anfang Februar eine Information hierü-
ber. Deshalb lohnt es sich, immer zuerst
„Kassel östlich der Fulda“ zu lesen.

Es ist eben so wie es ist, nicht alles ist
gut und auch nicht alles ist Schi...

Das meind der



Frühlingsbote



Ein Ast mit Knospen, die sind noch verschlossen fest,
ein Rest Schnee der noch etwas Winter ahnen lässt.
Doch der Schnee wird weichen müssen
und aus den Knospen bald schöne Blüten grüßen.
So ist des Einen Freud,
des Anderen Leid.
Ein Trost gibt es bei diesem Anblick:
Der dicke Ulster wandert in den Schrank zurück,
heraus kommen dünnere Klamotten
oder dienten sie als Winterfutter schon den Motten?
Wie dem auch sei,
Herz und Gedanken sind wieder frei.
Die Natur erwacht, sieht bunter aus
und die Menschen zieht es jetzt hinaus.
Auch das Fahrrad wird blitze-blank geputzt,
denn nun wird`s wieder öfters benutzt.

Dr. Tanja Kurzenhabe



+H.-Peter Pütz



Die bunten Seiten

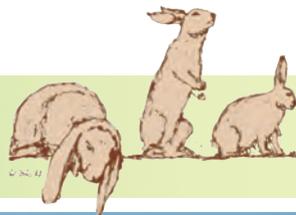


Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste ...
 Finde die 10 Abweichungen im rechten Bild!
 ©Hallweger / Die Rätselschmiede, Christine Reguigne.
 Schwierigkeitsgrad: mittel – Lösung auf Seite 84.

W
I
R
W
Ü
N
S
C
H
E
N
E
I
N

F
R
O
H
E
S
O
S
T
E
R
F
E
S
T





Die ARGE Forstfeld e.V. lädt ein zur:

Maibaum- Aufstellung

1. Mai 11.00 Uhr
Häschenplatz



Arbeitsgemeinschaft Forstfeld –
Verein für die Förderung örtlichen
Brauchtums e. V. / 1. Vorsitzende:
Dagmar Delventhal, Tel.: 51 96 40,

E-Mail: D.Delventhal@gmx.de
2. Vorsitzender: Volker Kuhne,
Windhukstr. 28, 34123 Kassel,
Tel.: 2876249, maltritz-kuhne@arcor.de

Dirk Herbener
Friseurmeister



HAARSCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 0805
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.



Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Neues vom BffL-Kassel

Nun haben wir den Winter hinter uns gebracht und freuen uns auf den Frühling und die Wärme im Sommer, die Lieblingsjahreszeit der Naturisten. Der Januar und Februar hatte viele Sonnenstunden – aber leider bei eisigen Temperaturen, die dafür sorgten, dass der Bugasee und die Fulda zugefroren waren.

Aber auch in der kalten Jahreszeit ist bei uns immer etwas los. Einige Vereinsmitglieder nutzen ihre Wohnwagen ganzjährig und sind auch im Winter auf unserem Gelände anwesend. Oft wird das Vereinshaus als Treffpunkt genutzt. Es wird dann gewürfelt, Karten gespielt, geschnuddelt, Fernsehen geschaut, die Sauna genutzt und vieles mehr.

Unser Verein wurde im Juni 1947 ins Vereinsregister eingetragen und feiert so dieses Jahr sein siebzigjähriges Bestehen. In Verbindung mit dem Sommerfest sind deswegen auch Feierlichkeiten geplant. Für Interessierte ist dies auch eine gute Gelegenheit unseren Verein kennenzulernen. Auf der Website des DFK (Deutscher Verband für Freikörperkultur) www.dfk.org kann man sich auch weiter über den Naturismus, Veranstaltungen, Philosophie und vieles mehr informieren.

In Deutschland gibt es 150 FKK-Sportvereine und einen der schönsten findet man in Bettenhausen!

Die Volleyballmannschaft (VSG II-Spielgemeinschaft BffL/TV Jahn Kassel) hat sich auch diese Spielsaison wacker geschlagen. Im Moment steht sie auf dem zweiten Tabellenplatz.

Hier noch einmal die Termine für die Veranstaltungen im Sommer 2017:

Frühjahrspetanqueturnier
am 20. und 21. Mai 2017

Volleyballturnier am 10. und 11. Juni 2017

Sommerfest am 30. Juni und 1. Juli 2017

Volleyballturnier Herbst: 19. u. 20. August



Herbstpetanqueturnier
am 9. und 10. September 2017

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste, am Verein Interessierte und Leute, die einfach mal vorbeischauchen wollen, herzlich eingeladen. Das ganze Jahr über finden viele Urlauber – auch aus den Nachbarländern - den Weg zu unserem Vereinsgelände in Bettenhausen um bei uns zu campen, am Pool zu entspannen und hier die schönste Zeit des Jahres zu verbringen. Zur diesjährigen Documenta sind schon die ersten Platzreservierungen eingegangen. Einige Kunstfreunde sind schon seit vielen Jahren bei uns Stammgäste und so wird in diesem Sommer wohl wieder besonders viel bei uns los sein.

Am Schluss möchte ich allen Vereinsmitgliedern, Gästen und Freunden des Naturismus eine schöne Frühlings- und Sommerzeit wünschen.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.
Vorsitzender: Ralf Meider, 34125
Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80
Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14,
Kassel, Tel. 0561-5 51 28
E-Mail: bffl.kassel@t-online.de
Inet: www.bffl-kassel.de
Vereinsadresse (BffL Kassel): Fisch-
hausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06
Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg

Café Schnuckewerk

**Sommerfest der Gustav-Heinemann-
Wohnanlage am Samstag, den 24. Juni 2017**



Die Mitarbeiter aus dem „Haus Baunatal“ der Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Wie jedes Jahr beginnt das Sommerfest mit einem Gottesdienst um 11:00 Uhr, gehalten durch Frau Pfarrerin Gallenkamp, in unserem Garten.

Danach gibt es viele verschiedene kulinarische und musikalische Angebote auf unserem Gartengelände.

Wie immer werden Kooperationspartner aus dem Stadtteil Waldau am Fest beteiligt sein.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Mitarbeiter freuen sich auf Besucher aus dem Kasseler Osten.

bdks-Diakonie Wohnstätten gmbH

Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Jan Röse, Tel.: 0561-5 70 05-20

E-Mail: jan.roese@bdks.de

Café Schnuckewerk

Bergshäuser Straße 1, 34123 Waldau

Die NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.



Naturfreunde Kulturweg Hesen Etappe 1.5.2 – vom Herkules zum NFH Bad Emstal Teilstück 2 – von Hoof zum NFH Bad Emstal oder Bushal- testelle Ortsmitte Sand

Streckenlänge: 12 km

Wanderzeit:

3-4 Stunden

Schwierigkeitsgrad:

leicht

Wanderkarte:

Wander- und Frei-
zeitkarte Kassel M 1:25 000 Stadt Kassel

Vermessung und Geoinformation

Markierung: **X7** Herkulesweg,

KS Kassel-Steig, **M** Märchenlandweg

Anreise: Kassel Bahnhof Wilhelmshöhe,

Buslinie 52/53

Abreise: Bushaltestelle Ortsmitte Sand,

Buslinie 52/53

Ausgangspunkt:

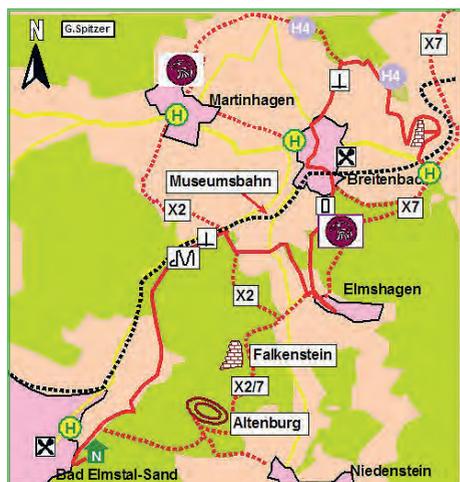
Herkules Informationszentrum



Ruine Schauenburg

bahn Kassel-Naumburg zum „Gasthaus
Himmel“. Wir orientieren uns an den Mar-
kierungen **KS** Kassel-Steig, Habichts-
waldsteig und **H 4**. Sie leiten zur Ruine
der Schauenburg hinauf. Bei klarer Sicht
haben wir einen wunderbaren 360°-Blick
auf das nordhessische Bergland mit dem
südlich liegenden „Chattengau“.

Wir gehen wieder abwärts zum Abzweig
H 4, dem wir nun auf der westlichen Seite
des Burgbergs folgen. Bei der Grillhütte
macht der Weg eine Spitzkehre und wen-
det sich nach Norden, wir wandern nord-
westlich zum Großen Schönberg (483
m) hinauf. Dort wird auf die Markierung
⊥ (umgekehrtes T) gewechselt. Sie leitet
südlich abwärts, wir erreichen Breiten-
bach und folgen der Hauptstraße. Nach
Queren der Korbacher Straße wandern
wir vorbei an der evangelischen Kirche
in den Ort hinein und wenden uns nach
rechts erneut in die Hauptstraße.

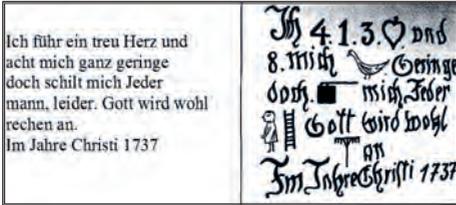


Kurzbeschreibung:

Vom Bushaltestelle Bahnhof wenige
Meter Richtung Ortsmitte, nach links ab-
biegen über die Schienen der Museums-



Breitenbach Bilderrästel (1)



Breitenbach Bilderrätsel (2)

Bei der Einmündung der Niedensteiner Straße befindet sich an einem Fachwerkhaus eine sehenswerte Wandmalerei, die als Bilderrätsel dargestellt ist.

Auf der Niedensteiner Straße und der Langen Straße kommen wir anschließend zur Schauenburger Märchenwache. Von der Märchenwache wandern wir zunächst auf der Hainbuchenstraße, die in die Langenbergstraße übergeht, weiter. Bei den letzten Häusern kommen wir erneut zum Habichtswaldsteig. Diese Markierung leitet uns durch den Wald Richtung Elmshagen.



Breitenbach, Märchenwache

Dort, wo die Markierung nach rechts abbiegt, wandern wir geradeaus weiter und kommen nach Elmshagen hinein. Bei der Falkensteiner Straße wenden wir uns nach links und erreichen in der Dorfmitte den Schandpfahl, das Wahrzeichen des Ortes. Anschließend gehen wir auf der vorgenannten Straße zurück. Beim Ortsausgang treffen wir auf die Markierung **M** und kommen nach Querung der K 25 (wieder mit der Markierung Habichtswaldsteig) zu den ehem. Breitenbacher Steinbrüchen.

Die Markierungen **M/L** leiten nach links und führen parallel zur Ems und den Schienen der Museumsbahn Hessencourrier am Waldrand entlang. Nach Austritt aus dem Wald rechts des Weges mehrere Fischeiche, wir wechseln auf die rechte Seite der Ems.

Nach zirka 1 km wandern wir, statt nach rechts abzubiegen, geradeaus auf einem nicht markierten Pfad weiter. Der Pfad geht in den Wasserweg über, der uns nach Bad Emstal hineinleitet.



Bad Emstal Ortsansicht mit Kirche

Um das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Bad Emstal zu erreichen, biegen wir halblinks in die Straße Hopfenberg ein. Anschließend geht es auf dem Niedensteiner Weg aufwärts zum Naturfreundehaus.

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist erhältlich bei den Naturfreunden Walter Wedekind, Tel. 05602-33 39 oder Günther Spitzer, Tel. 0561-51 44 32.

Auf der Internetseite der NF Hessen stehen die Faltblätter/Streckenbeschreibungen: www.naturfreunde-hessen.de

Günther Spitzer

Die NaturFreunde

Bezirksverband Kassel e. V.

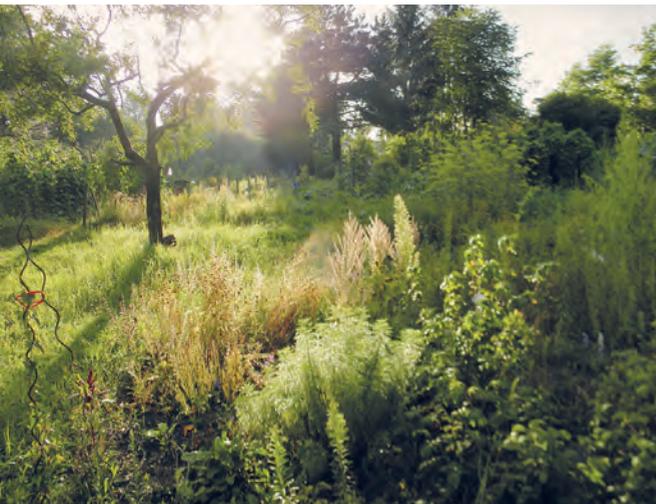
Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: e.spitzer@web.de

Kassels köstlich essbare Stadt

Esst und nährt euch k-östlich mit der essbaren Stadt! Die Stadt beherbergt verzehrbare Pflanzen – von Kräutern bis Kürbis. Die Stadt ist essbar, so auch Kassel.

Prinzipiell mit all seinen grünen Flächen sowie den grauen Hausfassaden; praktisch schlummern überall Potentiale, und die wenigen existierende Oasen und Inseln die es gibt, können sich noch ausbreiten. In Kassel mag wohl zu diesen Oasen der Huttenplatz, die Selbsternteparzellen und Gemeinschaftsgärten wie der ForstFeldGarten zählen.



Abendstimmung im ForstFeldGarten

Und dem aufmerksamen Beobachter mögen die bunten blühenden Inseln des urbanen Guerilla-Gärtnerns oder die freien Obst- und Nussbäume auffallen. Mehr essbare Gehölze zu pflanzen und erweiterte Blühstreifen mit Gemüse anzulegen ist in Kassel durchaus möglich und am Werden; Experimente und Engagement im größeren Stil fehlen aller-

dings. So könnte man einen Streifzug in Richtung Kassler Osten unternehmen, beginnend im Gemeinschaftsgarten am Wesertor, endend im Forstfeld.

Einige Städte bestreiten vorbildhaft und mutig den Weg der Wachstums- und Ernährungswende, so dass beispielhaft Gemeinschaftsgärten und blühend-begrünte Häuserfassaden entstehen. (Stadt-)Gärtnern, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel, ist eine Zukunftsaufgabe für die Gesellschaft.

Dazu zählen die Gemeinschafts- und Kleingärtnerinnen ebenso wie Bildungsakteure, Umweltverbände, Politik, die kommunale Verwaltung sowie die Unternehmen. Es existiert eine Charta Zukunft Stadt und Grün die ebenfalls mehr Lebensqualität durch urbanes Grün fördern möchte. Deren Unterstützer und Unterzeichner setzen sich dafür ein, dass Politik und Verwaltung die Chancen auf eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung durch lebendiges Grün nicht vielfach ungenutzt lassen und damit den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Grün in den Städten ignorieren. Diesem Anliegen und breiten, branchenübergreifenden Bündnis entsprechend wirkt der Verein Essbare Stadt in Kassel.

Seit 2005 engagieren sich die Mitglieder und Interessierte für

die Vision und Ideen einer grüneren und essbaren Stadt.

In 2017 wird der Verein wieder Selbsternteparzellen zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung stellen und es sind zahlreiche Projekte sowie ein reiches Veranstaltungsprogramm geplant. Selbsternteparzellen wird es in der Wiener Straße und den Waldauer Wiesen geben, wobei auch das Mitgärtnern von



ForstfeldGarten

Menschen mit Fluchthintergrund mittels Patenschaften gefördert werden soll. Im ForstFeldGarten wird ein Brunnen gebaut und der Bereich des Lern- und Schaugartens für Aktivitäten mit Schulen und Kinder nutzbar. Gemeinsames graben und pflanzen ist mitunter mühsam, aber auch erholsam. Und gemeinsam die Früchte der Arbeit wie die Blumen in Salaten zu nutzen, ist Teil des Lohns und bereitet doppeltes Vergnügen beim Essen.

Zu Veranstaltungen in den Gärten direkt zählen Kurse zu Obstbaum-Schnitt und Permakultur und die Feste wie Koch-Ess-Events. Speziell im neuen Jahr wird es mit der Volkshochschule möglich sein im Mai und Juli Kurse zur eigenen Herstellung von Kosmetika und Nahrungsmittel zu geben, dessen Zutaten unter anderem im ForstFeldGarten wachsen und zu finden sind.

Zu diesen und anderen Entdeckungen lädt die Essbare Stadt ein. Dafür ist es möglich persönlichen Kontakt aufzunehmen. Eine Möglichkeit dafür bietet der monatliche Stammtisch jeden ersten Mittwoch.

Die Veranstaltungen werden generell auf der Webseite sowie bei Facebook publiziert. Mitwirkende und Mitgenießler grüner Stadtnatur stets und herzlich willkommen.

Linda Rehn
Vorstand / Schriftführerin

Termine April-Juni

- 05.04. – Essbare Stadt Stammtisch** (ESST) 19:00-21:30, TT-Café Wandelbar
23.04. – Tag der Erde, 11.00-18.00 Uhr, Wolfsangerstraße
24.04. „Wandelbar“ – Workshop auf der IGA 2017 in Berlin 9:30-15:00
03.05. – Essbare Stadt Stammtisch (ESST) 19:00-21:30, TT-Café Wandelbar
10.05. – Gesundheitstage Wesertor
13.05. / 08.07. – VHS-Workshop Wildkräuter für Kosmetik und Tee's, 9:30-16:00 Uhr, vhs-Geschäftsstelle, Brunnenstr. 9, Lohfelden
13.-14.05. – Gartenfest der Stadt Kassel / Beteiligung mit dem Huttenplatz, Gartenfest am Huttenplatz mit Info-Stand der Essbaren Stadt
20.05. / 24.06. – Permakultur-Workshop mit der Essbaren Stadt Kassel, 11.00-18:00 Uhr, Gemeinschaftsgarten ForstFeldGarten, Steinigkstr., Kassel
07.06. – Essbare Stadt Stammtisch (ESST) 19:00-21:30, TT-Café Wandelbar
10.06. – VHS-Workshop Wurmkompost-Bauen, 11:00-17:00 Uhr, Werkstatt Christof Kalden, Schirmerstr. 12



ForstfeldGarten

Essbare Stadt e.V.
 Elfbuchenstraße 32, 34119 Kassel
 Tel.: 0561-9 19 74 90
 E-Mail: info@essbare-stadt.de
 Website: www.essbare-stadt.de
 Links: www.dasglaesernerrestaurant.de
www.ttkassel.de

Evangelische Kirchengemeinde im Pfarrbezirk Unterneustadt

Es wird herzlich eingeladen zu den **besonderen Gottesdiensten** in die Unterneustädter Kirche, Hafenstraße 13:

1 am Sonntag, den 23. April um 10.00 Uhr:

Ein Gottesdienst zur Saisoneroöffnung der Motorradfahrer/innen, ein Gottesdienst (nicht nur) für Biker. Er wird gehalten von Pfarrer Reinhard Natt und Pfarrerin Sabine Kresse. Die musikalische Gestaltung und Gesangsunterstützung der Gemeinde liegt in den Händen des Pianisten Werner Kirschbaum und einer Band aus Studierenden der Kasseler Musikakademie.

Im Anschluss sind alle ins Kirchencafé eingeladen. Danach gibt es für alle interessierten Biker/innen eine gemeinsame Ausfahrt.

2 Feier der Osternacht am 16. April

Mit einem Treffen am Osterfeuer morgens vor 06.00h beginnen wir das Osterfest vor der Kirche. Danach wird mit der neuen Osterkerze in die dunkle Kirche eingezogen. In dieser Osternachtfeier wird ein Kleinkind getauft, und es wird das Abendmahl gefeiert. Im Anschluss sind alle zum Osterfrühstück im Gemeindesaal eingeladen.

3 Gottesdienst der Evangelischen Nachbarschaft am 14. Mai um 14.00 Uhr:

In diesem Gottesdienst wird Pfarrer Reinhard Natt aus dem aktiven Pfarrdienst in den Ruhestand verabschiedet.

4 „Beten mit Leib und Seele“, ein Gottesdienst am 21. Mai um 10.00 Uhr mit der Tanzgruppe „Laudate“ und Uhrpistin Katrin Wienold-Hocke.



**Angebote (nicht nur) für Senioren in
der Hafenstraße 13, Gemeindesaal:**

Mittwoch, 26. April um 15.00 Uhr:
„Mit Martin und Käthe ins Jahr“, -
eine kompakte szenische Lesung in
Rede und Gegenrede (Luther und seine
Gattin) aus Christine Brückners Text;
mit Frank Sattler und Annemarie Mainz
(vom Evangelischen Seniorenreferat
Kassel); Moderation hat Pfarrer Rein-
hard Natt; Kaffee und Kuchen werden
gereicht.

Mittwoch, 17. Mai um 15.00 Uhr:
„Der Wonnemonat Mai – in Liedern
und Geschichten“ mit Pfarrer Rein-
hard Natt; Kaffee und Kuchen werden
gereicht.

Reinhard Natt

Pfarramt Kassel-Mitte, Unterneustadt

Reinhard Natt, Pfarrer

Tel.: 0561-50 39 84 10

E-Mail: Reinhard.Natt@ekkw.de

Orthopädiemechaniker- und
Bandagistenmeisterbetrieb

Sanitätshaus
ZUBER 
Orthopädie- & Rehathechnik

Inhaber: Michael Zuber · Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

LEBON 

lebon-haustechnik.de

- Haustechnik-Experte
- Hauskaufberatung
- Wertgutachten



Dirk Lebon
Dipl. Ingenieur · Sachverständiger

Dirk Lebon · Feldbergweg 7 · 34277 Fuldabrück · Tel. 0160-3679954

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost



Ostern in der FeG Kassel-Ost

Wir möchten Sie sehr herzlich einladen zum großen Fest der Christenheit, das wir natürlich auch in unserer Gemeinde miteinander feiern! Schon in den Tagen vor dem Osterfest besinnen wir uns auf das zentrale Geschehen des christlichen Glaubens.

Von Montag bis Donnerstagabend sind Sie zu kurzen Abendandachten eingeladen.

Am Karfreitag feiern wir gemeinsam um 10:00 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst. Thema an diesem Morgen ist die Erinnerung an den 2. reformatorischen Grundsatz, den Martin Luther formulierte: „sola gracia“ (allein aus Gnade).

Besucher des letztjährigen Ostertages erinnern sich noch gerne an den Ostermorgen zurück. Noch in der Dunkelheit ging es los und wir haben den Tagesanbruch des Ostermorgens bei Lagerfeuer im Hof begrüßt. Gemeinsam zogen wir zum Gottesdienst ein und entzündeten ein Lichterkreuz vor dem Abendmahlstisch. Ein Gespräch zwischen Pastor Mario Wege und seiner Tochter Emma erinnerte uns die Morgenstunden des ersten Osterfestes.

Im Anschluss war jeder zu einem reichhaltigen Frühstück eingeladen, ehe schließlich der festliche Ostergottesdienst den Höhepunkt des Ostertages feierte.

In ähnlicher Weise wollen wir auch in diesem Jahr den Ostertag begehen.

Bitte beachten Sie die etwas früheren Zeiten und die Hinweise in unseren Gottesdiensten!

Folgender zeitlicher Plan ergibt sich für die Karwoche und Ostertage:

Montag 10.04. bis Donnerstag 13.04.
20:00 Uhr – Besinnung zur Passion (im kleinen Saal)

Karfreitag: 14.04.

10:00 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl / zeitgleich Kindergottesdienste in Altersgruppen

Ostersonntag, 16.04.

5:15 Uhr – kleiner Osterspaziergang (Aufbruch am OBI-Parkplatz Hafenstr.)

ca. 5:30 Uhr – Treffen am Feuer im Hof & Osternachtgottesdienst

ab 7:00 Uhr – Osterfrühstück für alle mit Mitbring-Bufferet (auch für Besucher des Ostergottesdienstes – eine Anmeldung ist erwünscht (Tel. Rehfeldt: 0561-8701279))

9:30 Uhr – Ostergottesdienst (Pastor i.R. Heinz Müller) / zeitgleich Kindergottesdienste in Altersgruppen

Pastor Mario Wege



Sowas wie Konfi-Unterricht

Da es bei uns in der Freien evangelischen Gemeinde keinen Konfirmandenunterricht gibt, bieten wir für alle Teens zwischen 12 und 14 Jahren einen Biblischen Unterricht (BU) an. Im BU lesen wir, wie der Name schon sagt, in der Bibel. Mit der **E100 Bibel** des Bibellesebundes lesen wir in 2 Jahren die **Entscheidenden 100** Bibeltexte durch. In dem ersten Jahr das Alte Testament und im zweiten Jahr das Neue Testament. Somit können jedes Jahr neue Teens hinzukommen.

Jeder hat seine Bibel und 6 Buntstifte, mit denen man die einzelnen Texte farbig markieren kann. Dabei steht jede Farbe für etwas Anderes: Dinge die mir neu aufgefallen sind, Gottes Versprechen, Aufforderungen, Fragen, Nach dem Lesen und Markieren reden wir über alle Fragen und Hintergrundinformationen. Dabei muss niemand schon viel wissen, weil viele Fragen erst beim Lesen kommen. Die Stunde am Dienstagnachmittag (15:30-16:30 Uhr) ist immer wahnsinnig schnell vorbei.

Einmal im Jahr fahren wir auf eine Freizeit. Dieses Jahr waren wir für 4 Tage in Witten. Dort haben wir dann immer viel Zeit, uns noch besser kennen zu lernen, zu spielen, zu singen und vieles mehr. Höhepunkt jedoch war das Reinschnupern und Mitarbeiten in unserem Diakonischen Werk in Solingen. Das war „Leben helfen“ ganz praktisch.

Der Höhepunkt nach 2 Jahren BU ist der große Abschlussgottesdienst, wo die Absolventen im Mittelpunkt stehen und bei der Gestaltung mitwirken können. Ob bei einem Anspiel, Moderation oder bei der Musik, jeder kann sich einbringen, was ihm/ihr Spaß macht. In diesem



Jahr findet der Gottesdienst am 21. Mai um 11:15 Uhr statt. Jeder kann seine Freunde und Verwandte einladen um anschließend noch mit ihnen zu feiern.

Klaudia Fitz

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick:

Sie sind herzlich eingeladen!

Sonntag:

09:30 Uhr – Gottesdienst und Kindergottesdienst

11:15 Uhr – Gottesdienst

Mittwoch:

16:00 Uhr – Treffpunkt Bibel

20:00 Uhr – Treffen in Kleingruppen

Freitag:

17:15 Uhr – Jungschar (9-13 Jahre)

17:30 Uhr – Teen² (13-16 Jahre)

19:00 Uhr – Jugendkreis (ab 16 Jahre)

Freie evangelische Gemeinde

Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

34123 Kassel-Bettenhausen

Pastor Mario Wege

Tel.: 0561-314 96 61

Fax: -314 96 62

E-Mail: [mario.wege@](mailto:mario.wege@kassel.feg.de)

kassel.feg.de

www.kassel-ost.feg.de





Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

Glückwünsche

Lebe jeden Moment, lache jeden Tag, liebe Dein Leben.

Sonnenschein leuchte dir und erwärme dein Herz, bis es glüht und andere sich an dir erwärmen können. Dies wünschen wir von Herzen folgenden Mitgliedern, die in den kommenden Monaten einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können:

Alfred Jacob, 85 Jahre am 06.06.2017.

Marianne Dübbert, 70 Jahre, 28.06.2017.

Rückschau für die Monate Januar bis März 2017

Am Sonntag, dem 15. Januar, 18.00 Uhr, fand in der voll besetzten Marienkirche der Abschiedsgottesdienst für den in den wohlverdienten Ruhestand gehenden

Pfarrer Alfred Hefter statt. Unser Chor hat zu diesem Gottesdienst musikalisch beigetragen. Wir sangen „Herr, deine Güte“ und „Herr der Welten“.

Wir danken Herrn Pfarrer Hefter für die sehr gute Zusammenarbeit bei unserer alljährlich stattfindenden „Besinnlichen Stunde im Advent“ und wünschen ihm noch viele glückliche Jahre.

Am Donnerstag, dem 16. März, 14.30 Uhr, verabschiedeten wir die Leiterin des Stadtteilzentrums Agathof, Frau Marianne Bednorz, auf chormusikalische Weise in den wohlverdienten Ruhestand. Auch unser Chor hat Frau Bednorz viel zu verdanken. Sie hatte immer ein offenes Ohr für uns. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und dem Nachfolger, Herrn Gunther Burfeind, eine glückliche Hand und viel Erfolg.



Rückblick auf unsere „Besinnliche Stunde im Advent“ – Ein Bericht über diese am 18. Dezember 2016 in der Marienkirche stattgefundene musikalische Veranstaltung erschien bereits im letzten Magazin. Heute zeigen wir Ihnen ein von Dieter Würzberg an diesem Tage aufgenommenes Foto.

Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

FAULSTICH

Marktplatz
Forstfeld

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



Ihr Zubringer
zu allen Zielen
der Welt!

Leipziger Straße 33 · 34125 Kassel

Flughafentransfer

Telefon: (0561) 287 43 53
www.flughafentransfer-kassel.de

Am Dienstag, dem 21. März, 19.00 Uhr, fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Das Ergebnis der Neuwahlen war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Vorschau für die Monate April bis Juni 2017

Am **Sonntag, dem 21. Mai, 16.00 Uhr**, findet in der **Auferstehungskirche (Mombachstraße)** ein **Konzert** der Sängergruppe Kassel-Stadt statt, an dem sich auch unser Chor als Mitgliedsverein der Sängergruppe beteiligt. Das Motto lautet: **„In 80 Minuten um die Welt – eine musikalische Reise“**.

Unser Chor tritt dort selbstständig mit folgenden drei Liedern auf: „Capri-Fischer“, „Sierra Madre“ und „Glückliche Reise“. Diese Lieder voller Romantik passen wunderbar zu dem Motto und erzeugen in der nun beginnenden Reisezeit Fernweh nach fremden Ländern. Besuchen Sie das Konzert; es lohnt sich.

„Singen macht Freu(n)de“, unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30-21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen. Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-816 7247 mit uns in Verbindung setzen. Die Termine unserer **öffentlichen Auftritte** und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere mehr als 155-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine).

Der monatliche Mitgliedsbeitrag von 3,50 € beinhaltet auch eine Unfallversicherung auf dem Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie den anschließenden Heimweg.

Wir wünschen unserem Leserkreis viel Entspannung im jetzt beginnenden Frühling, sei es im eigenen Garten oder bei Spaziergängen in der Natur.

Dietmar Pfütz

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

1. Vorsitzende: Elisabeth Leister
Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 45 24
2. Vorsitzende: Irmgard Neiser
Kunigundishof 4, 34123 Kassel
Tel.: 0561-99 67 01 19

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
alle Kassen

Leipziger Straße 110 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Hafentreff Unterneustadt Hafen 17 / Kinder-Kunst

„Kinder-Kunst“ und „Hafen 17“ in der Unterneustadt Willkommen und Teilhaben – ein Ankerplatz für dich

In direkter Nachbarschaft und guter Zusammenarbeit mit dem „Hafen 17“ neigt sich die zweite Runde der „Kinder-Kunst“ dem Ende entgegen. Wieder wurde den Kindern ein buntes Angebot an Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Neben einer „Näh- und Bastelgruppe“, den „Kochkünstlern“, einer „Malwerkstatt“ und Flötenunterricht gab es in der Zeit zwischen Weihnachten und Ostern Angebote in Kooperation mit der Unterneustädter Grundschule, dem Staatstheater und dem Kulturamt Kassel.

So konnten die Kinder gemeinsam mit verschiedenen Musikern die Instrumente des Orchesters kennen lernen (s. Bild links unten), haben einen kleinen Ausflug in die Welt des Tanzes unternommen und konnten bei einem Besuch der Unterneustädter Kirche die Klänge der Orgel erkunden.

Zum Abschluss stand ein Besuch eines Kinderkonzertes auf dem Programm, so dass auch die Atmosphäre des Konzertsales für die Kinder erlebbar wurde. Dank der Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel war es für die Kinder

möglich in einer Theaterwerkstatt mit dem Theaterpädagogen Benjamin Porps Erfahrungen zu sammeln und über das „Theater spielen“ den Zugang zu eigenen Ideen und Impulsen finden.

In dem Angebot „Tanz der Buchstaben“ konnten die Kinder mit „Deutsch als Zweitsprache“ (DAZ) über neue und kreative Wege sich mit der deutschen Sprache auseinandersetzen. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Unterneustädter Grundschule durchgeführt.

Der „Hafen 17“ hat mit einem fröhlichen Faschingsfest den Rosenmontag gefeiert (s. Bild rechts unten). Die Kinder und Mitarbeiter freuen sich schon auf den Frühling und die Möglichkeit, die von der Fahrrad-Werkstatt frisch reparierten Räder wieder in Gebrauch zu nehmen, um mit fröhlichem Spiel die Hafenstrasse zu beleben.

In den letzten Monaten haben auch die ersten Flüchtlingskinder ihren Weg in den „Hafen 17“ und die „Kinder-Kunst“ gefunden, wo alle bemüht sind ihnen, so wie allen anderen Kindern auch, einen „Ankerplatz“ zu geben.



Zum Abschluss dieser „Angebotsrunde“ haben die Kinder der „Kinder-Kunst“ und des „Hafen 17“ im Rahmen eines frühlinghaften Festes am 22. März 2017 ihre eigenen kleinen Kunstwerke aus den einzelnen Projekten ihren Freunden und Familien vorgestellt und vorgeführt. Nach den Osterferien wird ein neugestaltetes Programm für die Zeit bis zu den Sommerferien Möglichkeiten eröffnen, um Erfahrungen zu sammeln und Gelegenheit geben über spielerische und kreative Angebote die (Um-)Welt zu erkunden. Das Angebot wird über Flyer verteilt und in der Hafenstrasse ausgehängt.



Die Angebote der „Kinder-Kunst“ - gefördert von der „Aktion Mensch“ finden in einem quartalsmäßigen Rhythmus statt und sind in der Regel für Kleingruppen von 6-8 Kindern ausgerichtet. Je nach Programm können neben regelmäßig statt findenden Kursen auch Einzelveranstaltungen ihren Raum finden. Die Anmeldung dafür findet im Januar im Hafencafé in der Hafenstr.17 statt.

**AKTION
MENSCH**



Der „Hafen 17“ ist ein offener Kinder-treff in der Unterneustadt. An 5 Tagen in der Woche können die Grundschul-kinder aus der Unterneustadt für 50 Cent zu Mittag essen, Hilfe bei den Hausauf-gaben erhalten und ein vielfältiges Frei-zeitangebot erleben. Der „Hafen 17“ öff-net für die Kinder direkt nach der Schule bis um 14:30 Uhr.



Die Angebote des „Hafentreffs“ sind wie folgt:

Montag:

16.00-19.00 Uhr – **Nähgruppe „Nadel und Faden“**, kreative Handarbeitswerkstatt für Jedermann

Mittwoch:

10:30-12:30 Uhr – **Interkultureller Gesprächskreis / Nachbarschaftstreff**

09:30-10:30 Uhr **Internationales Frauenfrühstück** jeden 2. Mittwoch im Monat, 3,- Euro pro Frühstück

Donnerstag:

16.00 Uhr – **Nähgruppe „Stoff und Schere“**, nähen für Fortgeschrittene

Freitag:

15.00-16.30 Uhr – **Seniorentanz / Tanz in der 2. Lebenshälfte** im Hafensaal, in Kooperation mit dem Agathof

Wenn Sie Interesse haben sich mit kreativen Ideen an diesen Projekten zu beteiligen, laden wir Sie herzlich ein, sich bei uns zu melden.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Ideen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die genannten Veranstaltungen nicht in den Ferien stattfinden.

Diakonisches Werk Kassel

Hafentreff Unterneustadt
Hafenstraße 17, 34125 Kassel,
Tel.: 0561-50 69 99 50

„Kinder-Kunst-Haus“
Bärbel Dahlhaus (Post, Tel., s. o.)
baerbel.dahlhaus@dw-kassel.de

„Hafen 17 – Treff für Kinder“
Claudia Alsenz (Post, Tel., s. o.)
claudia.alsenz@dw-kassel.de



Industrie & Gewerbepark
im Herzen Deutschlands

Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de



Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>

 mehralsPflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.
Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de



3 Väter – 3 Musketiere

Was für ein Spaß! Beim Tag der offenen Tür in der Johann Hinrich Wichern Grundschule staunten Interessierte, Freunde, Eltern und Schüler dieses Jahr nicht schlecht: Dieses Mal waren es nicht die Schüler, die die Erwachsenen mit ihren Aufführungen begeisterten, sondern Eltern hatten ein Theaterstück einstudiert und brachten das Publikum und ihre Kinder zum Lachen.

M. Engert, der Elternbeiratsvorsitzende, hatte im Vorhinein zum Elterntheater geladen.

In dem Stück erkennen die 3 Musketiere, wie leicht man im Leben über's Ohr gehauen werden kann, wenn man nicht lesen, schreiben und rechnen lernt. Es sind Nonnen, die die starken Kerle letztlich davon überzeugen, wie wichtig und gut der Schulbesuch ist ...



Einsatz der Mütter



Im Wirtshaus

Das Theaterstück war von Eltern ausgedacht, um ihren Kindern und denen, die im kommenden Sommer in das Abenteuer Schule starten, Mut für den Schulalltag zu machen.

Was die Schüler an der Johann Hinrich Wichern Grundschule als christliche Privatschule dann erwartet, wie gearbeitet wird und Schüler speziell gefördert werden, konnten Interessierte in einer Ausstellung sehen oder in der Informationsveranstaltung und im Gespräch mit der Schulleitung erfahren.

Zum Beispiel startet jeder Morgen mit einer kurzen Andacht in der Klasse oder einmal im Monat bereitet eine Klasse

eine Andacht für die ganze Schule vor. So gibt es viele Gelegenheiten für die Kinder, sich und ihre Gaben einzubringen. Durch die morgendliche Runde, die mit einem Gebet endet, haben die Kinder die Chance „Lasten abzulegen“ oder auch auszudrücken, was sie sich für den Tag wünschen. Häufig ist am Vormittag dann Gelegenheit zu schauen, was aus den Gedanken und Gebeten des Morgens geworden ist.

Dass Eltern sich im Schulalltag einbringen gehört auch zu dem positiven Erleben einer Schulzeit. Am Tag der offenen Tür spiegelte sich dieses Engagement auch in dem reichhaltigen Buffet wieder. Spaß hatten die Schülerinnen und Schüler weiter bei Spielen, Kinderschminken oder der Tombola.

Unser nächstes Fest, zu dem wir herzlich einladen, ist unser **Sommerfest am 9. Juni 2017** – lassen Sie es sich nicht entgehen!

Harald Götte

Johann Hinrich Wichern Schule
 Staatlich genehmigte Grundschule /
 Freie Christliche Schule Kassel
 Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
 Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91
 Inet: www.wichern-schule-kassel.de



Kinderschminken

Kath. Kirchengemeinden St. Andreas u. St. Kunigundis



Zeichen des Glaubens!



Foto: Tillmann

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarreien St. Andreas und St. Kunigundis

Der Fisch

Ein Fisch als Türklinke einer Kirchentür – warum gibt es so etwas? Vielleicht, weil Petrus und einige andere Jünger Jesu von Beruf Fischer waren? Als Jesus diese Fischer als seine ersten Jünger beruft, sagt er zu ihnen, dass sie ab jetzt „Menschenfischer“ sein sollen, das heißt, dass sie Menschen für den Glauben an Gott begeistern sollen. Und in einer Kirche versammeln sich ja Menschen, die vom christlichen Glauben begeistert sind. Da passt doch ein Fisch als Klinke für die Tür, durch die die Menschen in die Kirche gehen.

Doch es gibt noch einen weiteren Grund für den Fisch als Symbol für den christlichen Glauben, und dieser Grund ist schon sehr alt. Die ersten Christen vor fast 2.000 Jahren durften ihren Glauben

an Jesus nicht öffentlich zeigen, weil das damals im Römischen Reich, in dem sie lebten, verboten war; und wenn ein Christ von den damals Mächtigen entdeckt wurde, konnte er schwer bestraft werden.

Doch wie konnten sich die Christen untereinander als Christen zu erkennen geben? Dafür brauchten sie ein geheimes Symbol, und das war der Fisch. Und warum ein Fisch? Fisch heißt auf Griechisch, das war die Sprache die damals sehr viele Menschen sprachen, „Ichthys“. Jeder einzelne Buchstabe dieses Wortes stand für die Christen damals für ein weiteres griechisches Wort, das mit diesem Buchstaben begann: I für Iesous (= Jesus), C für Christos (= Christus), T für Theou (= Gottes), Hy für Hyios (= Sohn) und das S für Soter (= Erlöser).

Wenn also ein Christ einen Fisch zum Beispiel in den Sand zeichnete, bekannte er damit, dass er an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser glaubte. Ein anderer Christ wusste jetzt, dass er einem Christen begegnet war; Nichtchristen sahen nur einen Fisch und verstanden das Symbol nicht. So wurde der Fisch bis heute zu einem Symbol für den christlichen Glauben.

Mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten

**Ihre Pfarrgemeinden
St. Andreas und St. Kunigundis,
Piotr Polkowski Pfarrer**

Die Sonntagsgottesdienste sind jeden Sonntag um

**09:30 Uhr in St. Andreas und
11:00 Uhr in St. Kunigundis**

Im Wechsel haben wir auch jeden Samstag um 18:30 Uhr eine Vorabendmesse. Für Fragen zu Gottesdienstzeiten oder Gruppen kontaktieren Sie gerne unsere Pfarrbüros. Wir sind gerne für Sie da.

Unsere Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit:

Palmsonntag: 9:30 Uhr in St. Andreas und 11.00 Uhr in St. Kunigundis jeweils Hochamt mit Palmweihe

Gründonnerstag: 20:00 Uhr – Feier vom letzten Abendmahl in St. Kunigundis

Karfreitag: 15:00 Uhr – Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in St. Andreas

Karsamstag: 21:00 Uhr – Feier der Osternacht in St. Kunigundis

Ostersonntag: 10:00 Uhr – Hochamt in St. Andreas

Ostermontag: 09.30 in St. Andreas und 11.00 Uhr in St. Kunigundis Hochamt

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. ANDREAS

Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-DST

ST. ANDREAS - ST. KUNIGUNDIS - ST. JOHANNES BOSCO - ST. HEINRICH

Tel.: 0561 / 512670 E-Mail: sankt-andreas-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de Homepage: www.st-andreas-kassel.de

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlstraße 17



KracheletZ

Unsere Kinder
möchten wir später
nicht belasten.

Besser rechtzeitig
das Notwendige regeln.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

COPYSHOP

Digitaldruck
Offsetdruck
falzen
binden
Satz & Layout
Werbeflyer

Du-Lac-Verlag

Leipziger Straße 147
34123 Kassel-Bettenhausen

Telefon: 05 61-2 54 28 (AB)

Telefax: 05 61-50 61 76 62

E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de

Geschäftszeit: Montag-Freitag
09:00-13:00 Uhr
14:30-18:00 Uhr

DER DRUCKLADEN

Kulturfabrik Salzmann



Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu Gast in Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Stadtprogramm im documenta-Jahr

hathat30

30 Jahre Kulturfabrik Salzmann

Fr., 07.04.17

Jam Jam Frühlings-Session

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei



Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen und Solisten können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Alle Musikrichtungen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen. Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.

Nächste Termine: Fr. 05.05. und Fr. 09.06.

Fr., 21.04.17

Boathouse Music Night meets D-116

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 8,- € | 5,- €



Caffeine Illusion

Es spielen die Kasseler Bands
Caffeine Illusion | Ripped Army |
Pandemic | Keep Mars Red

Fr., 28.04.17

51. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein literarischer Wettkampf, bei dem Geschrienes auf Geflüstertes trifft. Fünf Minuten Zeit – Selbstverfasste Texte – Keine Requi-



Slampoet Felix Römer

siten – Keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht!“

Moderation: Felix Römer. Anmeldung für Mitwirkende: mail@felixroemer.de.

Der „Zauberer von Oes“ (Marburg) garniert den Abend mit einer Prise von musikalischem Allerlei aus aller Welt und allen Epochen der auf Tonträger gepressten Musikwerke von Charleston bis Elektropunk und zurück.

Nächster Termin: Fr 26.05.

Mo., 01.05.17

Gunter Hampel

Music+Dance Improvisation Company

Beginn: 19 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr

Eintritt: 15,- € | ermäßigt: 12,- €

Das seit dem Jahr 2000 bestehende Ensemble hat sich weltweit mit richtungsweisenden Aufführungen und neuen Modellen des gemeinsamen kollektiven Zusammenspiels von Musik und Tanz einen Namen gemacht. Die Arbeit des Ensembles ist auf Gunter Hampels eigenem Plattenlabel Birth Records seit 2002 dokumentiert.



Gunter Hampel

Der für sein künstlerisches Wirken mehrfach ausgezeichnete Musiker und Komponist Gunter Hampel (*1937) zählt zu den Pionieren des European Free Jazz. In der Kulturfabrik Salzmann gastiert er immer wieder gerne, zuletzt im April 2015 mit dem Gunter Hampel European-New York Quartet.

Fr., 05.05.17

Didgeridoo-Workshop

17-19 Uhr

Teilnahmegebühr: 10 € | ermäßigt: 6 €

Leitung: Mario Gruhn (Mitglied des Kasseler Bandprojekts STROM)

Bitte Voranmeldung.



Mario Gruhn

Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Es bietet ungeahnte Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken und die Kreisatmung zu trainieren. Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge an individueller Unterstützung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten leihweise (falls kein eigenes vorhanden) ein Übungsidgeridoo.

Fr., 05.05.17

Trommelworkshop (westafrikanisch)

19-20.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

Leitung: Ibs Sallah (Gambia)

Bitte Voranmeldung.

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks. Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit.

Der Workshop vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Elemente des westafrikanischen Rhythmus. Die erlernten Schlagtechniken erzeugen Klänge, die zu den ersten gemeinsam gespielten Grooves führen. Eingeladen sind alle, die Spaß an afrikanischer Kultur haben

Programm Freies Radio Kassel

Freies Radio Kassel, Opernstraße 2, 34117 Kassel, Tel. 0561-578063
www.freies-radio.org – UKW-Frequenz 105,8 MHz, Kabel 97,8 MHz

Taglich ab 6 Uhr: „Maharishi Gandharva Ved“, Klassische indische Musik

Täglich ab 8 Uhr: Wiederholungen vom Vortag

Montag bis Freitag ab 16 Uhr: „Radyo Kassel“ (in türkischer Sprache)

Freitag 17 Uhr „Das Leben ist kein Parkplatz“. Interviews mit Gästen (alle zwei Wochen).
18 Uhr „Themenwechsel“. Aktuelle Beiträge, Diskussionen, Debatten, Vorträge.
20 Uhr „Borderline extra“. Musik für Grenzgänger.
21 Uhr „Fast vorwärts“. Indie-Rock und Artverwandtes (alle zwei Wochen).
22 Uhr „Kabarett live“. Kabarett, Comedy, Komische Literatur.
22 Uhr „Aoxomoxoa“. Das Rock-Kaleidoskop (alle 4 Wo.) / **01 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Samstag 16 Uhr „Minimalcityradio“. Club Culture.
18 Uhr „Come To Country“. Country & Western aus acht Jahrzehnten.
19 Uhr „Long Distance Call“. Das Blues-Magazin.
20 Uhr „LiLi“. Libertäre Informationen lokaler Initiativen.
21 Uhr „Die Lange Rille“. LPs in voller Länge / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“



Sonntag 16 Uhr „Kinderradio“ / **17 h** „60 plus/minus“ / **18 h** „Plattenladen“ 50-90er J. (a. 2 Wo.).
18 Uhr „Freisprechanlage“. Talk mit Gästen (alle zwei Wochen).
19 Uhr „Lonesome Traveler“. Blues, Country und Rock'n'Roll.
20 Uhr „Devil's Kitchen“. Hard Rock & Heavy Metal.
22 Uhr „Welcome To Hell“. Das Metalradio. / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Montag 17 Uhr „Musiktaxi“ Infos zur lokalen und regionalen Musikszene (einmal im Monat).
17 Uhr „Jazzcafe“. Jazz u. Jazzrock aus Vergangenheit u. Gegenwart (alle 2 Wo.).
18 Uhr „Excentric Radio“. WeirDOS Of Sound (alle zwei Wochen).
18 Uhr „Endlich Montag!“ (alle zwei Wochen)
19 Uhr „Toms Rock- und Pop-Specials“. Lieder u. ihre Geschichten (alle 2 Wochen).
19 Uhr „MonkeyMusicMovement“ Eine Stunde Rapmusik (alle zwei Wochen).
20 Uhr „Fangschallung“. Neuer Jazz und Improvisierte Musik.
22 Uhr „Ear Catcher“. Neue CDs/DVDs. / **23 Uhr** „Forum experimentell“ (alle 2 Wo.).
23 Uhr „Einheizradio“. Satirisches (alle zwei Wochen). / **01 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Dienstag 18 Uhr „Die Andreas-Werner-Gerner-Show“. Musik und Filmtips.
19 Uhr „FREI hoch 2“. Magazin für GEMA-freie Musik (alle zwei Wochen).
19 Uhr „Deutsch – Mein neues Hobby“ (alle zwei Wochen).
20 Uhr „Liederleute“. Das Magazin für Musik und Politik.
21 Uhr „Kreuzweise“. Das Schweizer Musikmagazin (jeden 1. Dienstag im Monat).
21 Uhr „attach-Radio“ (jed. 2. Di.). / **21 Uhr** „Dreamlands“. Rollenspiele (jed. 4. Di.).
22 Uhr „Only Vinyl“. Plattenspiele. / **23 Uhr** „Wortspiele“. / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Mittwoch 17:15 h „Die Charlie-Grünhorn-Show“. Talk-Gäste aus Kultur, Gesellschaft u. Politik.
18 Uhr „Handmade“. Musik/Hinweise / **20 Uhr** „Memories“. Hits Ost/West (a. 2 Wo.).
21 Uhr „Tanzparkett“. Tanzmusik u. Kleinkunst der 20er, 30er u. 40er J. (alle 2 Wo.).
21 Uhr „Magic Moments“. Ever- u. Nevegreens der 50er, 60er u. 70er J. (a. 2 Wo.).
22 Uhr „Andres Radio“ (jeden ersten Mittwoch im Monat).
22 Uhr „Resonanz“. Neues aus Musik u. Kunst (jeden zweiten Mittwoch im Monat).
22 Uhr „Die Thomas-Hellmann-Show“ (jeden dritten Mittwoch im Monat).
24 Uhr „Nachtsstudio“. Musik zur Mitternacht. / **02 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Donnerstag 17 Uhr „ILF Eritrea“ (in Tigrinia). / **18 Uhr** „KLM Kulturmagazin“.
19 Uhr „Wanderzirkus Weltklang“. Globatonales von hier und da (alle 2 Wochen).
19 Uhr „Tonkost“. Themen mit musikalischem Nährwert (alle vier Wochen).
19 Uhr „Matchplan“. Analysen rund ums runde Leder (alle vier Wochen).
20 Uhr „Musica Latina“. Lateinamerikanische Musik (span. u. deutsch; alle 2 Wo.).
20 Uhr „Irie ltes“. Reggae/Dub (a. 2 Wo.) / **21 Uhr** „Stadtlabor“. Gespräche (a. 4 Wo.)
21 Uhr „Viaje Radial“. Rundreise durch Lateinamerika (in spanischer Sprache).
22 Uhr „Borderline“. Musik für Grenzgänger.
23 Uhr „Input ist gleich Output“ (alle zwei Wochen). / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“.



Dady Dem, Ibs Sallah

und gerne in der Gruppe musizieren.

Der aus Gambia (Afrika) stammende Musiker und Musikpädagoge Ibs Sallah lebt und arbeitet in Göttingen. Er unterrichtet europaweit, gibt Workshops für alle Alters- und Lerngruppen an Schulen und Kulturzentren. Darüber hinaus engagiert er sich weltweit für soziale Projekte. Seit etlichen Jahren leitet er die von der Kulturfabrik Salzmann als Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung aller Alters- und Lernstufen veranstalteten Workshops ebenso einfühlsam wie mitreißend.

www.ibssallah.com

So., 07.05.17

Tag für die Literatur 2017:

„Wir bringen kalten Kaffee mit“

Lesung und Konzert

Beginn: 17 Uhr

Eintritt: 5,- € | ermäßigt: 3,- €

Ort: Kunsttempel

Friedrich-Ebert-Str. 177, 34119 Kassel

Musikalität und Rhythmus, diesen Phänomenen der Sprache widmen sich die performativen Textvorträge des Slam-poeten Felix Römer und seiner Gäste - Autorinnen und Autoren aus Kassel und der Region Nordhessen.

Lyrisch, prosaisch, balladesk oder komisch spüren sie die musischen Elemente der Sprache auf. Die 2014 gegründete Kasseler Indie-Rock-Band „Wir bringen kalten Kaffee mit“ umrahmt die



„Wir bringen kalten Kaffee mit“

Lesung musikalisch, humorvoll und tanzbar. Felix Römer führt durch den musikalisch-poetischen Spätnachmittag.

Fr., 13.05. – Sa 14. 05.17

Kasseler Gartenkultur 2017:

Junge Kunst Bühne

Standort Bühne: Goetheanlage

Die Junge Kunst Bühne Kassel ist 2017 Bestandteil der „Kasseler Gartenkultur“, einem stadtweiten Fest an verschiedenen Orten. Auch im documenta-Jahr erhalten junge, lokale Bands, Künstler*innen und Tanzgruppen die Gelegenheit, sich auf einer Open-Air-Bühne zu präsentieren.

Organisiert wird das Projekt von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel, der Kulturfabrik Salzmann e.V., dem Klang Keller e.V. sowie der Bunte Wege gUG. Weitere Infos: www.facebook.com/JungeKunstBuhneKassel

Fr., 19.05.17

Neue Improvisationsmusik | Modern Creative

Beginn: 21 Uhr | Einlass: 20 Uhr

Eintritt: 15,- € | ermäßigt: 12,- €

Mitwirkende:

Anja Kreysing - Akkordeon

Jens Josef - Querflöte

Till Mertens - Piano

Wolfgang Rennert - Gitarre

Sven Krug - Kontrabass

Thomas Tkacz - Saxophone, Tãrogotã

Ralf Wagner - Schlagzeug
 Ove Volquartz - Kontrabassklarinette
 Angela Dersee - Geige, Schlauch
 Matze Schmidt - No-Input Mixer
 Till Spohr - Kontrabass
 Steffen Schmidt - Flügelhorn, Trompete.

Besondere Gäste an diesem Abend sind Anja Kreysing am Akkordeon und der Querflötist Jens Josef.



Anja Kreysing ist Akkordeonistin und Klangkünstlerin. Sie lebt in Münster. Musesette, Balkan-Gypsie, experimental / noise und (dark) Ambient sind ihre Wurzeln. Eine Mélange aus „folklore imaginaire“ im Sinne Béla Bartóks und zeitgenössischer (elektronischer) Musik. Sie spielt Film- und improvisierte Musik mit Akkordeon und Elektronik und für die Begleitung von Stummfilmen.

www.anjakreysing.de

Flötist Jens Josef lebt in Kassel und lehrt dort an der Musikakademie. Er war Mitglied der Norddeutschen Philharmonie in Rostock und Flötist im Salonorchester „Saitensprünge“. Seit-dem arbeitet er freischaffend als Flötist, Komponist, Pädagoge und Dirigent. 1997 gründete er die Gruppe Kontraste zusammen mit Christian Ridil. 1998 war er Soloflötist der Jungen Philharmonie Hessen-Thüringen. Er arbeitete mit dem „Mutare Ensemble“ in Frankfurt.

www.jensjosef.de

Fr., 16.06.17
hathat 30 Festival
ALEXANDRA ULNER &
BLACK HIPPIES &
 Support: **DON'T CALL ME JUNIOR**
 Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr
 Eintritt: 12,- € | 8,- € | 5,- €

Fr., 23.06.17
Sommer im Quartier
Das Sommerfest im Vorderen Westen
 17-22 Uhr | Eintritt frei
 Ort: Friedrich-Ebert-Straße
 (von Annastraße bis Bebelplatz)

Zum wiederholten Male laden die über 50 Geschäftsleute aus der mittleren Friedrich-Ebert-Straße (ab Annastraße) und in diesem Jahr auch „rund um den Bebelplatz“ dazu ein, das besondere Flair ihres „Quartiers“ zu erleben.

Kulinarische Spezialitäten, erlesene Weine, Straßenkünstler, besondere Aktionen in und vor den Geschäften, Live-Musik und vieles mehr machen diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Fr., 23.06 – Sa 24.06.17
Der phantastische Trashfilm
12. Festival 2017



Zum 12. Mal heißt es „und Action“. Schräg, laut und bunt oder einfach nur cool. Mit kleinem Budget aber großer Hingabe.

In Zusammenarbeit mit dem Filmproduzenten und Festivalleiter Ralf Kemper veranstaltet die Kulturfabrik Salzmann das viel beachtete 2-tägige Ereignis, zu

dem sich Filmemacher und Fans des besonderen Films in Kassel einfinden. An zwei Tagen laufen 24 Filme. Infos zum Festival unter tff.spontiototalfilm.com

Fr., 30.06.

Open Air „Piaddolla“

Klaus der Geiger & Marius Peters
präsentieren Astor Piazzolla

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 15,- € | ermäßigt: 12,- €

Klaus der Geiger, einer der bekanntesten Straßenmusiker Deutschlands, für sein Lebenswerk längst schon geehrt, trifft auf Marius Peters, einen mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten aufstrebenden Musiker der Kölner Musikszene.



Ihr Programm umfasst Improvisationen, Stücke des Jazz-Repertoires, vor allem aber die revolutionäre argentinische Tangomusik Astor Piazzollas. Lebensgefühl, rhythmische Finesse und ein vitaler Puls zeichnen seine Musik aus.

Die Wurzeln des traditionellen Tangos werden erweitert und immer stärker mit Elementen der Klassik, moderner Konzertmusik und Jazz verwoben.

Bei Regen findet das Konzert im Panoptikum statt.

Änderungen vorbehalten!

ÖPNV-Hinweis: Tram 4 und 8

Das Panoptikum liegt schräg gegenüber der Haltestelle „Am Kupferhammer“.

Freitags fährt die letzte Tram ab Haltestelle „Am Kupferhammer“ in Richtung Innenstadt um 01:58 Uhr, die vorletzte Tram um 00:43 Uhr, stadtauswärts um 23:44 Uhr und 01:14 Uhr.



Kulturfabrik

Salzmann e.V.

Postfach 31 02 65

34058 Kassel

Tel. 0561-57 25 42



www.kulturfabrik-kassel.de

auch auf facebook

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmannfabrik:

www.rettetsalzmann.wordpress.com

Lösung von Suchbild auf Seite 57.



Projekt „Aktive Eltern“



Mitmach-Nachmittage im Forstfeld

Um schon mal "Schulluft" zu schnuppern und sich kennen zu lernen, können bis zu den Sommerferien die Vorschul- und Vorklassenkinder wieder gemeinsam mit ihren Eltern an verschiedenen Mitmach-Angeboten in der Grundschule am Lindenberg teilnehmen. So wird das letzte Kindergartenjahr zu einer ganz besonderen Zeit und der Übergang zur Schule wird erleichtert.

Die Nachmittage finden 1 x im Monat, meist in der Küche der Grundschule statt. Es wird aber auch einen Ausflug zur Waldauer Bücherei und Aktionen auf dem Schulhof geben.

Bei den ersten beiden Terminen haben die Kinder begeistert aus Milchtüten Vogelfutterhäuschen gebastelt und Bleistifte mit einer Filzhülle verschönert.

Alle Familien mit Vorschul- und Vorklassenkindern sind herzlich dazu eingeladen, gemeinsam an den restlichen

Terminen des kostenlosen Angebots, teilzunehmen.

Auch die Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.

**Die nächsten Mittwoch-Termine sind:
19. April / 10. Mai / 21. Juni / 14:30 Uhr**

Gefördert wird das Projekt vom Familienetz Forstfeld, koordiniert wird es vom Projekt „Aktive Eltern“ der Kulturzentrum Schlachthof gGmbH in enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten im Stadtteil (Grundschule am Lindenberg, Kita Forstbachweg/Lindenberg, ev. Kita Sonnenblume, kath. Kita St. Andreas).

Familien aller Kitas haben so die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen und in freundlicher Atmosphäre den ersten Kontakt zu Mitarbeitern der Schule herzustellen.

Projekt „Aktive Eltern“

Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstraße 10-12, 34127 Kassel

Ansprechpartnerin:

Petra Koch, Tel: 0561-310 56 20-13

aktive-eltern@schlachthof-kassel.de



Mitmach-Nachmittage im Januar und Februar in der Grundschule am Lindenberg: Familien trafen sich, um Futterhäuschen und „Filz-Stifte“ zu basteln.

Nachlese Weihnachtsmarktfahrt nach Münster

Unsere letztjährige Fahrt fand am 13. Dezember 2016 statt und unser Ziel war das westfälische Münster; jene beschauliche Stadt, in der Axel Prahl alias HK Frank Thiel und Jan Josef Liefers alias Prof. K.-F. Boerne in unnachahmlicher Art die „Tatortlandschaft“ bereichern.

Um 7:30 Uhr startete ein Doppeldeckerbus der Firma Fredrich mit 70 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Quartieren vom Parkplatz des Naturkundemuseums. Gegen 10:30 Uhr erreichten wir unseren Zielort.

Die Vorweihnachtszeit ist in Münster ein ganz besonderes Erlebnis und gleich fünf Weihnachtsmärkte mit insgesamt um die 300 Stände laden zum Bummeln, Schauen, Staunen und Genießen ein. Alle liegen nur wenige Minuten Fußweg voneinander entfernt.

Wer den Platz des Westfälischen Friedens (Rathaus-Innenhof) ansteuert, flaniert über den größten und zugleich ältesten Weihnachtsmarkt, der we-



... eine wärmende
Schokolade für vier ...

gen seiner riesigen Auswahl an Schmuck- und Kunstgewerbebeständen beliebt ist. Über den Prinzipalmarkt gelangen die Besucher zum *Lichtermarkt St. Lamberti*, vorbei am gotischen Rathaus und den historischen Kaufmannshäusern. Nur fünf Gehminuten vom Prinzipalmarkt entfernt

Blick auf den St. Paulus Dom

liegt der *Aegidii-Weihnachtsmarkt* mit seiner prächtigen Krippe, einer sechs Meter hohen Holzpyramide, einer Märchenwelt und unzähligen Verkaufsständen.

Das kleine Weindorfsdorf am *Kiepenkerl-Denkmal* hingegen lockt mit uralten Ständen und westfälischen Spezialitäten.

Der jüngste in der Runde ist der *Giebelhüskesmarkt*, geboten werden hier viel Handwerkskunst und Leckereien.

Natürlich ist ein Besuch des St. Paulus Doms, der Lambertikirche und des Domplatzes absolut erwähnenswert. Gegen 16:30 Uhr traten wir müde aber zufrieden die Heimreise gen Kassel an.

Elvira Lubowitzki

piano e. V. Stadtteiltreff Forstfeld
Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf
Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de

 Brillenstudio

 Vergrößernde Sehhilfen

 Contactlinsenstudio

 Sportbrillen

Leipziger Straße 115
34123 Kassel

Fon 05 61-57 00 10
Fax 05 61-57 00 119
info@optic-wn.de
www.optic-wn.de


Wagner + Nicolaus
individual optic



MKS

TV & SAT-Technik

- Beratung
- Planung
- Service



 **0561 - 9700036**
www.mks-elektronik.de

MKS
Elektronik

Ihr Spezialist für:
Computer •
Hardware •
Handy's •
Datenrettung •

Leipziger Str. 147 • 34123 Kassel-Bettenhausen

Diakoniestationen Kassel Quartiersmanagement Forstfeld

Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Am 06. März 2017 fand im Rahmen des Info-Cafés ein Vortrag zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung statt.



Der Referent, Herr Roger Müller, Leiter der Betreuungsbehörde Kassel, informierte kurzweilig und informativ eine Gruppe von etwa 14 Personen im Stadtteiltreff Forstfeld und beantwortete zahlreiche Fragen der interessierten Anwesenden. Ob

Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung: jeder sollte sich darüber Gedanken machen und rechtzeitig seinen Willen und seine Wünsche schriftlich darlegen, für den Fall, dass er diese zu einem späteren Zeitpunkt infolge

einer Krankheit einmal nicht mehr selbst äußern kann. Besondere Vordrucke sind für die Willenserklärungen nicht erforderlich, ein formloses, mit Datum und Unterschrift versehenes Schriftstück ist ausreichend.

Bei der Betreuungsbehörde Kassel sind jedoch auch Vordrucke für die genannten Verfügungen erhältlich. Diese können zusammen mit einer Informationsmappe (siehe Abbildung) zu allen Themen dort zum Preis von 5,00 Euro erworben werden.



Vorankündigung: Am Dienstag, 25. April 2017, um 14:30 Uhr findet das nächste Info-Café mit dem Thema „Hausapotheke“ statt.

Frau Sigrid Dallmann, Pflegeberaterin bei den Diakoniestationen Kassel, informiert unter anderem über die Notfallapotheke, den richtigen Standort und wichtige Telefonnummern für den Notfall.

Kirsten Dittmann

Kirsten Dittmann

Quartiersmanagerin Forstfeld

Heinrich-Steul-Str. 9, 34123 Kassel

Tel.: 0561-92 03 36 58; E-Mail:

forstfeld@diakoniestationen-kassel.de



Siedlergemeinschaft Forstfeld



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Einfach gut leben!

Neujahrsempfang 2017

Am 15. Januar 2017 fand im Haus Forstbachweg unser traditioneller Neujahrsempfang statt. 33 Personen nahmen daran teil.

Der 1. Vorsitzende Rolf Jung gab einen

kurzen Rückblick auf 2016.

Verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes und vor allem friedvolles 2017 schloss er seinen nachdenklichen Vortrag.

In bewährter Manier hatte die Frauenabteilung wieder ein leckeres Buffet zusammengestellt.

Zufrieden und voller Zuversicht gingen die Siedler dann auseinander.

Jahreshauptversammlung

Am 14. Februar 2017 beteiligten sich 34 Personen an der Jahreshauptversammlung.

Als Gast konnte Rolf Jung die Regionalverbandsvorsitzende Germa Werner begrüßen.

Nach intensiven Diskussionen wurden die Ehrungsrichtlinien neu geregelt.

Rolf Jung empfahl, sich umgehend nach einem Nachfolger umzusehen, da er Ende 2018 aus Altersgründen sein Amt nicht mehr ausüben wird.

Wahlen standen nicht an, ausgenommen die einer Person für die Kassenprüfung. Nachrücker für Stefan Bauer wurde Falk Urlen.

R. Jung

Siedlergemeinschaft Forstfeld im Verband Wohneigentum Hessen e. V.

1. Vorsitzender:
Rolf Jung, Radestraße 9,
34123 Kassel,
Tel.: 0561-51 54 20

Zu Hause. Gut versorgt.



Sozialstationen

Die mobile Pflege



57 27 60

Siedlergemeinschaft Lindenberg 2



VERBAND WOHN EIGENTUM HESSEN E.V.

Glühweinfest

In der Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 fand am 10. Dezember 2016 das alljährliche Glühweinfest statt und wie schon in den Jahren zuvor auf dem Platz vor der „Villa“ der Seniorenwohnanlage (SWA).

Der Aufbau von Ständen und Sitzmöglichkeiten und das Anbringen der Dekorationen waren recht schnell erledigt. Auch dieses Mal wurde uns die Küchenbenutzung gestattet, was eine große Erleichterung war und Frau Angermann, SWA, zu danken ist. Die Schnuddelstube stand auch wieder zur Verfügung, die von „Insidern“ schnell belegt war.



Das Fest war sehr gut besucht. Altbekannte und auch neue Gesichter durften wir begrüßen. Für die Bewohner der SWA war das Fest ein Höhepunkt. Wie wir erfuhren, wurde schon lange vorher nachgefragt, wann es denn nun stattfindet.



Bei weihnachtlicher Musik konnte man die frisch gebackenen Waffeln genießen. Es gab Kaffee und andere nicht-alkoholische Getränke. Selbstverständlich war heißer Kinderpunsch und Glühwein im Angebot, denn was wäre ein Glühweinfest ohne diese Köstlichkeiten. Für unsere

Gäste aus der „pikanten Ecke“ hatten wir Bockwurst im Programm und auch wieder frisch geräucherte Forellen.

Schnell vergriffen waren die selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen und noch schneller waren die Pralinen „mit Umdrehungen“ weg. Wein- und Apfelgelee mit und ohne Ingwer hatten wir im Angebot und so mancher Gast bevorratete sich damit.

Das Glühweinfest endete um 18:00 Uhr mit dem Glockengeläut der Immanuelkirche.



Nach dem Rückbau haben die Organisatoren den Tag bei einem Bierchen im Stehen in ihrem Gemeinschaftsraum ausklingen lassen, denn durch Reno-

vierungsarbeiten war es dort zu diesem Zeitpunkt recht ungemütlich. Allen Helfern sei hier nochmals herzlich gedankt.

Hildegard Feiling

Für 2017 sind folgende Aktivitäten in Planung:

30.04.2017 – Radtour

Treffpunkt um 10:00 Uhr am Infokasten in der Eisenhammerstraße.

Route und Ziel werden noch festgelegt und zeitig im Infokasten ausgehängt.

03.10.2017 – Apfelfest

13:00-18:00 Uhr, Ort: „Villa“ vor SWA
Es dreht sich alles um den Apfel, in welcher Vielfalt diese köstliche heimische Frucht Verwendung findet.

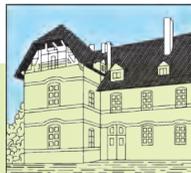
Näheres ist auch zeitnah im Infokasten nachzulesen.

03.12.2017 – Glühweinfest

14:00-18:00 Uhr, Ort: „Villa“ vor SWA

Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 im Verband Wohneigentum, 2.Vorsitzende: Hildegard Feiling, Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel, Tel. 0561-51 44 63





Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Das Stadtteilzentrum Agathof ist ein Treffpunkt, eine Freizeiteinrichtung, eine Bildungs- und Begegnungsstätte für ältere und jüngere Menschen im Kasseler Osten. Außerdem sind wir eine Beratungsstelle für Fragen rund um das Thema „Älter werden“. Wir fördern Begegnungen und Kontakte, Eigeninitiative und gegenseitige Hilfe, das soziale und kulturelle Leben im Stadtteil und die Erhaltung der selbständigen Lebensführung im Alter.

Das Stadtteilzentrum Agathof bietet unterschiedlichste, zum Teil selbstorganisierte, Gruppenangebote, die Menschen in der zweiten Lebenshälfte Möglichkeiten der Weiterbildung, Kultur, Geselligkeit und gesundheitlichen Prävention eröffnen.

Wenn Sie Ihre Interessen, Ihr Wissen und Ihr Können gerne mit anderen teilen möchten, dann wenden Sie sich bitte an das Stadtteilzentrum Agathof. Denn „Voneinander lernen“ ist unser Slogan.

Neues und Bewährtes aus dem Agathof

**Alles neu macht der Mai:
„Die Agathe macht sich hübsch!“
– Abschiedscafé**

**Einladung zum offenen Café im
Agathof am Samstag, den 22. April
von 14:00-17:00 Uhr**

Im Mai soll der große Umbau des Stadtteilzentrums Agathof in Bettenhausen starten. Für einige Monate ist dann die untere Etage nur begrenzt benutzbar. Bevor die Baustelle startet, wollen wir die alten Agathofräumlichkeiten mit einer kleinen Kaffeesause würdevoll verabschieden.

Unter dem Motto „Die Agathe macht sich hübsch!“ laden wir Sie am Samstag, den

22. April von 14:00-17:00 Uhr ganz herzlich zu unserem „Abschiedscafé“ in den Agathof ein. Neben Selbstgebackenem zeigen wir Bilder aus der Geschichte des Stadtteilzentrums und geben einen kleinen Ausblick in die zukünftige Gestaltung.

Nach dem Umbau möchten wir ab Herbst den großen Wunsch vieler älterer Bürgerinnen und Bürger aus dem Kasseler Osten aufgreifen und einen regelmäßigen Cafénachmittag anbieten.

Im folgenden Interview befragt der neue Leiter des Stadtteilzentrums Agathof, Gunther Burfeind (GB), seine Vorgängerin Marianne Bednorz (MB) nach ihren Erfahrungen aus ihrer langjährigen Arbeit.

GB: Liebe Marianne. Seit April 1991 – also über ein viertel Jahrhundert – hast du das Stadtteilzentrum geleitet. Mit deinem Engagement hat sich der Agathof zu einer echten Marke der offenen Altenarbeit in Kassel entwickelt. Kannst du dich noch an deine ersten Tage im Agathof erinnern?

MB: Meine Stelle war damals die erste feste Stelle hier. In den ersten Tagen war ich ziemlich alleine und es war relativ wenig los. Dann saß ich hier rum und musste mir erstmal überlegen wie ich den Agathof voranbringen will.

GB: In den Spitzenzeiten waren es dann ja mal 64 Gruppen, die das Haus nutzten. Welche wichtigen Meilensteine gab es für dich in der Entwicklung des Stadtteilzentrums?

MB: Also der Meilenstein an sich war, dass ich hier Menschen getroffen haben, von denen ich dachte, dass ich sie hier treffen könnte. Ich bin auf viele Menschen gestoßen, die Lust hatten,



Gunther Burfeind, der neue Leiter des Stadtteilzentrums Agathof, beim Interview mit seiner Vorgängerin Marianne Bednorz

sich im Agathof einzubringen und auch Verantwortung zu übernehmen. Es gab Menschen, die eine Idee mitbrachten. Ich habe diese Menschen dann darin unterstützt, dass sich daraus z. B. Gruppenangebot entwickelte.

GB: *Welche Themen haben sich durch deine Arbeit im Agathof gezogen?*

MB: Ich habe Gruppen und Projekte gestartet, die an aktuelle Themen unserer Zeit anknüpfen.

Zum Beispiel im Bereich „Neue Medien“. Die Gruppe „Bettenhausen früher und heute“ habe ich schon vorher geleitet. Daraus ist jetzt die Gruppe „Erinnerungen im Netz“ geworden.

Diese Gruppe hat mehrere bundesweite Auszeichnungen erhalten. Zu dieser Zeit haben wir im Agathof viel in die Entwicklung unseres medialen Angebotes investiert.

GB: *Ist es Dir auch mal passiert, dass du ein aktuelles Thema aufgegriffen hast, aber es nicht gelungen ist dazu eine Gruppe ins Laufen zu bringen?*

MB: Ja, nicht jede Idee konnte ich erfolgreich umsetzen. So wollte ich z. B. in der Zeit der hohen Arbeitslosigkeit in der 90er Jahren einen Arbeitslosentreff einrichten. Das ist mir leider nicht gelungen. Ich glaube, es ist einfacher Gruppen zu gründen, die an einer Kompetenz wie Handarbeiten orientiert sind, als einem defizitorientierten Thema wie Arbeitslosigkeit.

GB: *Haben sich die Anforderungen an Dich und deine Arbeit im Laufe der Zeit verändert?*

MB: Na ja die Anforderungen haben sich schon geändert, weil der Agathof zum Glück gewachsen ist. Ich war froh über die vielen Angebote und Gruppen, die im Haus entstanden sind. Aber irgendwann konnte ich den dafür erforderlichen Bedarf an Kommunikation nicht mehr aufrecht erhalten und hatte immer öfter auch mal das Bedürfnis, die Bürotür zuzumachen.

Vor etwa 10 Jahren war ich dann sehr froh, als Ramona Westhof zu uns gestoßen ist. Mit ihrer zugewandten Art wurde

Hypothekenzinsen so niedrig wie nie

Den Traum von den eigenen vier Wänden mit Bedacht und System zu verwirklichen – dazu rät der Kasseler Vermögensberater Dieter Cossmann

Viele Menschen träumen davon, einmal in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Das Eigenheim bedeutet für sie nicht nur einen emotionaler Zugewinn, sondern auch eine sichere Säule der privaten Altersvorsorge, die man zudem schon vor dem Altwerden nutzen kann. Und wer frühzeitig alles richtig finanziert hat, muss später keine Miete mehr zahlen. Die Gelegenheit für den Immobilienerwerb ist in finanzieller Hinsicht derzeit günstig.

Niedrige Zinsen und Forwarddarlehen

„Die Hypothekenzinsen stehen auf einem Rekordtief – Darlehen können schon für einen Zinssatz ab rund 1,5 Prozent vereinbart werden. Wer sich also mit dem Gedanken trägt, in eine Immobilie zu investieren, findet momentan ideale Kreditkonditionen vor“, sagt auch der Kasseler Vermögensberater Dieter Cossmann. Doch Vorsicht: Die günstigen Zinsen können auch dazu verleiten, zu schnell mit einem Immobilienkauf zu liebäugeln. „Eine eigene Immobilie zu erwerben oder zu bauen ist ein großer Schritt, der mit viel Bedacht und am besten zusammen mit einem Profi angegangen werden sollte“, so der Geschäftsstellenleiter für Deutsche Vermögensberatung (DVAG). Übrigens: Bei einer bestehenden Finanzierung können bei Ablauf der Zinsbindung innerhalb der nächsten 4 Jahre durch ein Forwarddarlehen die jetzt günstigsten Zinsen für die Anschlussfinanzierung bis zur Endfälligkeit des Darlehens festgeschrieben werden.

Auch bei niedrigen Zinsen gilt:

1. Die eigene Finanzsituation auch bzgl. zukünftige Zahlungsfähigkeit prüfen
2. Realistischen Finanzierungsplan mit unvorhersehbaren Kosten aufstellen
3. Mindestens Zusatzkosten wie Grunderwerbsteuer und Notargebühren aus Eigenmitteln finanzieren können
4. Auch an Rücklagenbildung denken
5. Zusätzliche Förderleistungen prüfen und die eigene Finanzkraft absichern

Optionen zur Eigenheimfinanzierung gibt es viele, aber es kann auch einiges schiefgehen dabei. Deshalb helfen Vermögensberater, die eigene finanzielle Situation realistisch zu analysieren und eine individuelle Lösung für die optimale Umsetzung der Pläne zu finden.



Mit guter Planung und Beratung wird der Traum vom Eigenheim wahr.

Bausparen: Geldanlage mit festem Zinssatz und Kreditoptionen

Wer zum Beispiel einen Bausparvertrag abschließt, sichert sich neben dem Wertzuwachs der Anlage schon heute die derzeit sehr niedrigen Kreditzinsen für die Zukunft. „Beim Bausparen werden zunächst über einen bestimmten Zeitraum gleichbleibende, individuell auf die Ziele und Wünsche des Kunden abgestimmten Einzahlungsbeträge zu festgelegten Konditionen angespart“, erklärt Vermögensberater Cossmann.

Weitere Finanzierungshilfen ausloten

Zusätzlicher Tipp des Finanzprofis: Wer sich mit dem Gedanken trägt, Immobilienbesitzer zu werden, sollte sich auch über weitere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten schlau machen wie z.B. Wohnungsbauprämien, vermögenswirksame Leistungen mit möglicher Arbeitnehmersparzulage oder Wohn-Riester. Denn auch wenn die Hypothekenzinsen günstig sind – warum zusätzliche Finanzierungshilfen verschenken? Am sinnvollsten für eine durchdachte und aufeinander aufbauende Finanzplanung ist deshalb das persönliche Gespräch mit einem Vermögensberater. Dann gibt es auch kein böses Erwachen.

Dieter Cossmann, Geschäftsstellenleiter für Deutsche Vermögensberatung

Bruchstraße 1,
34233 Fulda-Ihringsh.
Tel.: 0561-2886856
E-Mail: dieter.cossmann@dvag.de
www.dvag.de
Dieter.Cossmann



sie schnell zu einer wichtigen Säule des Stadtteilzentrums.

GB: *Wenn du an die Zukunft des Agathof denkst, welche Herausforderungen kommen auf das Stadtteilzentrum und damit auch auf mich zu?*

MB: Die Vernetzung im Stadtteil untereinander bzw. mit anderen Einrichtungen wird zukünftig wichtiger werden, so dass man mehr voneinander weiß.

Es freut mich sehr, dass die „K-östlich“, die ja auch zur Vernetzung beiträgt, so lebendig dasteht.

Und auch die Projekte „EriN“ und „Paten gesucht“ tragen zur Vernetzung im Stadtteil bei.

GB: *Wobei kann der Agathof ältere Menschen zukünftig noch mehr unterstützen?*

MB: Die Intensivierung von Nachbarschaftshilfen und die Förderung von guter Nachbarschaft könnte eine neue Herausforderung für den Agathof darstellen. Denn in der Zukunft werden sich Hilfestrukturen verändern.

Nachbarschaft und das, was in der Nähe ist, könnten wichtiger werden. Um sich besser kennen zu lernen, braucht es Begegnungsorte und -anlässe. Denn je älter man wird, desto schwieriger wird es, in Kontakt mit anderen zu gehen.

Ich sage zu neuen Agathofbesucher*innen immer: „Gehen sie mindestens 3x in eine Gruppe, besser 5x bevor sie entscheiden, ob sie dabei bleiben wollen. Und wenn sie 7x da waren, dann sind sie in die Gruppe integriert.“

GB: *Das heißt für mich also sowohl nach innen zu arbeiten – also die Gruppenvielzahl zu halten und den Agathof als Begegnungsort zu fördern - als auch noch mehr in das Quartier und den Stadtteil hineinzuwirken und mich bzw. den Agathof zu vernetzen. Bei diesen vielen Aufgaben könnten wir aber locker eine weitere Person im Stadtteilzentrum beschäftigen.*

MB: Ja, das macht man mal nicht so locker neben her. Wenn Du mehr Arbeitszeit in die Vernetzung steckst, dann

kannst du eben weniger Gruppen aufbauen oder begleiten. Ich denke dahin wird die Entwicklung gehen.

GB: *Jetzt noch mal zu Bettenhausen. Den Stadtteil hast du ja sehr gut kennengelernt. Was hat sich hier verändert?*

MB: Mein Focus war nie ausschließlich nur auf Bettenhausen gerichtet, sondern auf den ganzen Kasseler Osten. Unsere Besucher*innen kommen ja aus allen vier östlichen Stadtteilen.

Am Anfang habe ich mich gewundert, dass sich die Bettenhäuser auf der stadtteilpolitischen Ebene so oft zurückgesetzt fühlten. Im Laufe der Zeit habe ich sie besser verstanden. So ist z. B. über Nacht und ganz sang- und klanglos das Hallenbad Ost geschlossen worden.

In anderen Stadtteilen hätte es einen größeren Aufschrei gegeben. Dort gibt es eine breiter aufgestellte Bevölkerung, die sich sehr gut für Stadtteilinteressen einsetzen kann. In Bettenhausen sind die Leute weniger geübt im Aufstehen und sich für die eigenen Interessen einzusetzen.

GB: *Magst du Bettenhäusern etwas mit auf den Weg geben?*

MB: Vielleicht könnten sie mehr an einem Strick ziehen, sich besser zusammenschließen und beschreiben, was sie gemeinsam für den Stadtteil erreichen wollen.

GB: *Hast Du einen Lieblingsort in Bettenhausen, den du vielleicht vermisst?*

MB: Na ja in meinen Mittagspausen bin ich schon gerne im Eichwald spazieren gegangen. Auch den Dorfplatz finde ich sehr schön. Dort hätte ich früher gerne mal gewohnt, aber wir haben die Wohnung nicht bekommen, weil wir zwei Männer und eine Frau waren.

GB: *Und auf deinem Radweg nach Haus bist du bestimmt gerne in die Buga gesprungen.*

MB: Ja immer! Zukünftig muss ich immer extra dahin fahren.

GB: Verrätst du den Leser*innen wo sie dich zukünftig in deiner freien Zeit antreffen können oder was du dir vornimmst?

MB: Also erstmal Entschleunigen. Und im nächsten halben Jahr mache ich nichts anderes außer Schubladen aufräumen. Nur zwei wöchentliche Bewegungstermine will ich mir zusätzlich einrichten. Und eine Dauerkarte für die documenta werde ich mir holen.

GB: Das klingt gut! Marianne, danke für das Gespräch und danke im Namen des ganzen Redaktionsteams für dein großes Engagement für die „K-östlich“! Willst du noch etwas Abschließendes sagen?

MB: Ich wünsche dir so viel Spaß und Freude an der Arbeit wie ich sie hier immer gehabt habe.

Liebe Leser*innen,

an dieser Stelle möchte die Gelegenheit für eine kurze Vorstellung meiner Person nutzen. Seit 1992 lebe ich in Kassel und wohne im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn. Meine berufliche Ausbildung ist recht vielfältig. Zuerst habe ich eine Ausbildung zum Gärtner gemacht und in Kassel Landschaftsplanung studiert.

Im Laufe meines freien und angestellten Berufslebens habe ich die direkte Arbeit mit Menschen sehr schätzen gelernt.

In den letzten 14 Jahren war ich beim Kasseler Verein Spielmobil Rote Rübe tätig und dort

für die Bereiche Geschäftsführung sowie Kinder- und Jugendbeteiligung zuständig. In dieser Zeit habe ich berufsbegleitend auch noch den Abschluss als Sozialarbeiter erworben.

In meiner freien Zeit liebe ich es, im Garten zu arbeiten und etwas zur Selbstversorgung beizutragen. Darüber hinaus bin ich Hobbyimker und träume von einem eigenen „Agathofhönig“, der von den Agathofbienen in Kassel – östlich der Fulda gesammelt wird.

Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen und Kooperationen in Bettenhausen und im ganzen Kasseler Osten.

Gunther Burfeind

Der *scharfe* Hupfeld

Dorfstraße 6
34266 Niestetal-Heiligenrode

Preise auf Anfrage
Mobil: 0172-8669608
E-Mail: modellbau-hupfeld@gmx.de

Modellbau Hupfeld im Internet:
www.modellbau-hupfeld.de



Werkzeugmacher Klaus Hupfeld
schleift *Ihre* Messer und Scheren



Stadtteilrundgang

Das Stadtteilzentrum Agathof e. V. bietet einen 2-stündigen Rundgang mit dem Heimatkundler Helmut Schagrün durch den alten Ortskern von Bettenhausen an, einem Stadtteil von Kassel, der mehr zu bieten hat als Industrie und Gewerbesiedlungen.



Am Ende des Spazierganges besteht eine Einkehrmöglichkeit in der Gaststätte „Forsters Garten“.

Die Führungen sind kostenlos, allerdings sind Spenden für die Arbeit des Geschichtskreises „Bettenhausen früher und heute“ erwünscht.

Führung am **Samstag, den 20. Mai 2017 um 14.00 Uhr** am Dorfplatz, Erfurter Str. 8, an der Marienkirche.

Unsere Angebote im Überblick:

Begegnung:

• Bridge • Canasta • Die Fifties • Doppelkopf • Freundschaft • Kasseler Seniorentreff • Paten gesucht • Räuberrommé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Skat • Wenn der Alltag Sorgen macht •

Bewegung:

• Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Fußreflexzonenmassage • Grips-Gedächtnistraining • Hatha-Yoga • Mach dich Locker • Orientalischer Tanz • Osteoporosegymnastik • Phönix-Gehirntraining • Sanftes Yoga • Tai-Chi • Walking • Wassergymnastik •

Kreativität:

• Aquarell/Acrylmalerei • Filzen • Handarbeitsgruppen • Playback-Theater • Schreibwerkstatt Zeitreisen • Seidenmalerei • SIGNO Erfinderclub • Singen •

Kultur:

Ahnen- und Familienforschung • Bardenliederclub • Bettenhausen früher und heute • Blick in die Zukunft • Freunde russischer & deutscher Kultur • Gemischter Chor 1861 • Kistenbauer •

Neue Medien:

• Arbeitskreis Photoshop • CCiA Computer Club im Agathof • Erinnerungen im Netz (EriN) • Handysprechstunde • Mein PC und ich – Schwerpunkt Internet und Email • Mein PC und ich - Schwerpunkt Textverarbeitung • PC-Funclub • PC-Basiskurs • PC-Leitertreffen • Spaß und Freude mit PC-Anwendungen • Windows Movie Maker •

Handysprechstunde für Senioren

Benötigen sie Hilfestellung im Umgang mit ihrem Handy oder Smartphone? Dann melden Sie sich zur Handysprechstunde im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48 an.

Die individuelle Beratung widmet sich gezielt Fragen zur Bedienung des eigenen Handy oder Smartphone. Deshalb bitte ihr geladenes Handy mitbringen.

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathofstraße 48
34123 Kassel
Tel.: 0561-57 24 82
info@Agathof.de
www.Agathof.de
www.Erinnerungen-im-Netz.de





Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Liebe Leserinnen und Leser!

Bevor wir Ihnen unsere Planungen für die kommenden Monate vorstellen, zeigen wir Ihnen hier das Kuchenbuffet bei unserer Adventsfeier am 06.12.2016 im Philipp-Scheidemann-Haus.



Foto: Reinhard Weinert

Wir ließen uns die nach heimischen sudetendeutschen Rezepten hergestellten Torten und Kuchen gut schmecken. Der Zitherkreis der Trinitatis-Kirchengemeinde sorgte bei dieser Adventsfeier für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung.

Vorschau für die Monate April bis Juni 2017

Kreisgruppe:

25. April, 15 Uhr: Das Turiner Grabtuch – ein Geheimnis, das das Leben verändert, DVD-Vorführung von Gerhard Bierent.

30. Mai, 15 Uhr: „Grundzüge der Energieversorgung“, hochinteressanter Vortrag unseres neuen Vorstandsmitglieds Gerd Füller.

27. Juni, 15 Uhr: „Die tschechischen Legionen in Sibirien“, Referat von Robert Richter.

Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im Raum 106 des Philipp-Scheidemann-Hauses in Kassel, Holländische Str. 72-74.

Bitte Kaffeegeschirr mitbringen.

Ortsgruppe Mitte

11. April, 15 Uhr: Ein Zeitzeuge berichtet von seiner Kindheit während der Kriegsjahre, u. a. im Egerland.

09. Mai, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung, Gerhard Bierent zeigt den Film „Erlebnis Hessen: Im hohen Habichtswald“

13. Juni, 15 Uhr: Mitgliederehrungen sowie Sudetendeutscher Tag 2017 in Augsburg; Berichte und Erlebnisse (Berichterstattung Bayr. Fernsehen)

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Gisela Grenzemann im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“, Am Wehrturm 3 (Nähe Frankfurter Straße).

Ortsgruppe Nord

12. April, 15 Uhr: Der freie Journalist, Publizist und Theologe Egmond Prill spricht im Lutherjahr über das packende Thema „Luther und die Deutschen“.

10. Mai, 15 Uhr: Deutsche Volksgruppen in Europa: Nordschleswig, Siebenbürgen und Eupen-Malmedy (ein Vergleich), Vortrag von Dr. Rolf Sauerzapf.

14. Juni, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt die DVD „Flucht und Vertreibung“, Teil 1: Inferno im Osten.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im Landhaus Meister, Fuldataalstr. 140 Tramlinie 6, Haltestelle „Kirche“.

Weitere Veranstaltungen unserer Kreisgruppe

Pfingsten 2017:

Wir fahren wieder mit einem Sonderbus ab Kassel, Parkplatz Ölmühlenweg (Nähe ehem. Hallenbad-Ost) zum „Sudetendeutschen Tag“ nach Augsburg.

Abfahrt: Samstag, 03. Juni, 06:15 Uhr.
Rückfahrt in Augsburg am 04. Juni um
16:00 Uhr.

Preis für die Fahrt, Übernachtung und
Frühstück: 110,- € pro Person bei Über-
nachtung im Doppelzimmer und 130,- €
bei Übernachtung im Einzelzimmer.

Mitglieder zahlen jeweils 20,- € weniger.
Nähere Auskunft und Anmeldungen bei
Herrn Reinhard Weinert, Tel. 49 39 88,
E-Mail: [reinhard weinert@web.de](mailto:reinhard_weinert@web.de)

Unsere Busreise in die alte Heimat

Im vorigen Stadtteilmagazin und auch
über andere Medien warben wir für die
Teilnahme an unserer Busfahrt in die
alte Heimat Altvatergebirge im Sudeten-
land vom 09. Juli bis zum 15. Juli 2017.

Der Erfolg war überwältigend! Unser
50-Personen-Bus ist seit Mitte Januar bis
auf den letzten Platz ausgebucht. Wei-
tere Anmeldungen sind nicht erfolgver-
sprechend.

Dabei hat sich gezeigt, dass auch Nach-
kommen Sudetendeutscher die Heimat
ihrer Vorfahren kennen lernen möchten.
Das könnte damit zusammenhängen,
dass unsere globalisierte Welt zuneh-
mend als unübersichtlich empfunden
wird und Menschen Halt, Heimat, Zu-
sammenhänge und überschaubare Ab-
läufe suchen. Sie vergewissern sich
durch den Rückgriff auf die Familienge-
schichte ihrer eigenen Gegenwart. Im
übernächsten Magazin wird ein Reiseber-
icht erscheinen.

Weitere Busreise in die alte Heimat

Der Riesengebirgsverein – Ortsgrup-
pe Fritzlar – bietet eine Busreise vom
01.07.17 bis zum 08.07.17 an. Als Un-
terkunft dient ein 3-Sterne-Hotel in Har-
rachsdorf (Harrachov). U. a. steht der
Besuch der Schneekoppe auf dem Pro-
gramm. Die Gesamtkosten bei 7 x Halb-
pension im Doppelzimmer betragen pro
Person 499,- € Euro. Der Einzelzimmer-
Zuschlag beträgt 42,- €. In Kassel be-
steht eine Zustiegsmöglichkeit. Nähere
Auskünfte und Anmeldungen bei:

Otto Renner, Tel. 05622-4226 und Jür-
gen Gall, Tel. 05622-916441, E-Mail:
forst@galldata.de

Wichtige Mitteilung zur Zwangs- arbeiter-Entschädigung

Es kann beim Bundesverwaltungsamt
eine finanzielle Entschädigung für ehe-
malige zivile deutsche Zwangsarbeiter
in Höhe von 2.500,- Euro beantragt wer-
den. Leistungsberechtigt sind deutsche
Staatsangehörige und deutsche Volkszu-
gehörige, die zwischen dem 01.09.1939
und dem 01.04.1956 als Zivilpersonen
für eine ausländische Macht Zwangsar-
beit leisten mussten.

Der Antrag muss bis spätestens zum
31.12.2017 gestellt worden sein. Welche
weiteren Voraussetzungen erfüllt sein
müssen, können Sie von uns erfahren.
Außerdem haben wir Antragsformulare
vorrätig.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemüt-
lichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Mo-
nat um 18:00 Uhr in der Gaststätte
„Komödienstadt“, Karthäuser Str. 5 a.**

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen
immer herzlich willkommen. Auch inte-
ressierte Kasseler und Kasselner
sind bei uns gern gesehen. Sie finden
Hinweise zu unseren Treffen jeweils in
der HNA-Rubrik „Vereine“. Sie können
sich auch unter dietmar@pfoetz.de oder
über unsere Fax-Nr. 0561-8 16 72 47 mit
uns in Verbindung setzen.

Näheres über uns finden Sie im Inter-
net unter [http://kassellexikon.hna.de/
Sudetendeutsche_Landsmannschaft](http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft)

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender: Dietmar Pfütz

Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel

Tel.: 51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47

E-Mail: dietmar@pfoetz.de

http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44
Autobahnpolizei 9 48 90-0
Bundespolizei-Servicerufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40
Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401
Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 00:00 - 24:00 Uhr
Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90
Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 h
Mittwoch, Freitag 15.00 - 22.00 h
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11
19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:
Apothekenankunft 01 80-1 55 57 77 93 17
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),
Forstbachweg 47A 51 29 90
Da-Vinci-Apotheke (BH),
Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),
Ochshäuser Straße 32 51 26 36
Enzian-Apotheke (W),
Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),
Nürnberger Straße 149 57 23 93
Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),
Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

Kliniken / Krankenhäuser

DRK Kliniken Nordhessen, Standort Pfarrstraße 19
DIABETESPRAXIS (ab 03.07.2017) 3 16 55 77

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u.
Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11
J. Rodrigo Florez-Brosig (W),
Nürnberger Straße 149 5 55 22

Abdulahman El-Hariri u. Ursula Volk-Hariri (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69
Dr. med. Peter Kopietz (W),
Am Stege 40 57 58 17

Praxis Dr. med. Hubert Kress, Claudia Brandt,
Elke Brandau, Dr. Elbrich Boersma (BH),
Leipziger Straße 193 5 66 22

Gemeinschaftspraxis Dres. med.
Pollmächer u. Niemetz (W),
Nürnberger Straße 134 5 32 61

Dr. med. Martin Künneke (FF),
Ochshäuser Straße 38a 51 94 34
Dirk und Ulrike Rössel (BH),
Sommerbergstraße 14 52 93 05

Dr. med. Claudia Jürgens (U), (u. Sportmedizin),
Kaufunger Straße 12 57 13 26
Dr. med. Claudia Ludolph (U),
Kaufunger Straße 12 57 28 32

Dr. med. Claudia Ludolph (U),
Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

Praxisgemeinschaft Alfons Fleer, Dres. med.
Claudia Schnur und Kathrin Klint (BH),
Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Alexander Herrnsdorf (BH),
Leipziger Straße 187 5 34 00
Dr. Michael Claar (BH),
Leipziger Straße 164 510 880 00

Karina Jahn (FF),
Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96
Borris Mazurek (BH),
Umbachsweg 53 57 22 33

Gabriele Mees (BH),
Sommerbergstraße 14 52 48 65
Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),
Radestraße 107 51 24 62

Dr. med. Petra Schambach (W),
Nürnberger Straße 197 5 34 52
Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.
Thomas Schuchardt (BH),
Eichwaldstraße 100 5 91 10

Dr. med. Helmut Schumacher (FF),
Forstbachweg 47 51 36 33
Sascha Eisert (W),
Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Dr. med. Volker Stölzner (W),
Nürnberger Straße 168 5 57 57
Jörg Weise (U),
Blücherstraße 13 5 31 50

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



Zahnärzte / Implantologie (Fortsetzung)

Shafiq Sharifi (BH), Leipziger Straße 195	70 55 14 94
Viktor Wellem (U), Kaufunger Straße 12	5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Antje Kramer (BH), Leipziger Straße 164	5 38 07
--	---------

Urologie

Dres. med. Claus Hunold u. Rüdiger Neubauer (BH), Leipziger Straße 164	57 51 11
---	----------

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas Wetzig (BH), Leipziger Straße 115	57 24 53
--	----------

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz Stölzner (W), Nürnberger Straße 168	57 30 44
--	----------

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Adriane Visan (BH), Leipziger Straße 115	5 08 81
--	---------

Chirurgie / Unfallchirurgie

Dr. med. Werner Weißenborn (FF), Forstbachweg 63	9 51 38 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jürgen Hess u. Dr. med. Joachim Reer (BH), Leipziger Straße 113	5 94 94
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP Dres. Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner (BH) Leipziger Straße 164	5 79 97 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gisela Künweg u. Dr. med. Ibrahim Al-Naieb – zus. Kinderchir. (BH) Leipziger Straße 164	89 14 89

Augenheilkunde

Roland Neitzke (BH), Leipziger Straße 115	57 16 41
--	----------

Psychotherapie / Psychosomatik

Praxisgemeinschaft Alfons Fleer, Dres. med. Claudia Schnur und Kathrin Klint (BH) Osterholzstraße 6	51 91 92
Andreas Kunde (W), Nürnberger Straße 153	9 53 20 07

Neurologie

Dr. med. Inna Paseka (BH), Leipziger Straße 193	57 58 16
--	----------

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf Bade (BH), Leipziger Straße 193	5 85 47 70
--	------------

Heilpraktiker

Marianne Götz (BH), Hopfenbergweg 29	52 72 93
Rolf Roth (W), Am Stege 27	5 51 60
Silke Thielke (BH), An der Schlade 5 A	7 08 08 77

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen (BH) Leipziger Str. 203	5 10 27 26
Therapiezentrum Nattler (BH), Leipziger Straße 203-205	5 67 54
Praxis Stratmann (BH), Pfarrstraße 17	5 37 19
Bernd Lester (BH), Osterholzstraße 6	5 61 60
Susann Jörg-Häfner & Kollegen (BH), Leipziger Straße 164	5 61 52
Axel Schloss (FF), Stegerwaldstr. 1 A	5 10 22 02

Tierärzte

Klinik Dr. W. Döring & Partner (BH), Umbachsweg 8	52 81 52 o. 52 63 63 24-Stunden-Notdienst
--	--

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon	*08 00-1 11 03 33
Elterntelefon	*08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge	*08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge	*08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V.	87 28 52
Beratungsstelle ALTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ...	7 87-56 36
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige, Hafensstraße 17 (U)	2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee	5 70 35 90
Panama-Ost Leipziger Straße 213	5 79 85 66 o. 7 07 38 30
Frauenhaus	89 88 89
Verbraucherzentrale	77 29 34
Umwelttelefon	7 87-31 31
Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD) Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern	7 87-53 01
Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und Zeugen von Straftaten	28 20 70

Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafensstraße 13	8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.)	7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr)	2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel	7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel	7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel	70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung:

Verbraucherzentrale Hessen, Rainer-Dierichs-Platz 1 34117 Kassel	77 29 34
E-Mail: kassel@verbraucher.de	

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de
www.serviceportal-kassel.de

Rufzeiten:

Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr
Freitag 7:00 - 12:30 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244
*Straßenbeleuchtung 5745-2250
*Gas 5745-2283
*Wasser 5745-2200
Netzanschluss 5745-1844
Intelligent messen 5745-1866
*Fernwärme 782-2143
Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,
Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) 787-2196
Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):
Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) 787-8027
E-Mail: beiraete@kassel.de

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:
Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:
Enrico Schäfer (SPD) 9 52 87 98
E-Mail: enrico.schaefer@web.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Thomas Träbing (CDU) 0175-4 12 98 69

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteher:
Brigitte Ledderhose (SPD) 51 32 62
E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher:
Joachim Schleißing (B90/Grüne) 57 66 61
E-Mail: joachimschleissing@web.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
n.n.

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher:
Joachim Bonn (SPD) 5 95 31
E-Mail: joachim.bonn@t-online.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Jutta Schwalm (CDU) n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Fast alle aktuellen Termine der Ortsbeiratssitzungen
finden Sie unter der Internetadresse:
www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Bernd Weber 5 28 06 00
Forstfeld: Sascha Gröling 8 10 26 87
Unterneustadt: Karola Ewig 5 29 72 92
Waldau: Joachim Bonn 5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:
Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03
- Städtische Siedlung (FF) 51 21 83
Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10
Pfarramt 3 - Marienkirche (Bettenhausen) 5 91 78

Ev. Kirche Kassel-Waldau:
Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,
Bergshäuser Straße 7 5 67 42
Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,
Waldemar-Petersen-Straße 23 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt:
Pfarrer Reinhard Natt
Hafenstraße 13 50 39 84 10

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),
Leipziger Straße 145 5 34 82

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),
Ochshäuser Straße 40 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),
Friedrichsplatz 13 1 67 46

Türkisch-islamische Gemeinde zu
Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),
Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde
Kassel-Bettenhausen (BH),
Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 21. März 2017**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in Kassel – östlich der Fulda

Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Leipziger Str. 147 (Druckladen)
Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Forstbachweg 58 (Postfiliale)
Sa. 14.00 Uhr – Blücherstraße 4 (Nahkauf)
So. 10.00 Uhr – Leipziger Str. 187 (ehem. Postläd.)



GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Projekt "Aktive Eltern"



- | | |
|--------------|--|
| Bettenhausen | Deutschförderung in der Kita
Elterncafé in der Losseschule
Patenprojekt für Kinder in Kitas und Grundschulen |
| Waldau | Spielkreis im Kinderhaus Waldau
Elterntreff in der Grundschule Waldau |
| Forstfeld | Deutschförderung in der Kita
Spielkreis in der Kita Forstbachweg
Müttercafé in der Kita Forstbachweg |



Infos unter: Aktive Eltern, KUZ Schlachthof
Tel. 3105620-12 (Sarah Baier) / 3105620-13 (Anne Nagel)



Nähe ist einfach.



www.kasseler-sparkasse.de

**Wenn Ihr Finanzpartner
gleich um die Ecke ist.**

Mehr unter www.kasseler-sparkasse.de,
in unseren 84 Geschäftsstellen oder unter
0561.7124 56789.

Wenn's um Geld geht

 **Kasseler
Sparkasse**